



katholisch
in kiel

OKTOBER | NOVEMBER 2021

FRANZ *von Anni*



Franziskanisch leben

Erzbischof Stefan Heße

Seite 6

Pastoralkonzept

Seite 18

Impressum

„Franz von Assisi“, Pfarrbrief der Pfarrei
Franz von Assisi Kiel

Erscheinungsweise: Alle 2 Monate

Herausgeber:

Pfarrei Franz von Assisi, Rathausstr. 5, 24103 Kiel

www.katholisch-in-kiel.de · Tel. 0431-260923-0

Unsere Pfarrei ist auch bei Instagram vertreten.

Folgen Sie uns dort gern: **@pfar.reifranzvonassisi Kiel**

Zuschriften an die Redaktion:

pfarrbrief@franz-von-assisi-kiel.de

Redaktion:

Klaus Byner, Leitender Redakteur (V.i.S.d.P.)

Dr. Thomas Benner, Bernd Honig, Anne Jost, Annelie
Kinner, Alexander Müller, Peter Scharstein, Werner
Schröder, Ingrid Schulz, Gotthardt Simons, Cornelia Will

Gestaltung: Gotthardt Simons

Druck und Anzeigen: Simons drucken

Auflage: 3000

Titelbild: Klaus Byner; Sr. Maria Magdalena Jardin

Fotos (wenn nicht anders angezeigt): Klaus Byner

Fotos Kirchen: Annette Göder

Der nächste „Franz von Assisi“ (Nr. 6/2021) erscheint am
27. November und gilt bis Januar 2022.

Redaktionsschluss ist der 5. November.

Haftungsausschluss und Vorbehalt:

Der Pfarrbrief „Franz von Assisi“, alle in ihm enthaltenen
Abbildungen und Beiträge sowie gestalteten Anzeigen
sind urheberrechtlich geschützt. Abdruck nur mit schrift-
licher Genehmigung der Redaktion. Namentlich gekenn-
zeichnete Artikel und Leserbriefe geben nicht unbedingt
die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält
sich bei eingesandten Artikeln und Leserbriefen sowie Fo-
tos eine Auswahl, Kürzungen und Glättungen vor. Ein An-
spruch auf Veröffentlichung kann nicht gewährt werden.
Der Pfarrbrief erscheint kostenlos. Wir sind dankbar für
Ihre Spende unter dem Stichwort „Franz“.

Spendenkonto: Pfarrei Franz von Assisi, Kiel

DE40 4006 0265 1424 1008 00

BIC: GENODEM1DKM2



DU

lichtvoll über allem
erleuchte
die Finsternis meines Herzens

und schenke mir
eine Hoffnung
die durch alles trägt

Franziskus
vor dem Kreuz von
San Damiano/
Niklaus Kuster/By

SEITE 3

Guten Tag ihr guten Leute,

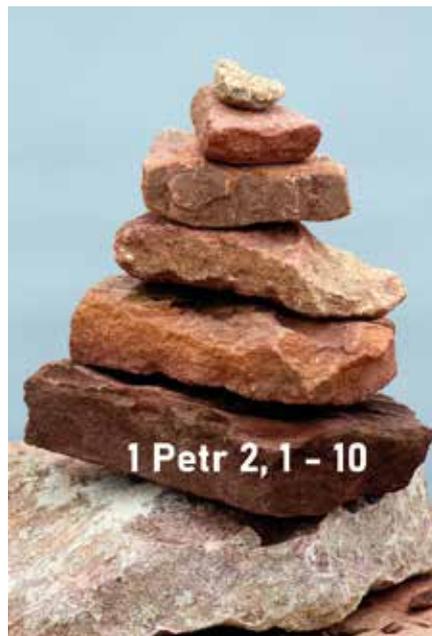
mit dem Gruß des Franz von Assisi dürfen wir Ihnen die 22. Ausgabe des Kirchenmagazins FRANZ aus der Pfarrei Franz von Assisi in Kiel präsentieren.

Dieses Heft fällt in eine Zeit der Unsicherheit, des Umbruchs und Aufbruchs. Die Wahl des Deutschen Bundestages liegt gerade hinter uns und es wird sich zeigen, wie es weiter geht in unserem Land. Die Coronakrise scheint noch immer nicht überwunden, aber Lockerungen sind in Sicht, so dass wir uns hoffentlich bald wieder ohne Einschränkungen sehen können. Und wir müssen miteinander reden, von Angesicht zu Angesicht, ganz gleich ob auf Synodalen Versammlungen, auf einem gemeinsamen Bistumstag, Pfarreitag oder in der Gemeinde.

Fronleichnam im Garten von Liebfrauen am 12. September zeigte es: Von allen Seiten erklang ein herzliches Wiedersehenshallo. Endlich durfte man wieder in größerer Gemeinschaft beisammen sein und auch die Hl. Messe feiern. Die Predigt von Propst Dr. Benner lesen Sie in unserem Heft. Dazu gehören auch die ersten Thesen zu einem neuen Pastorkonzept in der Pfarrei Franz von Assisi. Wir wissen es: Die Kirche, das Erzbistum Hamburg und die Pfarreien und Gemeinden in der Diaspora, Hauptamtliche und Laien stehen alle vor großen Herausforderungen und Veränderungen.

Am 4. Oktober feiern wir das Fest des Hl. Franziskus, unseres Pfarrpatrons. In der Woche um seinen Festtag wird in allen Gottesdiensten seiner ge-

dacht. Dieses Heft soll von Franz von Assisi erzählen, auch weil mit ihm die Stichworte „Achtsamkeit, Einfachheit, Armut, Geist der Geschwisterlichkeit mit allen Lebensformen der Natur, Genügsamkeit des Teilens sowie grenzenloses Mitleid mit den Armen und Leidenden dieser Welt“ verbunden sind (Leonardo Boff).



„Franziskanisch leben“ lautet der Schwerpunkt dieses Heftes und wir danken Sr. Maria Magdalena Jardin sehr für ihren Beitrag, der zeigt, wie wir geschwisterlich sein können in Veränderungen. Ganz herzlich danken dürfen wir Frau Landesbischöfin Kristina Kühnbaum-Schmidt für die Abdruckerlaubnis eines aktuellen Textes zur „Neuentdeckung der Berufung“.

Vielleicht mögen Sie ja am 9. Oktober mit Rita und Stefan Becker mit Franziskus' Blick durch die Stadt Kiel pilgern? Wir laden ein. Oder mögen Sie sich den neuen Film über die Pfarrei anschauen? Sie finden ihn unter katholisch-in-kiel.de/unsere-pfarrei/kirchen/.

Peter Scharstein erzählt uns vom Fie delnden Narr auf dem Flügelaltar von Sieger Köder in St. Heinrich. Interessant ist sicher auch der Stand der Spendenaktion für die große Franziskusfigur von Karlheinz Oswald. Der aktuelle Stand zur Figur: Sie ist inzwischen gegossen und wird, wenn sie endbearbeitet ist, am 10. November 2021 von Karlheinz Oswald in Kiel übergeben.

Prall gefüllt ist unser FRANZ mit vielen Berichten und Angeboten aus der Pfarrei, Gemeinden und von Orten christlichen Lebens in Kiel. Herzlichen Dank dafür.

Die Auszeit unseres Erzbischofs Stefan Heße ist beendet. Papst Franziskus hat mit Wirkung vom 15. September Erzbischof Stefan gebeten, seine Sendung als Erzbischof von Hamburg fortzuführen. Wir wünschen ihm Gottes Segen dafür und die kommende Zeit und informieren Sie auf den ersten Seiten dieses Heftes.

Pax et caritas – Frieden und Liebe wünschen wir Ihnen und uns. Und viel Freude an diesem Heft .

Ihre Redaktion mit
Klaus Byner
Leitender Redakteur



INHALT

| | | | | | |
|---|--|----|---|-------------------|----|
|  | Vorwort | 3 |  | St. Birgitta | 48 |
|  | Erzbischof Stefan Heße | 6 |  | St. Bonifatius | 48 |
|  | Franziskanisch leben | 9 |  | St. Heinrich | 49 |
|  | Fronleichnam | 15 |  | Hl. Kreuz | 49 |
|  | Aus der Pfarrei | 22 |  | Dreieinigkeit | 49 |
|  | Gräbersegnung auf den Friedhöfen | 27 |  | Liebfrauen | 50 |
|  | Kirchenhütte 2021 | 32 |  | St. Ansgar | 52 |
|  | Kinder / Jugend | 33 |  | St. Joseph | 53 |
|  | Kirchenklänge | 37 |  | Stella Maris | 53 |
|  | Kolpingfamilie | 40 |  | St. Nikolaus | 54 |
|  | Orte kirchlichen Lebens Haus Damiano | 41 |  | Gottesdienste | 55 |
|  | Beratungsstelle Ehe, Familie | 43 |  | Leserbriefe | 59 |
|  | Sozialdienst katholischer Frauen | 44 |  | Kochen mit Anne | 60 |
|  | Malteser Hilfsdienst | 46 |  | zuGUTerletz | 61 |
|  | Aus den Gemeinden Historisches | 47 |  | wichtige Adressen | 62 |

Das Stattfinden aller in diesem Heft genannten Gottesdienste und Veranstaltungen steht unter Vorbehalt. Informieren Sie sich bitte auf der Homepage der Pfarrei

und beachten Sie die gültigen Coronaregeln der Landesregierung Schleswig Holstein.



mit gott im rücken
über mauern springen
mit DIR im rücken
geb ich nicht auf

mit gott im rücken
über meinen schatten springen
mit DIR im rücken
kann ich vergeben

mit gott im rücken
meine dämonen besiegen
mit DIR im rücken
bin ich frei

mit gott im rücken
von neuem staunen
mit DIR im rücken
werd ich berührt

mit gott im rücken
wächst freude an allem
mit DIR im rücken
bin ich voller dank

aus: Michael Peter Fuchs, mit gott im rücken/By

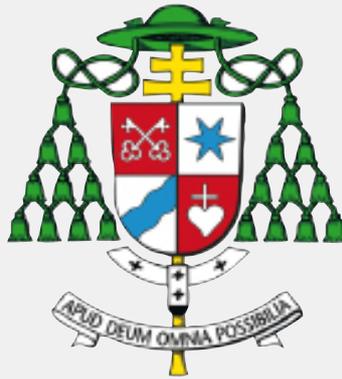
Mitteilung der Apostolischen Nuntiatur in Berlin vom 15. September 2021

Der Erzbischof von Hamburg, S.E. Mons. Stefan Heße, hat mit Datum vom 19. März 2021, sein Amt in die Hände des Heiligen Vaters zurückgelegt. Er hat diesen Schritt begründet mit dem Ergebnis der am 18. März 2021 veröffentlichten Studie „Pflichtverletzungen von Diözesanverantwortlichen des Erzbistums Köln im Umgang mit Fällen sexuellen Missbrauchs von Minderjährigen und Schutzbefohlenen durch Kleriker oder sonstige pastorale Mitarbeitende des Erzbistums Köln im Zeitraum von 1975 bis 2018“. In einem Abschnitt des von der Studie erfassten Zeitraums war der Erzbischof sukzessive Leiter der Personalabteilung, Generalvikar und Diözesanadministrator des Erzbistums Köln.

Das Wirken S.E. Mons. Heßes ist im Zusammenhang der vom 7. bis 14. Juni 2021 durchgeführten Apostolischen Visitation des Erzbistums Köln, durch S.Em. Anders Kardinal Arborelius, Bischof von Stockholm, und S.E. Mons. Johannes van den Hende, Bischof von Rotterdam, behandelt worden.

Nach eingehender Prüfung der eingegangenen Dokumente hat der Heilige Stuhl für den fraglichen Zeitraum Mängel in der Organisation und Arbeitsweise des Erzbischöflichen Generalvikariates sowie persönliche Verfahrensfehler Mons. Heßes festgestellt. Die Untersuchung hat jedoch nicht gezeigt, dass diese mit der Absicht begangen wurden, Fälle sexuellen Missbrauchs zu vertuschen. Das Grundproblem bestand, im größeren Kontext der Verwaltung der Erzdiözese, im Mangel an Aufmerksamkeit und Sensibilität den von Missbrauch Betroffenen gegenüber.

In Anbetracht der Tatsache, dass der Erzbischof seine in der Vergangenheit begangenen Fehler in Demut anerkannt und sein Amt zur Verfügung gestellt hat, hat der Heilige Vater, nach Abwägung der über die Visitatoren und durch die einbezogenen Dikasterien der Römischen Kurie zu ihm gelangten Bewertungen, entschieden, den Amtsverzicht S.E. Mons. Heßes nicht anzunehmen, sondern ihn zu bitten, seine Sendung als Erzbischof von Hamburg im Geist der Versöhnung und des Dienstes an Gott und den seiner Hirtensorge anvertrauten Gläubigen fortzuführen. Dazu erbittet der Heilige Vater Erzbischof Heße und dem Erzbistum Hamburg, auf die Fürbitte der seligen Jungfrau und Gottesmutter Maria und des Heiligen Ansgar, Gottes reichen Segen.



Liebe Schwestern und Brüder im Erzbistum Hamburg,

mit der heutigen Mitteilung aus der Nuntiatur wurde die Entscheidung des Heiligen Vaters über meinen angebotenen Amtsverzicht der Öffentlichkeit bekanntgegeben. Kurz zuvor wurde ich darüber in Kenntnis gesetzt, sodass ich mich mit diesen Zeilen persönlich an Sie alle wende.

Ich habe Verantwortung übernommen und nach der Vorstellung des Gutachtens zur Aufarbeitung des sexuellen Missbrauchs im Erzbistum Köln am 18. März dieses Jahres Papst Franziskus meinen Rücktritt vom Amt des Hamburger Erzbischofs angeboten. Zu diesem Schritt habe ich mich bewusst entschieden, weil ich über viele Jahre in verantwortungsvollen Aufgaben in Köln Teil des Gesamtsystems war und deshalb auch für dessen Versagen persönlich und mit anderen zusammen Verantwortung trage. Ich habe dem Papst, der in der katholischen Kirche über den Einsatz der Bischöfe entscheidet, somit alle Möglichkeiten geboten, damit er über mein Handeln urteilen und über meinen Verbleib im Amt des Erzbischofs entscheiden kann.

Nach etwa einem halben Jahr der Prüfung hat der Papst jetzt persönlich seine Entscheidung getroffen und damit die Zeit des Wartens für das Erzbistum Hamburg und für mich beendet. Ich danke dem Heiligen Vater für seine klare Entscheidung und das Vertrauen, das er mir darin schenkt.

Die mir gewährte Auszeit ist beendet und ich übernehme nun nach dem Willen des Papstes ausdrücklich wieder Verantwortung als Erzbischof im Norden. Dabei bin ich mir durchaus bewusst, dass es nicht unbedingt leicht sein wird, meinen Dienst wieder aufzunehmen.

Ich werde alles in meinen Möglichkeiten Stehende tun, um dieser Herausforderung gerecht zu werden. Es wird um einen Neu-Anfang gehen müssen. Die vergangenen sechs Monate haben mich geprägt und sind auch keineswegs spurlos am Erzbistum Hamburg vorüber gegangen. In dieser Zeit habe ich manches erfahren und gelernt. Ich bin bereit, dies für die Erneuerung und Weiterentwicklung der Kirche im Norden Deutschlands einzubringen. Wie genau und konkret dies aussehen kann, dazu will ich mich in einem ersten Schritt mit den Mitgliedern verschiedener Gremien und Personen des Erzbistums beraten. Im offenen Gespräch sollten wir Enttäuschungen und Zweifel, Fragen, aber auch Hoffnungen und Erwartungen für eine gute Zukunft miteinander austauschen. Danach beabsichtige ich, mich in einiger Zeit in einem etwas längeren Wort an die Gläubigen im Erzbistum zu wenden.

Bei all diesen Gesprächen, Beratungen und Zukunftsentscheidungen für unser Erzbistum, wird und bleibt die Aufarbeitung sexualisierter Gewalt der Maßstab unseres Handelns ebenso wie meine und unsere Bemühung, den Betroffenen sexualisierter Gewalt und ihren leidvollen Erfahrungen immer mehr gerecht zu werden.



Zwei Dinge liegen mir noch am Herzen:

Zum einen möchte ich allen danken, die im letzten halben Jahr die Verantwortung in unserem Erzbistum wesentlich getragen haben, besonders danke ich Weihbischof Horst Eberlein und Generalvikar Ansgar Thim für ihren Einsatz, aber auch allen, die mitgesorgt haben in den Regionen und Pfarreien, den kategorialen Seelsorgsfeldern, der Verwaltung und wo auch immer. Es war für alle keine leichte Zeit! Danken möchte ich ausdrücklich auch all denen, die mir persönlich in dieser schwierigen Situation ihre Nähe und Verbundenheit auf vielerlei Weise gezeigt haben, besonders durch die Gemeinschaft im Gebet.

Zum anderen ist es mir ein großes Bedürfnis, um diejenigen zu werben, die durch die Entscheidung des Papstes irritiert sind, diese in Frage stellen und/oder sich nicht leicht damit tun. Ich wünsche mir und hoffe, dass wir als Christinnen und Christen gemeinsam den Blick nach vorn richten und vertrauensvoll in die Zukunft gehen können. Ich bin dazu bereit!

Mit herzlichen Segensgrüßen

Hamburg, 15. September 2021

Liebe Schwestern und Brüder,

es ist gut, dass es jetzt endlich eine Entscheidung aus Rom gibt. Für den Erzbischof, für das Erzbistum Hamburg, für die Gläubigen und die Mitarbeiter. Weiteres Abwarten wäre schädlich.

Erzbischof Stefan wollte mit dem Angebot eines Amtsverzichtes „Schaden abwenden vom Erzbistum Hamburg und vom Amt des Erzbischofs“ – und von den Betroffenen. Seine gute Absicht und sein Wunsch ein Zeichen zu setzen, sind nicht ernst genommen worden. Die (unerbetene) „Auszeit“ hat ihm und dem Erzbistum geschadet. Es gab eine große Sprachlosigkeit, Distanz ist gewachsen, Defizite wurden sichtbar und neue Lösungen

eingefordert. Ich hoffe, dass es EB Heße gelingen möge, ein neues Zeichen zu setzen, eines, dass nicht unterlaufen werden kann, eines, dass auch in die Öffentlichkeit hineinwirkt, eines dass seine persönliche Veränderung und die der Kirche von Hamburg sichtbar macht.

Ein neuer Anfang wird nicht leicht. Wir können dazu beitragen. Versöhnung und Heilung sind nötig. Am Beispiel Jesu sehen wir, dass sie einen hohen Preis hat, den der Kreuzesnachfolge. Es ist ein Weg der Liebe, der das Leiden nicht scheut, der angenommen wird, weil er unter österlicher Verheißung steht.

Propst Dr. Thomas Benner

FRANZISKANISCH LEBEN

GESCHWISTERLICH SEIN IN VERÄNDERUNGEN

Alle miteinander sind wir franziskanisch Lernende. Franziskanische Gedanken sind herausfordernd und inspirierend. Franziskanische Gedanken wollen immer aufbauend und zukunftsorientiert sein. Und der hl. Franziskus bittet uns alle demütig, seine Werte anzunehmen:

„...Und ich, der ganz kleine Bruder Franziskus, euer Freund, bestätige euch, soviel ich nur kann, innen und außen den Segen. (...)“ Aus: Franziskus-Quellen, Butzon und Bercker 2009, Testament des hl. Franziskus

Franziskus und Klara – GESCHWISTERLICH

Franziskus und Klara: Sie gingen miteinander den gleichen geistlichen Weg und blieben zeitlebens einander geschwisterlich zugewandt. Sie wollten beide - der eine wie die andere - die totale Armut leben, um frei und leer zu sein für das Geschenk der Geschwisterlichkeit und den Reichtum des göttlichen Lebens. Das war es, was sie gemeinsam bewegte.

Im Jahr 1210 hörte Klara die Predigten von Franziskus, zwei Jahre später schloss sie sich als erste Frau der Gruppe an. Als sie in der Nacht des Palmsonntags 1212 heimlich ihr Elternhaus verließ, um zu den Brüdern nach Portiunkula zu gehen, hatte sie einen Schritt getan, dessen Folgen die junge Frau sicher nicht in allen Konsequenzen voraussehen konnte.

Minoritas – KLEIN SEIN KÖNNEN

Klara hatte sich wie Franziskus für das Evangelium entschieden und für die Art und Weise der Nachfolge, wie sie es bei Franziskus und seinen Brüdern sah. Franziskus gründete für Klara, ihre Schwester und weitere Gefährtinnen den „Zweiten Orden der Armen Frauen“ als Entsprechung zum „Zweig des Ersten Ordens“, die sog. „Minderen Brüder“. Zunächst nannte man sie „Die armen Frauen von Damiano“. Klara stand dem Konvent am Kirchlein San Damiano vor den Toren Assisis vor. Als erste Frau hatte sie eine Ordensregel verfasst und sich standhaft gegen die „Ratschläge“ anderer gewehrt.

Sie war kein Anhängsel an Franziskus, sondern eigenständig und besonders auch im besten Sinne eigenwillig. Ganz deutlich wird dieser Zug bei Klaras „Armutsstreit“ mit der kirchlichen Autorität, ja mit dem Papst selbst. Franziskus blieb stets in engem Kontakt mit dieser unbeugsamen Frau und bat sie oft um Rat.

Franziskus und Klara – AUF AUGENHÖHE

Mich bewegen immer wieder die ursprünglichen Namen der beiden Orden: „Minderer Brüder“ und „Arme Frauen von Damiano“. Franziskus und auch Klara, beide wollten keine Titel als Vorsteher der Gemeinschaft. Ihrer Zeit mit Weitblick voraus, verstanden Franziskus und Klara sich als Geschwister in der Kirche, auf Augenhöhe und ohne Gefälle; Sowohl zueinander als auch in ihre eigenen Gemeinschaften hinein.

In den ursprünglichen Namen klingt sogar eine Haltung des Dienens, der Verfügbarkeit für den anderen an.

Ich bin überzeugt, dass uns diese Haltung der echten Geschwisterlichkeit aufgegeben ist, wenn unsere Pfarrei „Franz von Assisi“ heißt. Wenn wir uns selbst mit diesem Pfarrpatron ernst nehmen, dann dürfen wir sogar die „Minoritas“, das Klein-Sein üben und Gefälle abbauen.

Es ist eine riesige Aufgabe, von innen, vom Herzen her, wirklich auf Augenhöhe mit dem anderen zu sein. Es wäre ein echter geistlicher Weg, einander franziskanisch-geschwisterlich beizustehen, bei so unterschiedlichen Gruppen und Gemeindeorten unserer Pfarrei. Dem anderen



San Damiano-Kreuz in Liebfrauen

geschwisterlich entgegenkommen, Welch ein Lernort für alle von uns!

Wie treffend ist es da, dass unsere neue Franziskusfigur eine kleine Statuette ist und nicht von auffallender Größe. Ich möchte dafür werben, dass wir miteinander die Werte dieser kleinen Statue, unseres Patron, verlebendigen und groß machen.

SCHWESTER UND BRUDER DER STADT

Als Franziskanerin berührt mich ein weiterer Aspekt. Franziskus und Klara waren immer tief verbunden mit ihrer Stadt Assisi. Klara hat in Damiano nicht zurückgezogen gelebt. Die Bürger Assisis brachten Kranke und Bedürftige nach Damiano und Franziskanerbrüder, Bürger und Kardinäle suchten geistlichen Rat bei Klara. Niemand wurde abgewiesen. Und wie oft mag Franziskus wohl seine Stadt gesegnet haben? Einmal ist es schriftlich bezeugt. Bene dicere – Gutes sagen, dass meint doch segnen.

Und es meint auch: das Gute über meine Stadt sagen, das Beste aus ihr heraus leben. Welch grundsätzlich andere Haltung dieser Franziskus doch lebte! Wie ich das wohl lese, als Repräsentant*in der Pfarrei Franz von Assisi für Kiel?

Und mich beeindruckt bis heute, wie sehr die Armut, die Bescheidenheit und zugleich die ganze Zugewandtheit des Franziskus seine Kirche und seine Zeit verändert hat. Und ich schaue noch einmal auf unsere Pfarrei „Franz von Assisi“. Wie sähe konkret in Kiel die Kirche der Zukunft aus, wenn Geschwisterlichkeit und Zuneigung unsere Liturgie, unsere Diakonie und unser Reden von Gott deutlicher prägen würden?

VERÄNDERUNG IST FRANZISKANISCH

Man kann etwas verändern und sich verändern. Franziskus von Assisi hat beides gelernt. Wenn Franziskus zu einer neuen Erkenntnis kam, hat er diese neue Einstellung zunächst im Herzen betend bewahrt. Vertiefte sich diese Einsicht, dann hat Franziskus diese neue Erkenntnis radikal, also von der Wurzel her, umgesetzt. Nur keine halben Sachen. Franziskanisch leben heißt auch klar sein. Authentisch sein. Kantig sein. Veränderungen sind oft mühsam und nicht immer beliebt. Das fühlte Franziskus sehr menschlich. „Und das, was mir früher bitter vorkam (...) hat sich mir in Süßigkeit verwandelt.“ So lesen wir es im Testament des hl. Franziskus. In diesem Fall waren es die Aussätzigen seiner Stadt, vor denen sich Franziskus zunächst ekelte. „Doch der Herr selbst führte mich unter sie“ bekennt Franziskus und ändert seine Einstellung. Er entwickelte Mitgefühl mit den Armen seiner Zeit. Viel-

leicht war das die stärkste Veränderung des Franziskus. Zumindest hat er die Sorge für die Armen seiner Zeit zum festen Bestandteil des Noviziates, der Ausbildung in seiner Gemeinschaft gemacht. Das ist äußerst bemerkenswert! Hier scheint seine Theologie der Menschwerdung und der Zu-Neigung Gottes durch, der Philanthropos; Gott, der Menschfreund.

WEGE DER WANDLUNG

In einer Veränderung stehen auch wir Ordensschwestern ganz konkret. Unser Konvent ist nun Ausbildungsort für die Deutsche Provinz der Kongregation der Franziskanerinnen von Münster/St. Mauritz geworden. Das bedeutet, dass Novizinnen in einer zweijährigen Ausbildungszeit im Gästekloster „Haus Damiano“ in Kiel leben werden.

Damit beginnt eine Herausforderung, franziskanisch spannend und inspirierend zugleich. Im November dürfen wir unsere erste Novizin Laura begrüßen. Wir hatten wie Franziskus viele Pläne und mussten die meisten davon verändern. Nun rücken wir hier im Kloster zusammen und es entsteht ganz geschwisterlich Raum und Ort: durch Teilen. Das Leben als Noviziatskonvent bedeutet für alle im Konvent Veränderung, heißt auch: wieder neu franziskanisch lernen, gemeinsam mit einer jungen, heutigen Frau. Zugleich ist es zukunftsorientiert: geistliches Leben darf wachsen. Damit verbringt eine Novizin zum ersten Mal ihre Ausbildungszeit nicht im Mutterhaus des Ordens, sondern mitten in der tiefen Diaspora des Nor-



Sr. Arockia mit Straßenkünstler in Assisi

dens. In Kiel. In der Pfarrei „Franz von Assisi“. Mitten unter uns. Bitte begleitet uns dabei im Gebet!

In unklaren Situationen bat Franziskus „um das rechte Empfinden und Erkennen“, also um die emotionale und kognitive Weisheit. Dieses Gebetswort des Franziskus tröstet mich oft: „Herr, schenke mir das rechte Empfinden und Erkennen“, d.h. ich bitte sowohl um Mitgefühl als auch um Vernunft.

FRANZISKANISCHE PRÄSENZ IN KIEL

Neben der Franziskusstatue haben wir einen zweiten franziskanischen Ort in der Pfarrei, wo dieses Gebetswort ursprünglich beheimatet ist. Die Damiano-Kreuzikone in der Liebfrauen-Kirche. Franziskus hat das Wort: „Herr, schenke mir das rechte Empfinden und Erkennen“ vor diesem Kreuz in der kleinen San Damiano-Kapelle vor den

Toren der Stadt gebetet. Es wäre auch ein Gebetswort für uns heute, als Pfarrei „Franz von Assisi“. Einen Atemzug lang, uns miteinander verbindend, wenn uns Veränderungen abgefordert werden, manchmal absehbar, manchmal plötzlich. „Herr, schenke mir das rechte Empfinden und Erkennen“ kann für uns in Kiel übersetzt heißen: Geschwisterlich sein in Veränderungen.

Sr. Maria Magdalena Jardin
und Mitschwestern

Samstag 2.10., 18 Uhr:
Franziskanisches Abendlob
mit Lichterfeier



PFARR-PATROZINIUM

Am 4. Oktober feiern wir das Fest des Hl. Franziskus, unseres Pfarrpatrons. Bereits am Vorabend (3. 10.) gedenken wir seines Sterbens, Transitus genannt, bei den Franziskanerinnen in Liebfrauen.

Der heilige Franziskus (1181-1226) schafft eine geistliche Verbindung zwischen den Gemeinden unserer Pfarrei und weit darüber hinaus. Franziskus wollte Christus nachfolgen, arm, demütig und freundlich. Christus wollte er verkündigen, nicht nur den Menschen, sondern auch Tieren, Pflanzen und der gesamten Natur wollte er das Evangelium von der Liebe Christi bringen.

In der Woche um seinen Festtag gedenken wir seiner in allen Gottesdiensten, lassen uns von seinem Leben und seiner Predigt inspirieren und versuchen sie in unsere aktuelle Zeit zu übersetzen.

Auf seine Fürsprache schenke uns der Herr rechten Glauben, gefestigte Hoffnung, das rechte Empfinden und Erkennen und Vollendung in der Liebe; so werden wir auch heute Gottes Willen erfüllen.

Ihr Propst Benner

Anzeige



Sie möchten von einer strukturierten und menschlich herzlichen Pflege profitieren? Dann ist unser **ambulanter Pflegedienst aus Kiel** genau der richtige Ansprechpartner. Gemeinsam mit Frau Kapustin und Frau Romanova erwarten Sie viele Jahre Erfahrung, wodurch Sie von optimierten Abläufen und einer strukturierten Begleitung profitieren können. Das Ziel unserer Arbeit ist es, die Pflege in Kiel effektiv voranzutreiben und als ambulanter Pflegedienst einen guten Beitrag zu leisten. In Verbindung mit unserem Team haben wir die Möglichkeit Familien, ältere Menschen und deren Angehörige zu unterstützen und für die gewünschte Entlastung zu sorgen

Wir helfen Ihnen in folgenden Bereichen:

- Umfassende und kostenlose Beratung
- Behandlungspflege
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- 24/7-Erreichbarkeit

Rufen Sie uns gern an:
0431 12835542

Pflegedienst RoKa GmbH · Werftstraße 3 · 24148 Kiel · Info@roka-kiel.de · www-roka-kiel.de

DER FIEDELNDE NARR

Zehn Bilder umfasst der vom schwäbischen Pfarrer und Maler Sieger Köder geschaffene Flügelaltar in St. Heinrich. Zehn Bilder mit vielen Menschen darauf, aber nirgendwo ein Clown. Dabei hat Sieger Köder immer gerne Narren und Harlekine gemalt. In der Fastnachtskultur seiner Heimat lag das nahe. Aber auf unseren Altarbildern ist keiner zu finden.

Oder doch?

Nach langem Suchen habe ich ihn entdeckt. Auf dem zentralen Pfingstbild, links zwischen der Silhouette der Kirche und dem Fenster mit Dietrich Bonhoeffer. Es ist der heilige Franz. Zeitlebens war er ein Narr. Einer, der verrückte Dinge machte, manchmal groteske Spiele inszenierte, der Menschen den Spiegel vorhielt. Einer, der bei aller Fröhlichkeit wie alle Harlekine eine große seelische Tiefe und Weisheit hatte. Und an dieser Spannung oft genug zu zerbrechen drohte.

»Zeitlebens war er ein Narr. Einer, der verrückte Dinge machte «

Da zockelte er also mit dem Besen durch Assisi und fegte Kirchen aus. Nicht weil er auf einer Ehrenamtsbörse einen vakanten Küsterjob übernommen hatte, sondern um zu sagen „Saustall hier!“ – ohne sich bei der kirchlichen Obrigkeit den Mund zu verbrennen.

Den Prozess um einige Ballen Stoff, mit dem sein Vater den auf Abwege geratenen Sprössling eigentlich zur Räson bringen wollte, machte er zur Show. Vor versammeltem Publikum – der Prozess fand öffentlich auf dem Domplatz statt – zog er seine feinen Kleider aus und legte sie seinem Vater vor die Füße. Die Eseltreiber der Kaufleute müssen sich noch Wochen danach gröhrend auf die Schenkel geschlagen haben, wenn sie erzählten, wie der reiche Jüngling splitternackt sein Erbe ausschlug und ein Leben als Bettelmönch begann. Und auch die Mägde des adligen Fräuleins Chiara dei Scifi werden noch lange gekichert haben, wenn sie den Namen Francesco hörten. Ob sie die in dem Auftritt versteckte Predigt über Lk 14,26



und gleich ein halbes Dutzend andere Jesusworte verstanden hatten? Chiara wohl schon...

Andere Inszenierungen waren keine Lachnummer, sondern offenbarten tiefe Sensibilität. Die Christmette in Greccio mit Tieren in Heu und Stroh feiern, wie kann man Gottesdienst, die Botschaft der Bibel und das Leben der einfachen Leute, der Bauern und Hirten, besser verbinden? Liturgie als heiliges Spiel.

Die Nähe der Aussätzigen suchen, unbewaffnet in die von einem Kreuzugsheer belagerte Stadt des Feindes gehen, einen wegen seiner Aggressivität gefürchteten Wolf aufsuchen und verstehen wollen, – lauter Verrücktheiten in der damaligen Zeit. Franziskus nahm sich die Freiheit des Narren und tat es.

Öfters habe Franziskus, der einmal Ritter werden wollte und den Minnesang liebte, Stöckchen vom Boden aufgehoben, wie auf einer Geige darauf gespielt und gesungen, so erzählt man. Narrenspiel! Und so zeigt ihn das Bild auf unserem Altar. Oder hat er das Kreuz auf sich genommen, wie Jesus es sagte (Lk 9,23)?

Peter Scharstein

PILGERN IN DER STADT

SUCHEN - STAUNEN – FINDEN
MIT FRANZISKUS' BLICK DURCH DIE STADT



Fotos: Rita Becker

Samstag, 9. Oktober, 10 bis 15 Uhr

Die Hinwendung zur Schöpfung ist für Franz von Assisi eine Antwort auf die Frage nach Gott. Franziskus sagte: wenn er auch Gott selbst nicht sehen kann, so sehe er doch das, was Gott geschaffen hat – in seiner Schönheit, Vielfalt und Größe.

Mit diesem staunenden Blick wollen wir gemeinsam durch die Stadtteile Wik und Altstadt pilgern. Als Christen machen wir uns zusammen auf diesen Weg, der uns mit neuen Augen die Wege entdecken lässt. Spirituelle Impulse laden zum persönlichen Innehalten und zu Gesprächen ein.

Start und Ende des Pilgerweges (ca. 10 km) ist an der St. Heinrich Kirche, Feldstraße 172, 24105 Kiel. Getränke und Verpflegung für den Tag bitte selbst mitbringen.

Inhaltliche Leitung: Rita und Stefan Becker

Verbindliche Anmeldung bis 5. Oktober an:
Stefan Becker, Tel: 0431/7097925

Email: s.becker@franz-von-assisi-kiel.de

10 KIRCHENRÄUME IM PORTRAIT

ODER „DER HEILIGE FRANZISKUS GEHT ONLINE“

Sie konnten es schon im letzten FRANZ lesen: Für die Nacht der Kirchen haben wir in jeder unserer Kirchen der Pfarrei Franz von Assisi einen kleinen Film gedreht. Das Bindeglied zwischen den 10 Kirchenportraits ist der Heilige Franziskus, der durch alle Kirchen mit uns wandert.

Am 17. September wurde unser kleiner Pfarrefilm mit 10 Kirchenportraits auf der Website der „Nacht der Kirchen in Kiel“ (<https://nachtderkirchen-kiel.de>) veröffentlicht und auf der Internetseite unserer Pfarrei können Sie ihn ab sofort ebenfalls finden.

Für das Projektteam (Kinner, Klieme, Berndmeyer) und alle Beteiligten war die Aktion zuweilen sehr emotional. Wir waren auch an den Standorten, von denen wir nicht wissen, wie lange es sie noch geben wird. Umso größer war unsere Freude, dass in jeder Kirche das Projekt von Mitgliedern des jeweiligen Gemeindeteams oder von Gemeindevorgängern so liebevoll und kreativ begleitet wurde.

Also – schauen Sie sich unseren „Pfarrefilm“ an. Es lohnt sich.

Ich bin sicher, Sie werden an jedem Standort etwas entdecken, das Ihnen vorher noch nie aufgefallen ist.

Wir danken allen, die so engagiert mitgemacht und das Projekt unterstützt haben.

Ganz besonders freuen wir uns, dass unser Regionalkantor Werner Parecker seine Musik für diesen Film zur Verfügung gestellt hat. Wir durften seine Kompositionen aus der CD „Pipe Energy – Orgelvielfalt von Werner Parecker“ verwenden.

Mareile Klieme (Gemeindeteam MITTE)

Hier finden Sie den Film:

katholisch-in-kiel.de/unsere-pfarrei/kirchen/

SPENDENAKTION „FRANZISKUSSTATUE“

Seit Vorstellung des Fundraisingprojektes im FRANZ vor zwei Monaten sind bereits knapp die Hälfte der erforderlichen 25.000 € für die 1m große Franziskusstatue des Künstlerlers Karlheinz Oswald durch Spenden eingeworben worden.

Das Unikat wird nach jetziger Planung am 10. November 2021 in Kiel vom Künstler an die Pfarrei Franz von Assisi Kiel übergeben.

Cornelia Will, Vorsitzende des Fördervereins, und Propst Dr. Benner konnten am 22. September als Dank für die erste Spende der Darlehnskasse Münster in Höhe von 5.000 Euro eine kleine Skulptur der geplanten Franziskusstatue stellvertretend an Jörg Lindenberg (DKM) übergeben. Der Künstler Karlheinz Oswald unterstützt mit der kleinen Skulptur die Spendenaktion der Pfarrei Franz von Assisi Kiel.

Die Vorstandsmitglieder der DKM Christoph Bickmann und Gerrit Abelmann fördern seit vielen Jahren Projekte in der norddeutschen Diaspora. Nun wird die kleine Figur ihren Platz in Münster finden und wahrscheinlich im kommenden Jahr im Zelt der Norddeutschen Bistümer auf dem Katholikentag zu sehen sein. Wir sind allen bisher-

gen Spenderinnen und Spendern sehr dankbar und hoffen auf weitere Unterstützung für das Projekt der großen „Franziskusstatue“.

Klaus Byner



Übergabe der kleinen Franziskusstatue für die erste 5.000 Euro-Spende

Foto: Marco Chwalek

Propst Dr. Thomas Benner:

PREDIGT ZU FRONLEICHNAM 2021

Endlich wieder einmal zusammenkommen aus allen Gemeinden unserer großen Pfarrei in Kiel und im Umland: Das war ja lange nicht möglich, denn die Corona-Pandemie ließ es nicht zu.

Wir haben einander lange nicht gesehen und nicht gesprochen. Viele sind trotz des Sommers noch erschöpft von HomeOffice und HomeSchooling, genervt vom Abstandhalten und den Masken und vermissen all das, was nicht stattfinden konnte.

Heute aber sind wir zusammengekommen zu einer Zeit, in der viele von einem Neustart sprechen. Was stärkt uns? Was läßt uns hoffen? Jetzt, wo die Sommer- und Urlaubszeit zu Ende geht und auch anderswo Neues beginnt, hoffen auch viele

im Bereich unserer Pfarrei darauf, dass „es nun bald wieder losgeht“. Doch dass nicht alles in vormaliger Weise nun einfach fortgesetzt werden kann, steht vielen deutlich vor Augen. Deshalb hat sich das Pastoralteam der Hauptamtlichen Gedanken gemacht, wie es die Herausforderungen der Pandemie und anderer Krisensymptome versteht und welche Konsequenzen es ziehen will.

Wir haben uns entschlossen, dem Pastoralkonzept, das ja schon aus dem Jahr 2013 stammt, einige Leitsätze voranzustellen, die für die anstehende pastorale Ausrichtung maßgeblich sein sollen. Derzeit diskutieren die Gemeindeteams dazu zwei Leitfragen: „Welche Einsichten und welche Konsequenzen scheinen uns

hier an unserem Ort am Wichtigsten? Wie wollen wir es bei uns angehen?“ Denn Kirche und Gemeinde leben ja vor Ort.

Die Ausgangslage ist die längst nicht mehr neue Feststellung, daß sich die Gestalt von Kirche und Gemeinde schon seit längerem wandelt, „Volkskirche“ schwindet und zu „Kirche in Beziehung“ wird, wie es der Erzbischof genannt hat. Haben wir trotzdem nicht doch nur versucht, das Bekannte unter Aufbietung aller möglichen Kräfte zu bewahren?

Als ich als Diakon und Kaplan in der Zeit von 1986 bis 1990 zum ersten Mal in Kiel war, gab es noch 11 Pfarreien mit 8 Pfarrern, 3 Kaplänen und in jeder Gemeinde eine hauptamtliche Gemeindeferentin bzw. einen Gemeindeferent. Es gab noch die



Kommunität der Franziskaner mit 4 Patres und Brüdern, einen Studentenpfarrer und einen im Uniklinikum und einen Diakon für die Gefängnisse. Aus den damals mehr als 27.000 Katholiken sind mittlerweile ca. 22.000 geworden, von den 13 Kirchen damals wurden schon vier aufgegeben und weitere vier stehen unmittelbar an. Das heißt nicht, dass alles einfach nur weniger geworden ist; es ist anders geworden, es zeigt eine schon lange andauernde Suchbewegung nach einer neuen und passenden Gestalt.

Nun hoffen wir also darauf, dass es „wieder losgeht“. Ja, – aber das bedeutet, dass wir nicht nur an Altes anknüpfen können, um es wiederzubeleben, sondern dass auch der Wandlungsprozess weitergeht. Was lässt sich aus den bisherigen Erfahrungen lernen? Welche Impulse gibt zusätzlich die Corona-Zeit? Schon länger wissen wir, dass nicht für alle dasselbe zur jeweils gleichen

Zeit passt. Es gibt eine große Ungleichzeitigkeit. Wir wissen, daß sich die verschiedenen Glaubensweisen und Zugangsweisen zu Kirche und Gemeinde abbilden müssen in unseren Angeboten und Formen.

Es zeigte sich nun zum Beispiel bei den Gottesdiensten: In der Corona-Zeit haben viele unsere digitalen Gottesdienstangebote wahrgenommen, aber andere haben nicht einmal bemerkt, dass es solche gibt. „Gottesdienste auf dem Sofa“, „Streamings“ haben die Liturgie der Pfarrei bereichert. Unsere haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter haben großen Aufwand betrieben. Aber Gemeinschaft in Präsenz fehlte vielen doch sehr.

Nicht für alle aber ist die Feier der Hl. Messe das Richtige, obgleich sie für uns „Quelle und Höhepunkt“ aller Gottesdienste ist und bleibt. Im Kreis der Gottesdienst-Beauftragten haben wir besprochen, die Zahl der Wort-Gottes-Feiern zu erhöhen und

ihre Art auszubauen, zunächst in den geprägten Zeiten des Advents und der Fastenzeit, demnächst aber auch in der Sommer- und Ferienzeit. Die Erfahrungen in Bezug auf die Annahme solcher Feiern sind unterschiedlich. An manchen Orten werden sie zahlenmäßig genauso gut angenommen wie die Feier der Hl. Messe, andernorts deutlich schwächer bis gar nicht.

Es ist wie so oft: Widerstände kommen nicht nur von außen, sondern auch von innen. Skepsis und Mutlosigkeit gehören zur Begleitmusik eines Neustarts. Aber es gibt eben auch die Freude über das Neue, das Gemeinschaft im Glauben zum Ausdruck bringen kann.

Wir leben in einer „Zeitenwende“, gekennzeichnet durch Individualisierung und Erlebnisgesellschaft, neue Medien, Migration, Klimawandel usw. Der Wandel ist global und beschleunigt sich selbst. Er transformiert alle



Lebensbereiche: Arbeit, Freizeit Partnerschaft und Familie, Schule, Erziehung, Ökonomie und Ökologie, Gesundheit – und eben auch Religion. Manche ängstigt das. Volkskirchliche Formen gehören aber glücklicherweise nicht wesensmäßig zum christlichen Glauben. Mut zu neuen Wegen!

Der synodale Weg, den die Bischöfe nach den beklagenswerten Missbrauchstaten angestoßen haben, kann Impulse geben zu einem neuen Verständnis des Miteinanders in unserer Kirche. Wir wollen für seinen Erfolg beten und seine Impulse auch in Kiel nachvollziehen.

Nicht für alle dasselbe zur selben Zeit, am selben Ort und in der selben Weise. Das gilt z.B. auch für die Sakramentenkatechese. Gestern habe ich vier junge Leute gefirmt. Es war bereits die 25. Firmung in einer kleinen Gruppe, die sich zusammengefunden hat, um über den Glauben zu sprechen, die Taufe ernst zu nehmen und die Firmung vorzubereiten. Jede dieser Gruppen hatte ihren eigenen zeitlichen Rhythmus und einen eigenen Schwerpunkt. Ursprünglich aus der Not der Corona-Zeit entstanden, wo aus Schutzgründen nur kleine Gruppe zusammenkommen konnten, werden wir diese Form beibehalten, weil sie sich – auch im Sinne des gesuchten Neustarts – bewährt hat. Wir werden also erleben, dass übers Jahr immer wieder Gruppen beginnen und dass übers Jahr verteilt immer Firmungen gefeiert werden. Ähnliches gilt für die Vorbereitung von Taufe und Erstkommunion...

Gemeinde lebt vor Ort. Von der Ebene der Pfarrei aus wollen die Priester

und die Hauptamtlichen dazu besonders die örtlichen Gemeindeteams stärken. Gemeindeteams sollen an allen Orten sein, wo Gemeinde sich versammelt. Das kann auch in Form eines ökumenischen Kooperationsausschusses sein wie z.B. in Heikendorf. Jeder Gemeindeort soll auf Dauer seinen festen hauptamtlichen „Ortskoordinator/in“ haben.

Gemeinde lebt vor Ort. Die Aufgabe von Kirchen und anderen Gebäuden soll nicht zu einer Aufgabe der örtlichen Gemeinden werden. Der „Umzug“ in Heikendorf, der eben kein „Wegzug“ war, kann dafür stilbildend sein. Ökumenische Kooperationen können große Chancen bieten. Aber möglicherweise ist es auch so, dass eine Gottesdienstgemeinde entscheidet, es sei besser, nicht in die evangelische Kirche nebenan ziehen, sondern sich einem unserer großen verbleibenden Standorte anzuschließen. Solche Veränderungen schmerzen; aber sie können tatsächlich zu einem neuen Anfang werden...

Ich müßte noch ganz viele andere Beispiele anführen, z.B. die Gremienstruktur, neue Profilierungen an den großen verbleibenden Orten u.a.m. Dazu reicht die Zeit (und die Form einer Predigt) nicht.

Heute aber sind wir endlich wieder zusammengekommen zu einer Zeit, in der viele von einem Neustart sprechen. Was stärkt uns dazu? Was lässt uns hoffen?

Es ist das Fest, das wir feiern: Fronleichnam, in dessen Mitte das lebendige Brot vom Himmel steht, das uns stärkt. Gottes Wort gibt uns Kraft,

und das Brot des Lebens, das wir miteinander teilen. Freude macht es, das in Gemeinschaft zu tun. Mut schenkt es uns, weil es sagt, dass wir nicht nur auf unsere kleinen Kräfte und Möglichkeiten schauen müssen, sondern auf Gottes Gegenwart - in bescheidenen, aber heiligen Zeichen und Gaben - bauen dürfen.

Letztlich ist ein echter neuer Start immer Gottes gute Gabe und insofern hat er österliche Qualität. Er überwindet, was manchmal so unveränderbar scheint wie der Tod. Er schafft neues Leben, wo man es nicht vermutet. Wie das schlichte Brot zum Zeichen und Sakrament der lebendigen Gegenwart unseres Herrn wird, verdankt sich der Aufbruch zu Neuem unserem Herrn, der an unserer Seite geht wie seinerzeit den Emmausjüngern und jederzeit bei denen, die bereit sind, mit brennendem Herzen mit ihm gehen. Darum wollen wir beten: Herr, erwecke deine Kirche und fange bei mir an. Herr, baue deine Gemeinde und fange bei mir an. Herr, lass Frieden überall auf Erden kommen und fange bei mir an. Herr bringe deine Liebe und Wahrheit zu allen Menschen und fange bei mir an. Amen.



THESEN ZU EINEM AKTUELLEN VERSTÄNDNIS DES PASTORALKONZEPTS IN DER PFARREI „FRANZ VON ASSISI KIEL“

(Bearbeiteter Entwurf für den FRANZ, Stand 15. September 2021)

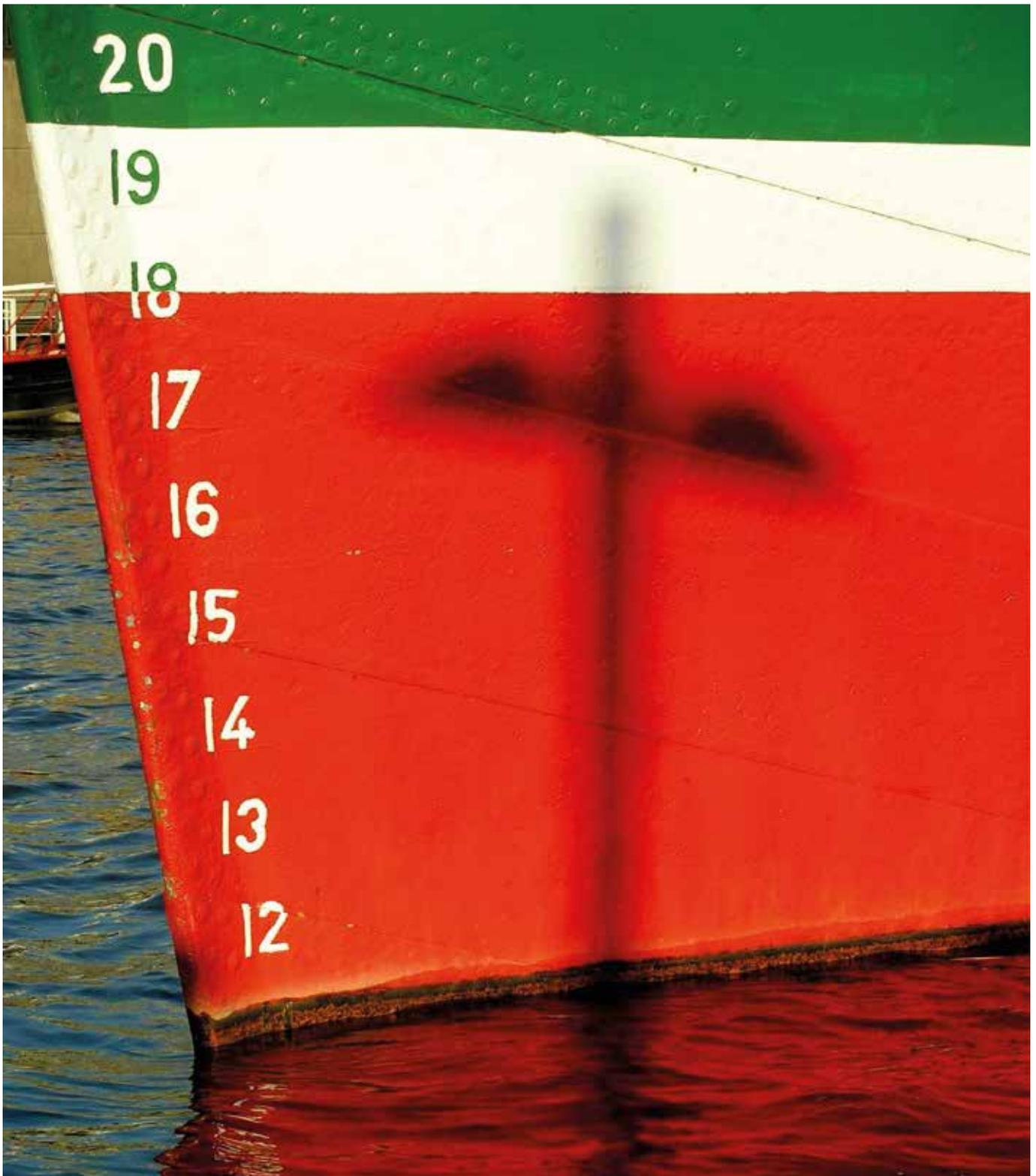
Das Pastoralteam vom 10. September 2013 ist mittlerweile in die Jahre gekommen. Wir verstehen es als Dokument, das noch eine „volkskirchliche“ Sicht auf Kirche und Gemeinde zeigt, die heute befragt werden muss. Aus „Volkskirche“ wird „Kirche in Beziehung“. (Pastoraler Orientierungsrahmen des Erzbistums Hamburg)

1. Die Zeit der Corona-Pandemie, eine „Zeit der leeren Kirchen“ (T. Halik), hat deutlicher denn je erkennen lassen, dass ein bestimmter Typus Christentum und christlichen Gemeindelebens sich erschöpft hat. Das ist ein prophetisches (Warn-)Zeichen, aber kein Grund zur Verzweiflung. Ansätze einer veränderten Pastoral wurden erkennbar, z.B. digitale Gottesdienst- und Gesprächsformate, neue Formen der Mitgliederkommunikation, Hausandachten, konzentrierte Formen der Sakramentenkatechese, andere Erwartungen an die „pastoral workers“ ...
2. Dazu kommen die Impulse, die aufgrund des (Macht)Missbrauchs und dessen schwieriger Aufarbeitung zur Einrichtung des Synodalen Weges der Kirche in Deutschland geführt haben und auch in Kiel mitvollzogen werden müssen.
3. Mehr als nur organisatorische Veränderungen braucht es spirituelle Vertiefungen und Erneuerungen und einen missionarischen Geist. Die zunehmenden zentrifugalen Kräfte müssen in einen geistlichen Austausch kommen und eingebunden werden.
4. Eine „aktualisierte Relecture“ des Pastoralteamkonzeptes als sachgerechte Interpretation bedarf eines „hermeneutischen Schlüssels“. Dieser heißt: Wir lösen uns von absehbar nicht mehr zukunftsfähigen Konzepten und arbeiten ab heute für die Kirche (Pfarrei, Gemeinde) von morgen.
5. Bei einer solchen „Relecture“ handelt es sich um ein prinzipiell nicht beendetes Gespräch über die Deutung des Verständnisses von Pastoral im gesamten pastoralen Raum Kiel.
6. Das Pastoralteam der hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, das mit diesen Thesen den Anfang gemacht hat, arbeitet hierbei mit den Gemeindeteams, dem Pfarrpastoralrat, ökumenischen Kooperationsausschüssen usw. zusammen. Der Kirchenvorstand muss ggf. die Mittel für neue pastorale Schwerpunktsetzungen beschließen.
7. Größere Veränderungen legen sich z.B. in der Sakramentenkatechese nahe. Hier wollen wir einen Weg beschreiben, der kleinere Gruppen die Vorbereitung auf den Empfang von Taufe, Firmung und Erstkommunion beginnen lässt und diesen Gruppen ihren eigenen (Lern)Rhythmus zugesteht. Das wird voraussichtlich dazu führen, dass es im Laufe des Kirchenjahrs immer wieder zu Firm- und Erstkommunionfeiern kommen wird, die als Einzelfeiern bzw. im Gemeindegottesdienst gefeiert werden. Diese Veränderungen müssen transparent dargestellt werden.
8. Solche Veränderungen führen auch zu einer Veränderung der Arbeit der pastoralen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Örtliche Zuständigkeiten, fachliche Verantwortlichkeiten und Mitverantwortung für die gesamte Pfarrei sind auszuhandeln und neu auszutarieren und anschließend transparent darzustellen.
9. Eine große Veränderung ergibt sich auch durch die Aufgabe eigener Immobilien an fünf Standorten der Pfarrei. Hier soll versucht werden, - möglichst in ökumenischer Kooperation - die Gemeinden vor Ort zu erhalten. Überall wo sich eine „feste Gemeinde“ versammelt, sollte es Gemeindeteams (2-4 Pers.) geben. Diese bedürfen „fester erster Ansprechpartner“ aus dem Pastoralteam.
10. Die fünf verbleibenden Standorte sollen stärker profiliert werden.
11. Veränderungen legen sich auch hinsichtlich der Gremienstruktur nahe. Welche Gremien werden gebraucht? Welche sind ggf. verzichtbar? (Gebraucht werden: Kirchenvorstand, Gemeindeteams, Pfarrpastoralrat, Pastoralteam, „Projektbeauftragte“ ...) Der Pfarrpastoralrat könnte zwei Formen annehmen: als Kreis der Vertreter von Gemeindeteams (PPR I) oder als Versammlung mit den Orten kirchlichen Lebens (PPR II). Die Erfahrungen der „Corona-Zeit“ sollen beachtet werden ...
12. Veränderungen sollen auch im Bereich der Liturgie, vor allem durch mehr Gottesdienstformen und durch das Mitwirken von Gottesdienstbeauftragten geschehen...

„Wir beginnen, die Kirche zu reformieren, indem wir uns selbst reformieren. Ohne vorgefertigte Ideen, ohne ideologische Vorurteile, ohne Starrheit, aber ausgehend von einer spirituellen Erfahrung, eine Erfahrung des Gebens,

eine Erfahrung der Nächstenliebe, eine Erfahrung des Dienens.“. „Krisen gehörten in einer lebendigen Kirche dazu: Lebewesen geraten in eine Krise. Nur die Toten geraten nicht in eine Krise.“ (PP Franziskus)

Erarbeitet: Propst Dr. Thomas Benner, Pastoralteam, Gremien folgen, Stand 20. Juli 2021
Der komplette Text einschließlich Fußnoten ist auf der Homepage der Pfarrei zu finden.



DIE WIEDERGEFUNDENE ZEIT ODER: DIE NEUENTDECKUNG DER BERUFUNG

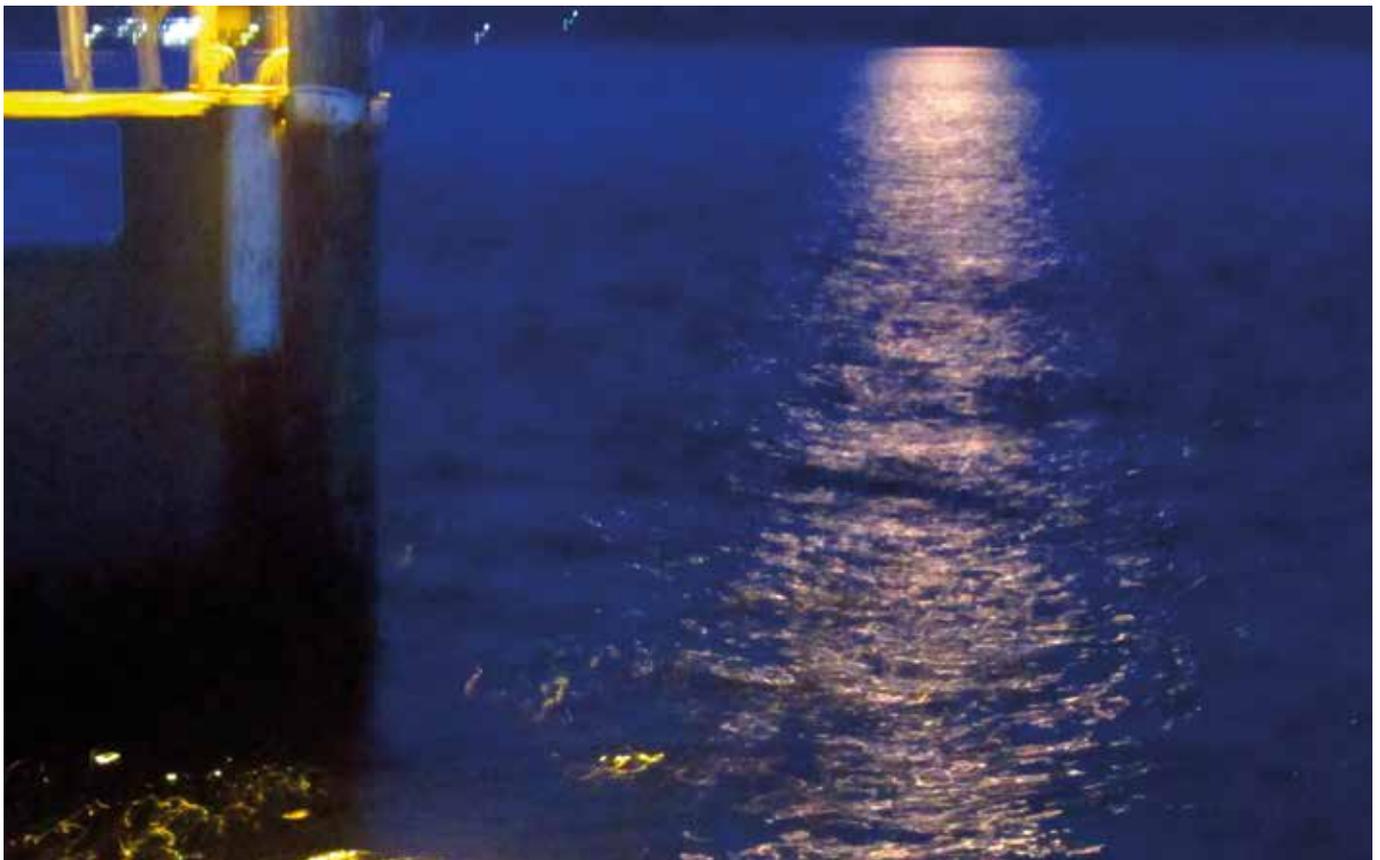
von Landesbischöfin Kristina Kühnbaum-Schmidt (Auszug)

...Inmitten von Verlusterfahrungen, Transformations- und Veränderungsprozessen erfahren wir, wie verwundbar, verletzlich, gefährdet unser eigenes Leben inmitten allen Lebens auf dieser Erde ist.

Die Suche nach dem, was sein wird, hat begonnen. Die Kirche, die wir sein werden, zeichnet sich erst in Umrissen ab. Ich sehe sie als eine kooperierende Kirche. Dialogisch und partizipativ – in ihrer Verkündigung, ihrer Haltung, ihren Strukturen, ihrer Kommunikation. Eine kooperierende Kirche, die ihre weltweiten, ökumenischen, interreligiösen und zivilgesellschaftlichen Beziehungen nutzt. Die selbst entschieden beiträgt zu einem weltweiten Netzwerk von Barmherzigkeit, Nächstenliebe, Geschwisterlichkeit. Die mitarbeitet an einem globalen Gemein-sinn. Ich sehe sie als eine Kirche, die die Angst vor Veränderung, vor Verlust und Verzicht hinter sich lässt, weil die Liebe Gottes, die Schöpfung und Geschöpfe erhält, vor ihr liegt und ihr freundlich entgegenkommt. Weil diese Liebe immer mehr Möglichkeiten eröffnet, als wir ahnen und uns je träumen lassen.

Ich sehe sie als eine Kirche, die von ihrem Auftrag her denkt, die konsequent mit anderen kooperiert, um alles zu fördern, was der Bewahrung der Schöpfung und dem Leben der Menschen dient. Eine Kirche, die selbst einfacher und bescheidener wird – in ihren Strukturen wie ihren eigenen Ansprüchen. Aber grenzenlos ist in ihrer Liebe, leidenschaftlich in ihrem Engagement für Gerechtigkeit und Frieden, überfließend von Güte. Eine Kirche, die sich nicht in der Suche nach einer verlorenen Zeit verliert, sondern sich findet, in dem sie ihre Berufung neu entdeckt. Und so den Worten des 1. Petrusbriefes folgt: „Seid jederzeit bereit, Rechenschaft abzulegen über die Hoffnung, von der ihr erfüllt seid“ (1 Petrus 3,15

Ein kurzer Auszug aus dem Bericht von Landesbischöfin Kristina Kühnbaum-Schmidt für die Landessynode der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland am 17. September 2021 in Travemünde/Byner



PERSONALIA

Herzlichen Glückwunsch

Wir gratulieren Weihbischof em. Dr. Hans-Jochen Jaschke ganz herzlich zum Geburtstag.

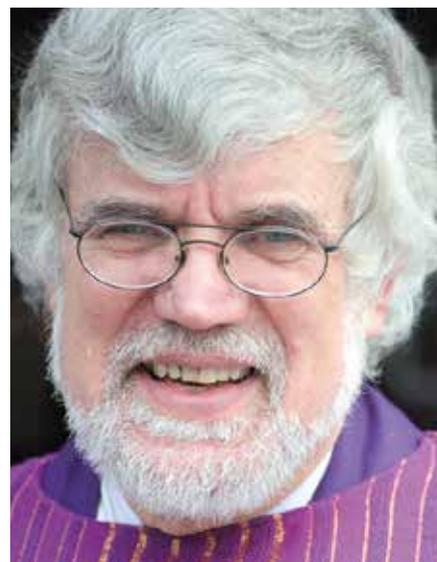
Am 20. September 1941 wurde er in Beuthen/Oberschlesien geboren. Seinen 80. Geburtstag feiert er in Hamburg, seinem Wohnsitz auch im Ruhestand. Fast 30 Jahre war er als Weihbischof für Hamburg und Schleswig Holstein im Norden unterwegs. Unzähligen Jugendlichen hat er in Kiel das Sakrament der Firmung gespendet. Wir wünschen von ganzem Herzen viel Gutes im neuen Lebensjahrzehnt.



... und Gottes Segen

„Du warst bei uns nun 13 Jahr,
die Zeit war wirklich wunderbar
Du warst ein toller Hirte, das ist allen klar...“

Das wurde dankbar zum Abschied von Norbert Bezikofer in St. Heinrich und Dreieinigkei Kiel im Jahr 2014 gesungen. Unvergessen. Und nun wird dieser großartige Seelsorger, den es nach Hamburg verschlagen hat, am 6. Oktober 2021 schon 75 Jahre alt. Wir wünschen ihm Gesundheit und Gottes Segen zum neuen Lebensjahr. Tanti auguri!



Frau Isabel Marta Mayetu

wurde vom Herrn Erzbischof zur Leiterin von Wort-Gottes-Feiern ernannt.

Er schrieb ihr: „Der Gottesdienst ist geprägt von der liebenden Zuwendung Gottes und der Antwort der Menschen. Gottesdienstbeauftragte tragen dazu bei, dass sich die Gläubigen dazu versammeln. Ihre Aufgabe ist es, an Werktagen, aber auch an Sonn- und Feiertagen den Wort-Gottes-Feiern vorzustehen, sowie Andachten und

das Stundengebet zu leiten. So wachsen die Gläubigen als Kirche und werden sichtbar als Leib Christi.“

Wir freuen uns über die Beauftragung von Frau Mayetu und danken ihr herzlich für ihre Bereitschaft zur Übernahme dieses Dienstes.

„Liebe Frau Mayetu, Gott segne Sie und Ihren Dienst erfülle Sie mit Freude! Verkünden Sie uns das Wort des Lebens, teilen Sie mit uns die Hoffnung, die Sie erfüllt und stärken Sie so unseren Glauben!“

Ihr Propst Benner

AUS DER PFARREI

BERICHT AUS DEM KIRCHENVORSTAND FRANZ VON ASSISI

In der Predigt bei unserem in den September verlegten Fronleichnamsgottesdienst hat Propst Dr. Benner anschaulich beschrieben, wie sich die Situation der Pfarrei seit seiner Kaplanszeit in St. Nikolaus in den letzten 30 Jahren verändert hat. Es ist folgerichtig, dass diese Veränderungen Konsequenzen für die Pfarrei und für die Seelsorge haben. Das Pastoralteam hat sich mit der veränderten Situation, dass es die Volkskirche im herkömmlichen Sinn nicht mehr gibt, weil sie so nicht mehr gelebt wird, befasst und Konzepte entwickelt, die u.a. auch durch die Erfahrungen in der Zeit der Pandemie geprägt sind. Es wird sich vieles ändern (müssen) und wir werden uns auf Neues einlassen müssen, wenn unsere Kirche nicht der Bedeutungslosigkeit anheimfallen soll.

Es werden z. Zt. Gespräche für eine mögliche Nutzungsänderung der Standorte Hl. Kreuz und Dreieinigkeit geführt. In Kronshagen verläuft die Entwicklung derzeit

nicht ganz so glatt wie wir uns das gewünscht haben. Da braucht es noch Geduld und gute Ideen, damit wir hier weiterkommen können. Der Kirchenvorstand ist natürlich auch stets mit den Plänen zur Renovierung der St. Nikolauskirche befasst (siehe unten).

Für St. Ansgar hat der Generalvikar in Vertretung für den Erzbischof die Profanierungsurkunde zum 15.1.2022 ausgestellt, nachdem das offizielle Verfahren mit KV-Antrag und Beschluss des Priesterrates erfüllt war. Auch hier wird jetzt für die Zukunft eine Lösung für den schmerzlichen Verlust angestrebt. Dass es zu einer ähnlich guten Lösung wie mit der Gemeinde Stella Maris in Heikendorf kommt, wäre wünschenswert, denn es ist unser Ziel, die Gemeinde auch ohne eigenes Kirchengebäude zu erhalten.

Bernd Einfalt

SANIERUNG DER ST. NIKOLAUS-KIRCHE

Derzeit gibt es noch nicht viel Neues zu berichten:

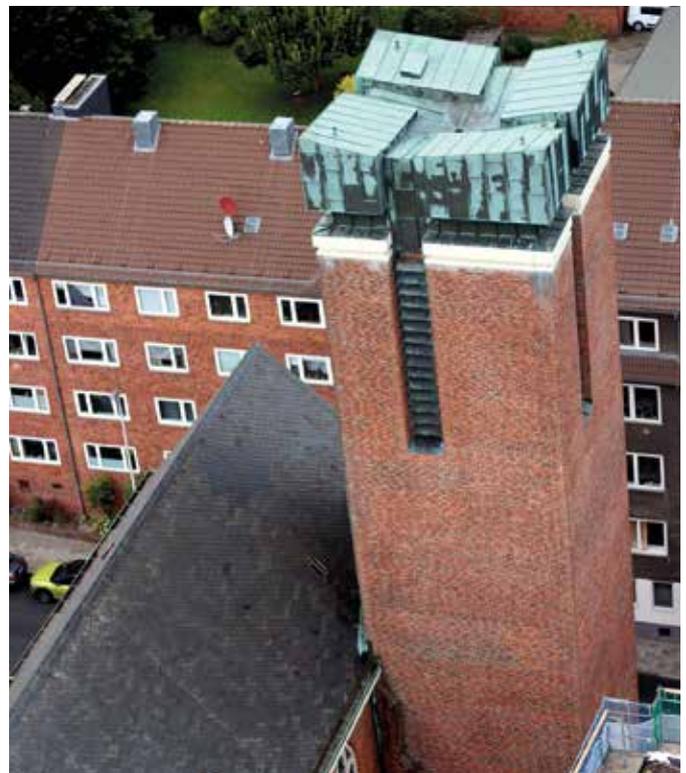
Zunächst wird durch den Kirchenvorstand ein Projektantrag an das Bistum gestellt, mit dem die Grundlagen für die Bezuschussung gelegt werden. Erst danach können weitere Überlegungen angestellt werden, was konkret umgesetzt werden kann bzw. soll.

Parallel dazu gibt es schon folgende Maßnahmen:

Kontrolle der Kirchenseite (Wände, Dach) zum Parkplatz hin per Hubsteiger, um differenzierter die bisher nur von unten grob abzuschätzenden Schadstellen zu untersuchen. Dabei sollen – so weit möglich – in Zusammenarbeit mit den entsprechenden Handwerkern kleinere Schäden, wie z.B. verschobene Schieferplatten auf dem Dach, direkt behoben werden.

Da die Seite zum Rathaus hin nicht per Hubsteiger erreichbar ist, wird Mitte Oktober einer der durch Feuchtigkeit schwer geschädigten Strebpfeiler eingerüstet, zum einen, um von dort aus weitere Untersuchungen durchführen zu können, zum anderen, um diesen Pfeiler möglichst noch vor dem Wintereinbruch zu sanieren. Dazu muss der Bewuchs zwischen Kirche und Rathaus vorab entfernt werden.

Es wird angestrebt, die meisten Vorplanungen so weit wie möglich noch in diesem Jahr abzuschließen, damit es überhaupt noch die Möglichkeit gibt, Zuschüsse bis zum 31.12.2021 zu beantragen. Die Baumaßnahmen werden



realistisch gesehen sicher nicht vor Ostern beginnen. Wir hoffen aber, die Sanierung bis Ende 2022 abschließen zu können.

Martin Hevicke

EIN MÄRCHENHAFTER SOMMERABEND

Am 21. August erlebten wir im Gaardener Werftpark einen ganz besonderen Abend. Die Märchenerzählerin Petra Schönke erwartete uns gemeinsam mit der Moderatorin Rita Becker im Innenhof der St. Josephskirche. Dort begann der märchenhafte Abend und der gemeinsame Weg durch den Park bei lauen Sommertemperaturen unter dem Licht der Abendsonne. An vier Stationen wurden wir mit Märchen aus verschiedenen Ländern überrascht. Kurze Impulsfragen begleiteten uns auf den Wegetappen und regten zum Gedankenaustausch in kleinen Gruppen an.

Es entstanden intensive Gespräche, denn eines war den vier Märchen gemeinsam: die Hauptfiguren waren weiblich, die Protagonistinnen also junge Mädchen oder alte Frauen, Kluge und Törichte, Arme und



Reiche. Obwohl die Märchen aus verschiedenen Ländern und Kulturkreisen stammen, ging es doch immer um die Rolle der Frau, um Erwartungen und ungestillte Sehnsüchte, um Emanzipation, um Scheitern und

Gelingen, Zeit und Ewigkeit, Tod und Auferstehung. Das war ein anregender, wohlthuender Abend mit netten Frauen – Männern hätte dieser Abend bestimmt auch gut getan.

Annelie Kinner

AUF DEM PILGERWEG NACH INNEN...

Meditationsangebot für Neueinsteiger mit Manfred Bacher

Das Ziel deiner Pilgerreise liegt in dir – das Ziel bist du selbst!

Herzliche Einladung zum Herzensgebet mit Manfred Bacher Ein offenes Mediationsangebot für Neueinsteiger und Meditierende.

Viele Menschen suchen in ihrem Leben inneren Halt, Geborgenheit, Gelassenheit und innere Ruhe durch Aktivitäten in der äußeren Welt und vergessen dabei ihr wahres Selbst – ihre innere göttliche Quelle, nach Theresa von Avila „die allerinnerste Mitte der Seele“.

Bei Matthäus 7,14 heißt es: „Aber das Tor, das zum Leben führt, ist eng, und der Weg dahin ist schmal, und nur wenige finden ihn.“

Vermutlich finden nur wenige den Weg, weil nur wenige ihn wirklich und nachhaltig in ihrem Inneren suchen.

Mit dem Herzensgebet begeben wir uns auf den Pilgerweg nach innen, um für das Göttliche in uns wieder mehr und mehr empfänglich zu werden.

Die kommenden Termine: 18. Oktober, 15. November, 20. Dezember

jeweils um 18:00 Uhr.

Ort: Krusenrotter Weg 39, (Meditationsraum)

Es gelten die jeweils aktuell gültigen Corona- Hygieneregeln. (Aktuell: „3G-Regel“)



Foto: Manfred Bacher

ENTDECK, WAS IN DIR STECKT!

Kompakt-Seminar zum Entdecken der eigenen Gaben

Wir laden zu einem weiteren Gabenseminar ein. Das Seminar bietet die Gelegenheit, die eigenen Gaben zu entdecken, wahrzunehmen wofür das Herz schlägt und auf den persönlichen Arbeitsstil zu schauen. An dem Samstag werden mit dem Konzept der Gaben eigene Entdeckungen gemacht und es besteht Gelegenheit zum Austausch.

Termin:

Samstag: 30.10., 10:00 bis 16:00 Uhr

Ort: Gemeindehaus St. Joseph, Ostring 193, 24148 Kiel

Die Teilnahme ist kostenfrei.

Anmeldung und Informationen:

Stefan Becker, Tel:0431/7097925,

email: s.becker@franz-von-assisi-kiel.de



Foto: Stefan Becker

GRUPPE PFLEGENDE UND BETREUENDE ANGEHÖRIGE

Die Zahl der pflegebedürftigen und betreuungsbedürftigen Menschen wird immer größer. Der Wunsch nach einer Pflege im häuslichen Umfeld steht bei vielen Menschen an erster Stelle. Aus diesem Grund entscheiden sich viele Angehörige diese wertvolle Aufgabe zu übernehmen.

Um die tägliche Herausforderung zu meistern, kann der Austausch mit anderen Betroffenen, kleinen Alltagstipps und dem Gefühl „anderen geht es genauso wie mir, ich bin nicht allein“ sehr hilfreich sein.

Deshalb bieten Rita und Stefan Becker in der Pfarrei Franz von Assisi eine neue Gruppe für pflegende und betreuende Angehörige an.

In dieser Gruppe können Sie: miteinander ins Gespräch kommen, Erfahrungen austauschen, neue Perspektiven gewinnen und in entspannter Atmosphäre Unterstützung und Verständnis erfahren. Wir ermöglichen mit Fachleuten konkrete Fragen der Pflege und Betreuung zu besprechen



Foto: Stefan Becker

Wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich gerne bei Gemeindereferent Stefan Becker, Tel: 0431/7097925, email: s.becker@franz-von-assisi-kiel.de

ANGEBOTE AUS DEM LITURGIEREFERAT DES ERZBISTUM HAMBURG UND AUS DER PFARREI

Neues Geistliches Lied (NGL)- Tag

Samstag, 16. Oktober, Rostock

Gott und dem nächsten in der Liturgie begegnen – Besinnungstag für liturgische Dienste

Samstag, 30. Oktober, Kloster Nütschau

„Können Sie mal lesen...!?“ eine Lektor/innenschulung
Samstag, 13. November, 9.30 – 17.00 Uhr im St. Ansgar
Haus in Hamburg

Weitere Veranstaltungen sind noch in Planung und werden auf der Seite www.pastoral-erzbistum-hamburg.de veröffentlicht. Ausbildungskurse für liturgische Dienste beginnen regulär wieder in 2022.

Nähere Informationen und Anmeldung unter:
www.erzbistum-hamburg.de/Liturgische-Bildung_Fortbildungskalender

Unterstützung für die liturgischen Dienste gesucht

Für die unterschiedlichen liturgischen Dienste, wie Kommunionhelfer/in, Lektor/in und Gottesdienstbeauftragte/suchen wir Menschen, die mit dem Lesen von Gottes Wort, dem Austeilen der Hl. Kommunion oder der Lei-

tung von Wort-Gottes-Feiern unsere Gottesdienste in der und der Pfarrei Franz von Assisi unterstützen und bereichern wollen. Für jeden Dienst gibt es einen Vorbereitungs- oder Ausbildungskurs. Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, dann melden Sie sich bei Pfarrer Thomas Benner, Tel: 0431/26092311, email: propst@franz-von-assisi-kiel.de oder bei Stefan Becker, Tel: 0431/7097925, email: s.becker@franz-von-assisi-kiel.de



Bild: Peter Weidemann in Pfarrbriefservice.de

DAS SPIEL – EINE TRANSZENDENZERFAHRUNG IM ALLTAG

Michael Peter Fuchs, Gymnasiallehrer, Spiel- und Bewegungspädagoge nach Hengstenberg-Pikler, Autor, Liedermacher, Tüttendorf.

Ein Weg, zu sich selbst und zum Anderen zu kommen, ist das freie Spiel mit allen Sinnen. Wir kannten es damals, als Kinder. Es lohnt sich, wieder in Kontakt zu kommen mit unseren Wurzeln, der Kindheit, dem (göttlichen) Kind in uns.

- Spielen ist Liebe in Aktion (Donaldson).
- Der Mensch ist nur da ganz Mensch, wo er spielt (Schiller).
- Die Ehre Gottes ist der lebendige Mensch (Irenäus).
- Wenn ihr nicht werdet wie die Kinder, werdet ihr nicht in das Himmelreich kommen (Jesus).

Vier Wegweiser, denen wir nachgehen, indem wir uns ins Spiel bringen,: Zum einen im Spielen selbst, dabei das schöpferische Potenzial in uns und beim Nächsten entdeckend und entfaltend. Zum andern im Erfahrungsaustausch sowie in der Beschäftigung mit Impulsen aus der für unser Thema relevanten Spiel-Literatur. Von den Teilnehmern mitzubringen: Bewegungs-, spielfreundliche Kleidung, Wollsocken, Woldecke und ein Lieblingsspiel aus der Kindheit.

Zeit: Mittwoch, 03.11. (Anreise bis 14 Uhr) bis Freitag, 05.11. (Ende: 16 Uhr)

Ort und Anmeldung: Benediktiner-Kloster Nütschau, Haus St. Ansgar (04531 50 04 0 oder 50 04 140);
Mailadresse: termine@kloster-nuetschau.de

FIRMVORBEREITUNG

In unserer Pfarrei finden Angebote für die Vorbereitung auf das Sakrament der Firmung fortlaufend statt.

Jugendliche ab 15/16 Jahren sind eingeladen, sich mit dem christlichen Glauben, ihren Glaubens- und Lebensfragen auseinander zu setzen. Am Ende des jeweiligen Firmkurses kann dann der Empfang des Sakramentes der Firmung stehen.

„Lübecker Märtyrer“

Dieser Firmkurs macht sich für ein paar Tage auf den Weg nach Lübeck. Inhaltlich werden die Lübecker Märtyrer als Glaubenszeugen im Mittelpunkt stehen.

Termine: 22.10., 17:00-21:00 / 23.10., 9:00-17:00 / 30.10., 9:00-17:00, anschl. Firmung in Lübeck.

Begleitung des Firmkurses: Propst Dr. Benner und Kaplan Henric Kahl

Gott bewegt – beweg dich mit!

Eine Woche sind wir gemeinsam unterwegs und pilgern. Eine Woche lassen wir uns von der Kraft des Heiligen Geistes und den (Glaubens-)Fragen, die uns umtreiben jeden Tag neu motivieren, die nächste Etappe zu schaffen. Eine Woche lassen wir uns von Gott bewegen und sind mit ihm in Bewegung.

#pilgern #unterwegs #gemeinschaft #gehenmitgott #begegnung #gebet #glaubensfragen #deinglaube #kraft #austausch #heiligergeist #firmung #glaubebewegt #entscheidung #glaubenschallenge

Beginn: Aschermittwoch 2022 (02. März 2022)

Termine: Samstag, 19. März 2022, 10 bis 16 Uhr / So, 20. März 2022 (Hl. Messe St. Joseph) / Samstag, 26. März 2022, 10 bis 16 Uhr / Montag, 04. April bis Freitag, 08.04.

Pilgerwanderungen / Karfreitag, 15. April - Jugendkreuzweg / Ostermontag, 06. April - Emmausgang / Feier der Versöhnung (Termin noch nicht bekannt)

Firmung: Termin wird nach Abschluss des Firmkurses mit den Jugendlichen vereinbart

Begleitung des Firmkurses: Propst Dr. Benner und Gemeindeassistentin Bianca Leinung-Holtfreter.

Informationen und Anmeldung bis zum 14. Februar 2022

#Madeforglory!

Du bist gemacht für Ruhm mit deinen Talenten und Fähigkeiten! Genau darum wird es gehen – um Dich, Dein Leben und Deinen Glauben!

An drei Wochenenden habt ihr die Chance euch intensiv mit euren Fragen zum Glauben aber auch euren Zweifeln auseinanderzusetzen und mit anderen darüber ins Gespräch zu kommen. In dieser Zeit werden wir die Feste feiern, wie sie fallen!

#fame #begegnung #gemeinschaft #glaubensfragen #deinglaube #austausch #holyspirit #pfingsten #fronleichnam #dreifaltigkeit #firmung #trinity #gott?! #pfarr-eifranzvonassisi #firmkurs

Termine: 29. April 18-21 Uhr, 30. April 10-19 Uhr, 13. Mai 18-21 Uhr, 14. Mai 10-19 Uhr, 20. Mai 16:30 Uhr bis 22. Mai 15 Uhr, 10. Juni Feier der Versöhnung

Firmung: Termin wird nach Abschluss des Firmkurses mit den Firmlingen vereinbart

Informationen und Anmeldung bis zum 15. April 2022 bei Jugendreferentin Ann-Kathrin Berndmeyer
Gemeindeassistentin Bianca Leinung-Holtfreter

Emmaus Street – Firmkurs in der Stadt

Orte und Straßen schreiben Geschichte. Wir verbinden Erfahrungen und Erlebnisse mit ihnen. So ergeht es auch den Jüngern, die auf dem Weg von Jerusalem nach Emmaus unterwegs sind und sich über all das austauschen, was sich in den Tagen zuvor ereignet hatte. Die beiden Jünger erleben, dass Jesus sie auf ihrem Weg begleitet (Lk 24, 13-35).

Auch wir wollen miteinander unterwegs sein, verschiedene (Alltags-)Orte in der Stadt entdecken und dabei über die Fragen ins Gespräch kommen, die sich an dem jeweiligen Ort und im eigenen Leben ergeben. Gemeinsam suchen wir nach Antworten und es gibt Impulse aus der Sicht des christlichen Glaubens.

Termine: zehn abendliche Treffen zwischen den Sommer- und Herbstferien

Firmung: Termin wird nach Abschluss des Firmkurses mit den Firmlingen vereinbart

Informationen und Anmeldung bis zum 31. Juli 2022

Kursbegleiterinnen und -begleiter:

Pfarrei-Jugendreferentin Ann-Kathrin Berndmeyer,
Gemeindeassistentin Bianca Leinung-Holtfreter,
Propst Dr. Benner, Kaplan Henric Kahl
(Adressen und Telefonnummer auf der vorletzten Seite im Franz)



GEDENKEN DER VERSTORBENEN UND GRÄBERSEGNUNG AUF DEN FRIEDHÖFEN

Im November gedenken wir Christen in besonderer Weise der Verstorbenen. Gemeinsam wollen wir für unsere Verstorbenen beten, Lichter entzünden, ihre Namen verlesen, uns an ihr Leben erinnern und Trauer und Zuversicht teilen. Wir beten für die Verstorbenen nicht nur in allen Sonntagsgottesdiensten das ganze Jahr über, sondern besonders am 2. November in allen Gottesdiensten der Pfarrei Franz von Assisi. Hier werden auch die Namen der Verstorbenen des Jahres vorgelesen.

Seien Sie herzlich eingeladen zu unseren Andachten auf den Friedhöfen, auch wenn Ihre Angehörigen nicht hier zur Ruhe gebettet sind. Bringen Sie gerne ein kleines Grablicht mit. Denn ER ist das Licht unseres Lebens.

Wir segnen die Gräber der Verstorbenen in der Pfarrei dieses Jahr auf folgenden Friedhöfen:

Am Samstag, 30. Oktober 2021, 14 Uhr

Die Kolpingfamilie und Kaplan Henric Kahl laden auf den Friedhof Elmschenhagen ein.

Am Samstag 6. November 2021, 14 Uhr:

Auf dem ev. Eichhoffriedhof an der kleinen Kapelle lädt Pfarrer Dr. Thomas Benner ein.

Auf dem Friedhof Heikendorf laden Frau Karin Rockstein und Pastor Orphée Agbahey ein.

Auf dem Friedhof Pries direkt am großen Kreuz lädt Pfarrer i.R. Leo Sunderdiek ein.

Auf dem Alten Urnenfriedhof laden zur ökumenische Gedenkfeier um 15 Uhr für frühverstorbene Kinder an der



Foto: Rita Becker

Steele der Sternenkinder Frau Rita Becker und Pastorin Wiebke Ahlfs ein.

Am Sonntag, 7. November 2021, 14 Uhr:

Auf dem Nordfriedhof an der Kapelle lädt Herr Lothar Lorenz ein.

Auf dem Südfriedhof an der Kapelle laden Sr. M. Sunita und Sr. Arockia Mary ein.

Auf dem Ostfriedhof an der Kapelle lädt Frau R. Becker ein.

Auf dem Friedhof in Schönberg lädt Frau Maria Wiese ein.

Rita Becker

Anzeige



Alles für die **SCHULE.**

Die große Auswahl mit individueller Fachberatung.

Fachgeschäfte in Kiel: im Sophienhof/Holtener Str. 10-12 · T 0431 5111-1



STELLA MARIS WAS GESCHAH MIT DEM INVENTAR?

Da das Grundstück Laboer Weg 22 in Heikendorf nun einen neuen Besitzer gefunden hat, möchte ich an dieser Stelle berichten, wohin Gegenstände aus der Kirche Stella Maris und dem Gemeindehaus hingekommen sind.

Als Kirchenvorstandsmitglied hatte ich mich bereit erklärt, die Koordinierung der Inventaraufstellung mit Fotos zu übernehmen und diverse Kontakte zu mobilisieren, um möglichst viele Gegenstände an die Frau bzw. an den Mann zu bringen.

An unser Missionsprojekt Haus Abraham gingen die Sachspenden großer Tabernakel, Weihwasserbehälter, Ambo mit Lautsprecheranlage, große und kleine Kerzenständer und viele Haushaltsgegenstände wie Teller, Becher, Besteck, Tischdecken, Kaffeemaschine u.v.m. in Form einer Schenkung.

Ebenso erhielt Pastor Agbahey für sein Projekt in Togo die Sachspenden kleiner Tabernakel, Kreuzweg und viele andere liturgische Gegenstände in Form einer Schenkung.

Durch unseren Orgelsachverständigen Regionalcantor Werner Parecker haben wir eine Expertise zur Orgel anfertigen lassen. Aufgrund ihrer einfachen Ausführung und dem Alter der Orgel, war sein Rat, die Orgel gegen eine Spende abzugeben, dem wir gefolgt sind. So wird die Orgel sich demnächst auch auf den Weg nach Togo machen. Erwähnen möchte ich an dieser Stelle, dass sämtliche Transportkosten von den zwei Schenkungsempfängern getragen werden.

In die Kirchengemeinden St. Joseph gingen u.a. Tische, Stühle, Bierzeltgarnituren, Sonnenschirm, Krippenfiguren mit Stall, großer Kühlschrank und viele liturgische Gegenstände. In die Kirchengemeinde Liebfrauen gingen ebenfalls einige liturgische Gegenstände sowie Stühle, Tische und Krippenfiguren.

Die Sakristei konnte somit vollständig leer geräumt werden.

Gerne hätten wir auch z.B. die Kirchenbänke als Schenkung an die Institution Kirche in Not in Osteuropa weitergegeben, was aber an den hohen Transport- und Zollkosten gescheitert ist.

Viele helfende Hände hatten die diversen Gegenstände aus dem gesamten Gemeindehaus im großen Saal zusammengetragen. Von dort konnten sich Interessierte gegen eine geringe Spende bedienen. Ende August wollten wir

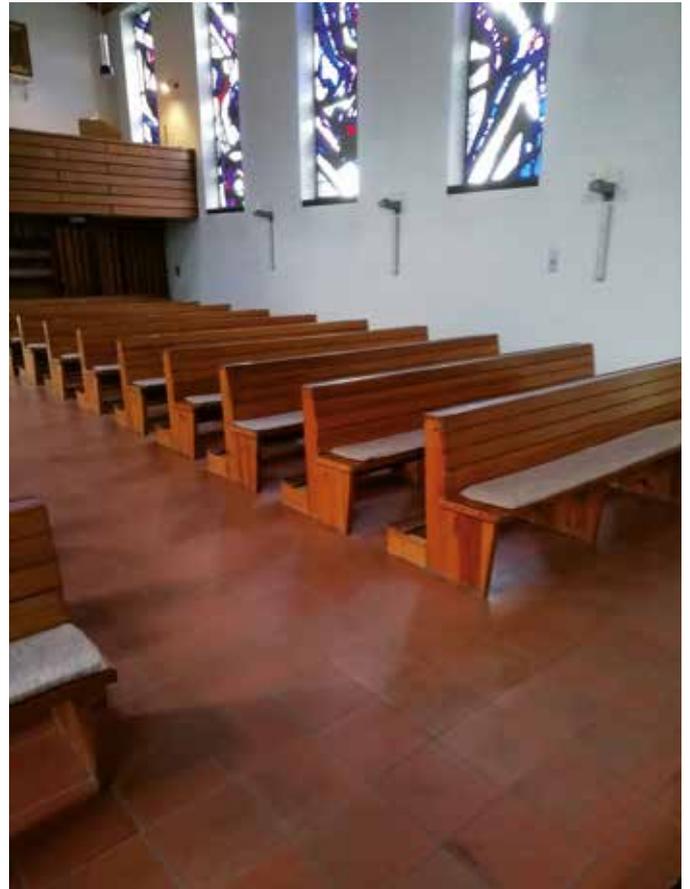


Foto: Cornelia Will

an dem Straßenflohmarkt in Heikendorf mit den bis dahin noch übrigen Gegenständen teilnehmen. Mangels qualitativer Masse wurde daraus erfreulicher Weise nichts.

Die Schiffsglocke aus dem Glockenturm und der Anker vor der Kirche werden ihren Platz beim Ehrendenkmal finden.

Stellvertretend für alle fleißigen Mithelferinnen und Helfer möchte ich hier das Ehepaar Rockstein und den Nachbarn Herrn Kleine nennen, die als Schlüsselträger stets zur Stelle waren, wenn Interessenten Gegenstände abholen wollten oder bei Besichtigungen. Ihnen und allen Anderen, die tatkräftig z.B. beim Ausräumen und Sichten der Kolpingunterlagen geholfen haben, gilt ein herzliches Vergelts Gott.

Für mich war es nicht nur eine traurige Angelegenheit sondern auch eine spannende Herausforderung und die gesammelten Erfahrungen und Kontakte gebe ich gerne weiter.

Cornelia Will, KV-Mitglied

ANGEBOTE FÜR FRAUEN

Digitale Andachten für Frauen mit Austausch

Am 5. Oktober und am 30. November sind wieder alle Frauen zur digitalen Andacht mit Austausch eingeladen. Ab 18.30 Uhr ist der zoom-Raum geöffnet, jeweils 19 Uhr bis 20 Uhr findet die Andacht mit Musik, Impuls und mit Austausch statt. Melden Sie sich gerne zu diesem digitalen Angebot an, damit ich ihnen den zoom-link schicken kann.

Gottesdienste von Frauen für Frauen –

Der nächste Gottesdienst findet am Freitag, den 19. November 2021 um 18 Uhr in der St. Heinrich Kirche statt. Wir teilen das Wort Gottes, singen und beten, erinnern uns an die Hl. Elisabeth aus Thüringen und lassen uns von ihr für unser Leben inspirieren. Das Erleben dieser Gemeinschaft und der Austausch bei der anschl. Begegnung mögen uns - wie die kleinen Frauentage - erfreuen und stärken.

Für die Pfarrei möchte ich eine kleine Gruppe von Frauen zusammenholen, die für andere Frauen in Zukunft diese Frauentage und Gottesdienste mit vorbereiten. Gottes-

dienstliche Formate mitgestalten, in denen wir Gott loben, schöne Musik machen oder hören und wo Frauen, das Wort Gottes für ihr Leben deuten. Wenn Sie mitgestalten möchten, melden Sie sich bitte bei Rita Becker.

Kleine Alltagsinsel - Ge(h)spräche von Frau zu Frau

Ihr Lebensalltag ist nicht mehr wie vor der Pandemie. Vieles hat sich verändert. Der Wunsch und die Sehnsucht nach einem trostreichen, spirituellen Gespräch ist gewachsen: eine Zeit zum Kraft holen. Ich biete weiterhin von „Frau zu Frau“ bei einem Hausbesuch mit einer Tasse Tee oder bei einem Spaziergang ein stärkendes Gespräch an. In der Natur gemeinsam wieder Kraft zu holen und mit einem neuen Impuls zurück in den Alltag zu gehen. Bitte nehmen Sie mit mir Kontakt auf r.becker@franz-von-assisi-kiel.de oder 0431-7097915. Ungewöhnliche Zeiten suchen sich neue Wege: „man muss etwas Neues machen, um etwas Neues zu sehen“. Unsere Gespräche schließen mit dem Segen, Zuspruch Gottes.

Rita Becker

„LIEBE BRAUCHT GESCHENKTE ZEIT“

Ein Abend für die Partnerschaft

Paare mit Kindern haben viele Erwartungen zu erfüllen. Familie und Arbeit müssen vereinbart werden. Das Familienleben mit der Erziehung der Kinder muss funktionieren. Da bleibt häufig keine Zeit mehr für die Partnerschaft. Deshalb laden wir Paare zu einer kleinen Auszeit mit Impulsen für die Partnerschaft und zum Austausch mit anderen Paaren ein.

Freitag 29. Oktober für Paare (mit älteren, jugendlichen Kindern) und Freitag 12. November für Paare (mit jüngeren Kindern) – Jeweils von 20.00 – 22.00 Uhr
Im Gemeindehaus St. Joseph, Ostring 193, 24148 Kiel
Leitung: Rita und Stefan Becker
(mit erwachsenen Kindern)
Informationen u. Anmeldung bis eine Woche vor dem jeweiligen Abend: Rita Becker, Tel: 0431/7097915,
email: r.becker@franz-von-assisi-kiel.de



Foto: Rita Becker

OASENZEIT FÜR JUNGE EhePAARE

**Samstag, den 27.11. im Birgitta-Thomas-Haus,
Mettenhof von 10 bis 16 Uhr**

Mit Blick auf Weihnachten – Menschwerdung Gottes – lade ich Sie zu einer Oasenzeit mitten im lebendigen, schönen und anstrengenden Familienalltag ein.

Diese „AusZeit“ kann bedeuten: auf einen anderen Gedanken kommen – und bisweilen wieder zu sich kommen. Weniger eine Ablenkung, sondern vielmehr eine Hinlenkung – eine Hinlenkung auf das, was vielleicht manchmal zu kurz kommt: die Beziehung zueinander, die von Liebe getragen ist; die Erfahrung, von Gott getragen und gehalten zu sein, gerade dann, wenn uns alles zu viel wird, die Nerven zu reißen drohen, der Alltag uns aufreibt, der Beruf schwer wird.

Diese Oasenzeit gibt Raum für Wesentliches: das Ankommen bei mir selbst, das Loslassen, das Kraftschöpfen, die Begegnung mit anderen Menschen und mit Gott.

Der Blick auf den Mensch gewordenen Herrn offenbart uns das Wesen des Menschen, das Bild Gottes, das Liebest.



Quellenangabe: pixabay

Was auf Sie zukommt: Impulse, Austausch, Spaziergang, Gruppenarbeit, Einzelarbeit und Andacht.

Anmeldung unter 3G Regel bei bis zum 20.11.:

Dominic D'Souza d.souza@franz-von-assisi-kiel.de

NÄHWERKSTATT FÜR GEFLÜCHTETE – WER MÖCHTE UNS HELFEN?

Wir haben fünf sehr erfolgreiche Jahre mit Aufbau und Betrieb der Nähwerkstatt für Flüchtlinge im Gemeindehaus der Bonifatiusgemeinde verbracht. Wie bekannt, musste das Gemeindehaus geräumt werden, so dass wir „heimatlos“ wurden. Inzwischen konnten wir auf Einladung von Frau Gaburro unsere Ausrüstung in einem der Räume des Jugendzentrums der St. Birgitta/Thomas-Gemeinde unterbringen.

Was fehlt zum Neustart unserer Initiative sind zwei oder gerne auch drei zusätzliche ehrenamtliche Helferinnen, die zu unserem Team dazustoßen möchten. Dazu wären fundierte Nähkenntnisse erforderlich und Erfahrung mit unterschiedlichen Nähmaschinen. Damit es weitergehen kann, benötigen wir dringend ehrenamtliche Helferinnen mit guten Nähkenntnissen. Ohne diese ist ein

Neustart der Nähwerkstatt nach der mas-Hauses in Mettenhof, Skandina-



Foto: Marlies Geller

Corona-Pause nicht möglich!
Die vorgesehenen Zeiten sind jeden Freitag von 10:00 bis 12:00 Uhr in den Räumen des Birgitta-Tho-

viendamm 350.
Organisation: Marlies Geller,
Tel. 0176 21483497.



Franz von Assisi

Senioren gemeinsam unterwegs

Begegnung, Bewegung, Besichtigung, Bewirtung

Liebe Teilnehmer*innen an den Fahrten „Senioren gemeinsam unterwegs“!

Nun ist alles doch wieder ganz anders gekommen als geplant!

Mit 20 angemeldeten Teilnehmer*innen wollten wir uns zu unserer ersten Tour in diesem Jahr auf den Weg von Travemünde nach Lübeck machen. Bahnbedingt mussten wir dann kurzfristig absagen, da es zwischen Travemünde und Lübeck nur einen Schienenersatzverkehr gab, der unsere Tour unmöglich machte.

Das Gleiche ist jetzt mit der Tour nach Ratzeburg passiert: Bis Ende Oktober gibt es von Kiel nach Lübeck nur einen Schienenersatzverkehr! Wir können nicht mit einer Gruppe wie der unseren eine Fahrt in einem dann vermutlich sowieso schon übervollen Bus ohne die gewohnten Bewegungsmöglichkeiten und Toilettennutzung im Zug durchführen. Das bedeutet:

Keine Tour der „Senioren gemeinsam unterwegs“ im Jahr 2021

Beide Fahrten werden wir dann im neuen Jahr in gleicher Form wieder anbieten. Wir wollen prüfen, ob wir ev. dieses Jahr noch ein ortsnahes Alternativangebot finden können. Eine Information dazu werden wir dann aber nur per Mail an diejenigen geben, die uns ihre Mailadresse hinterlegt haben, da dies organisatorisch nicht kurzfristig hier im „Franz“ erfolgen kann. Bleiben Sie uns bitte trotzdem verbunden.

Ihr SGU – Team

Pfarrei Franz von Assisi

Initiative: Senioren gemeinsam unterwegs

Kontakt: Martin Hevicke – Tel. 0431 – 788 288

E-Mail: sgu@franz-von-assisi-kiel.de



Das Forum Kirche und Gesellschaft in Kiel setzt seine Vortragsreihe fort

Freitag 8.10., 19:30 Uhr (Einlass 19:15 Uhr),
Propstei St. Nikolaus, Rathausstr. 5, 24103 Kiel

Heimat finden

Vom Leben in einer ungewissen Welt

Prof. Dr. Wilhelm Schmid, Berlin

Menschen suchen vermehrt nach Heimat in einer Welt, die ungewiss erscheint, und in einem Leben, das sich schneller ändert, als es zu verstehen ist. Mehr als je zuvor sehen sich auch diejenigen mit Heimatlosigkeit konfrontiert, die eigentlich wohlbeheimatet sind. Heimat wird zum flüchtigen Gut in der Epoche des Globalwerdens von Menschen und Dingen.

Mittwoch, 17.11., 18:30 Uhr

Propstei St. Nikolaus, Rathausstr. 5, 24103 Kiel

„Debattenkultur in pluralistischer Gesellschaft“

Dr. Wolfgang Thierse

Bundestagspräsident a.D.

Eine sozial, ethnisch, kulturell, religiös-weltanschaulich vielfältige Gesellschaft wie die unsrige ist keine Idylle, sondern voller Widersprüche und Konfliktpotential. Zu beobachten ist gegenwärtig eine Akzentverschiebung: Die vertrauten verteilungspolitischen Gerechtigkeitsthemen werden überlagert von Themen kultureller Zugehörigkeit, Fragen ethnischer, geschlechtlicher Identität und sexueller Orientierung werden wichtiger, Debatten über Gender, Rassismus und Postkolonialismus heftiger. Wie tragen wir die streitigen Debatten aus, wieviel Gemeinsamkeiten sind notwendig, wer sorgt für das Verbindende und Verbindliche – damit Vielfalt friedlich und produktiv gelebt werden kann?

Flyer zu den Veranstaltungen liegen aus.

KIRCHENHÜTTE 2021? – MACHE DICH AUF UND WERDE LICHT!

Unter welchen Bedingungen kann der Kieler Weihnachtsmarkt in diesem Jahr stattfinden?

Trotz aller Unsicherheiten stellen wir uns zum jetzigen Zeitpunkt darauf ein, die ökumenische Kirchenhütte vom 22. November bis 23. Dezember auf dem Asmus-Bremer-Platz aufzubauen, sie je nach Möglichkeiten offen zu halten, sowie Aktionen vor Ort anzubieten!

Dafür suchen also wieder Menschen, die Freude daran haben, einen zweistündigen Dienst in der Kirchenhütte zu übernehmen und sich auch gerne mit weitergehen-

den Ideen dazu einzubringen. Diese sind umso mehr willkommen, da in diesem Jahr mit Ann-Kathrin Berndmeyer, Laura Gaburro und Werner Schröder ein neues Team die Verantwortung trägt.

Bitte melden Sie sich bei Interesse bei Laura Gaburro, E-Mail: l.gaburro@franz-von-assisi-kiel.de oder Tel.: 0431-53778615.

Mache dich auf und werde Licht! – Gerade in unseren unsicheren Zeiten möchten wir das Motto der Kirchenhütte umso heller erstrahlen lassen.



Kirchenhütte 2019

Foto: Werner Schröder

KIELER WOHLFÜHLMORGEN TO GO

am Sonntag, 24. Oktober von 11 bis 14 Uhr

Leider ist auf Grund der Corona-Pandemie kein klassischer Wohlfühlmorgen für Bedürftige möglich. Deshalb laden die Gelehrtenschule, die Pfarrei Franz von Assisi, die Malteser, der Sozialdienst katholischer Frauen, die katholischen Frauengemeinschaft und der Caritasverband zu einem „Wohlfühlmorgen to go“ auf die Wiese vor der Gelehrtenschule, Feldstraße ein.

Neben einer warmen Mahlzeit und Getränken gibt es einen „Wohlfühlbeutel“ gefüllt mit Hygieneartikeln und Lebensmitteln zum Mitnehmen.

Ein Arzt und Impfangebot sind angefragt. Es gilt auf dem Gelände die 3G-Regel. Ein Schnelltest vor Ort ist möglich.

Stefan Becker



Auch in diesem Jahr wird es am Abend des 12. November, kurz vor der Advents- und Weihnachtszeit, kreativ und wir werden das eine oder andere für die Advents- und Weihnachtszeit gemeinsam mit Gesa Grandt, Kreativwerkstatt Küstenwind, gestalten! Wir freuen uns über ein Live-Treffen von 19 bis 22 Uhr unter den geltenden Corona-Regelungen in St. Heinrich, werden die Veranstaltung aber, wenn dies auf Grund der Corona-Pandemie nicht möglich sein sollte, digital stattfinden lassen. Die Teilnehmer*innenzahl ist auf Grund der Situation begrenzt. Auf eure Anmeldung bis zum 3. November freut sich Ann-Kathrin unter a.berndmeyer@franz-von-assisi-kiel.de

Ökumenisches Jugendgebet

Am 14. November findet ein ökumenisches Jugendgebet unter dem Thema „Du stellst meine Füße auf weiten Raum“ Ps 31.9 im Ökumenischen Zentrum St. Birgitta-Thomas statt.
Save the date! Nähere Informationen folgen.

Gruppenleitungskurse 2021/2022

Wenn du eine Gruppe in der Pfarrei leiten möchtest, (beispielsweise während der Sommerferienfreizeit, als Firmkatechet_in oder beim Mitorganisieren von Kinder- und Jugendveranstaltungen aktiv werden möchtest) und du mindestens 16 Jahre alt bist, dann ist ein Gruppenleitungskurs genau richtig für dich!

Das Referat Kinder und Jugend bieten für Jugendliche mehrere Gruppenleitungskurse an, in denen du dich mit deiner anspruchsvollen Rolle als Gruppenleiter_in und einem adäquaten Umgang mit Rechten & Pflichten auseinandersetzt, facettenreiche Informationen zu den Lebenswelchen und Entwicklungsstufen deiner Gruppenkinder/Jugendlichen erhältst, frische Ideen zur kreativen Gestaltung deiner Gruppenstunden bekommst, dein Grundwissen zur Analyse von Gruppen- und Rollenprozessen erweiterst, einen verantwortungsvollen Kinder- und Jugendschutz in deinen Gruppenkontexten lernst, brandneue Inhalte für deine spielepädagogischen und gruppendynamischen Einheiten ausprobierst sowie spirituelle Themen vertiefst, die ideal in die innovative Jugendarbeit passen.

Termine für die nächsten Gruppenleitungskurse im Niels-Stensen-Haus:

3.-9. Oktober 2021 / 10.-16. Oktober 2021

25.-27. März / 8.-10. April 2022

8.-14. Oktober 2022 / 15.-21. Oktober 2022

Du bist bereits Juleica-Inhaber*in und benötigst eine Verlängerung? Am 13. November 2021 findet im Referat Kinder und Jugend in Hamburg eine Fortbildung zum Thema „Schub Rakete! - Schwung und Dynamik in Team und Gruppe“ statt, mit der du deine Juleica-Verlängerung beantragen kannst.

Weitere Informationen zum Gruppenleitungskurs und zur Fortbildung gibt es auf www.jugend-erzbistum-hamburg.de

Hast du eine Frage zum Gruppenleitung sein in der Pfarrei oder zur Finanzierung des Gruppenleitungskurses, dann melde dich gerne bei Jugendreferentin Ann-Kathrin Berndmeyer unter a.berndmeyer@franz-von-assisi-kiel.de



Wofür stehst Du (auf)? Als Mensch. Als Christ. Von Gott haben wir einen Auftrag: Wie kannst Du/Wie können wir für Frieden und Menschlichkeit eintreten? Bei den Fridays for future zum Beispiel setzen sich Tausende für die Bewahrung der Schöpfung ein. Andere absolvieren einen Freiwilligendienst oder engagieren sich auf andere Weise für ihre Mitmenschen. Wieder andere suchen das, wofür sie (auf)stehen würden, finden es aber nicht. Alle verbindet eins: Die Sehnsucht, nach erfüllter Zeit: für sich, für alle! Am 20. November von 11 bis 15 Uhr bist Du zum digitalen Jugendtag eingeladen. Dich erwarten ein digitaler interaktiver Jugendgottesdienst sowie verschiedene Workshops rund um das Thema „Steh auf“.

Steh auf und sei dabei!

Weitere Informationen gibt es auf der katholisch-in-kiel.de oder auf jugend-erzbistum-hamburg.de

Ankerzeit

Bei der Online-AnkerZeit begleiten uns in diesem Jahr verschiedene Heilige. Im Oktober hören wir vom Heiligen Franziskus und im November werden wir etwas von den Lübecker Märtyrern erfahren.

Die jeweiligen AnkerZeit-Videos können auf der Webseite katholisch-in-kiel.de, auf dem youtube-Kanal der Pfarrei Franz von Assisi sowie auf dem instagram-Kanal „jung_und_katholisch_in_kiel“ angeschaut werden.

special Adventure Day

– durch die Bibel mit Legosteinen am 5. und 6. November

Du bist begeistert vom Legobauen?

Du kannst dir vorstellen, Bibelgeschichten nachzubauen?

Du fotografierst gern?

Du möchtest gerne Filme schneiden?

Gemeinsam wollen wir verschiedene Geschichten aus der Bibel mit Lego nachbauen und aus den fotografierten Legobauten dann einen Film produzieren.

Am 5. November treffen wir uns von 17 bis 20 Uhr und am 6. November von 10 bis 19 Uhr.

Mitmachen können alle Interessierten ab 8 Jahren. Gut wäre es, wenn du selbst Legosteine zu dem Treffen mitbringen kannst.

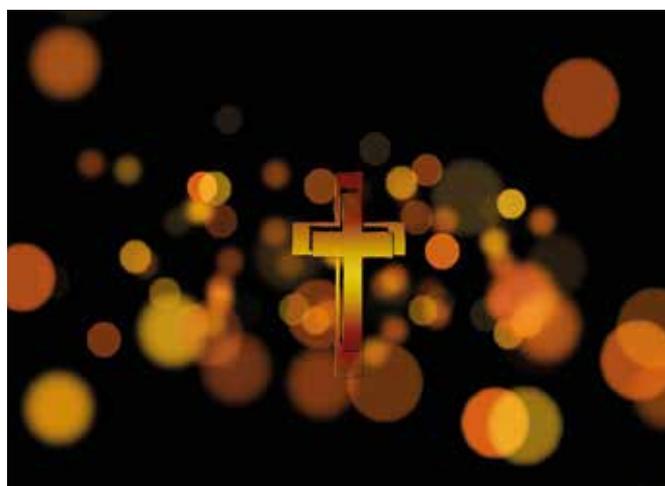
Über deine Anmeldung bis zum 29. Oktober freuen sich Jugendreferentin Ann-Kathrin Berndmeyer a.berndmeyer@franz-von-assisi-kiel.de und Gemeindefereferentin Stephanie Nischik st.nischik@franz-von-assisi-kiel.de

STATIONENLAUF FÜR DIE KINDER AB GRUNDSCHULALTER ZU ALLERHEILIGEN IN DER SANKT NIKOLAUS KIRCHE

Wer sind die Heilige und wen kennst du? Was ist für dich heilig? Heilige sind Menschen, die so leben möchten, wie Jesus es vorgemacht hat. Sie sind Vorbilder in der Kirche und haben ein vorbildliches christliches Leben geführt. Was bedeutet das genau? Bei diesem Stationenlauf kann du dich auf die Spuren der Heiligen machen und sie näher kennenlernen. Anhand dieser Vorbilder kannst du für dich neue Vorbilder in deiner Umgebung entdecken. Bevor du zu diesem Stationenlauf kommst, finde es heraus, wer dein Namenspatron ist und beschreibe ihn in einigen Worten.

Einlass für die Erwachsenen nur unter der 3G Bedingung! Montag 1.11. von 15 Uhr bis 17 Uhr

Anmeldung bei: Dominic D’Souza (d.dsouza@franz-von-assisi-kiel.de)



Quellenangabe: pixabay

Du bist eingeladen zur

RadioKinderKirche



Bild: Sarah Frank in Pfarrbriefservice.de

Spannende Geschichten, Freude am Glauben, Lieder zum Mitsingen für Dich und alle Kinder, Eltern und Großeltern

Gemeinsam Reinhören und mitfeiern!

Sonntags regional im Radio und bundesweit über Livestream empfangbar,
www.katholisch-in-kiel.de/rakiki



ST. MARTINFEIERN

Birgitta-Thomas-Haus

Ökumenisches St. Martins-Fest am Donnerstag,
11. November

St. Martinsumzug in Heikendorf

Die evangelische Gemeinde und die Stella Maris Gemeinde laden am 11. November zum St. Martinsumzug ein. Die genaue Uhrzeit und die konkreten Bedingungen entnehmen Sie bitte den Plakaten und Vermeldungen.



St. Martin in Kronshagen

Hierzu beachten Sie bitte zeitnahe Vermeldungen/Aushänge, da z.Zt. die Durchführung bzw. Form einer Veranstaltung noch nicht geklärt ist.

Kinderkirchenadventsgemäuschel für Kinder von 4-10 Jahren

am Samstag, dem 4. Dezember. im Birgitta-Thomas-Haus (weitere Infos folgen)

Anzeige

FRECHE
BRILLEN FÜR
FRÖHLICHE
KINDER

kleinefenn

KLEINEFENN OPTIK

SEILEREI 2, 24119 KRONSHAGEN
TELEFON 0431/580022



Wir sind der Pfadfinderstamm Damiano der DPSG (Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg). Unser Stamm wurde 2017 von motivierten Pfadfinder-Leiter*innen gegründet und besteht mittlerweile aus 3 Gruppen: den Wölfingen (6- bis 9-Jährige), den Jungpfadfindern (9- bis 11-Jährige) und den Pfadfindern (11-14 Jährige).

Wir treffen uns wöchentlich auf dem Gelände der Franziskanerschwestern der Gemeinde Liebfrauen, wo sich auch unser Gruppenraum befindet. Hier wird je nach Interessen und Altersgruppen der Kinder gewerkelt, gebastelt und gespielt oder es werden gemeinsame Aktionen und Fahrten geplant.

Durch Corona fand natürlich auch bei uns alles nur stark eingeschränkt statt. Aber die entstandenen Hürden haben wir mit ein bisschen Kreativität meistern können: Neben regelmäßig stattfindenden Online-Gruppenstunden haben wir auch Rallyes und andere Projekte organisiert, die selbstständig ausgeführt werden konnten.

Eine Fahrt war letzten Sommer leider nicht möglich, dafür gab es ein Sta(d)tlager. Wir haben uns also, anstatt weg zu fahren, eine Woche jeden Tag in Kiel getroffen und mit dem Fahrrad die Stadt erkundet. Dieses Jahr war eine Sommerfahrt dann wieder möglich. Mit den Kindern fuhrten wir mit dem Rad an den Brahmsee. Dort stand dann alles unter dem Motto „Zeitreise“ und es ging dann auch

wirklich wild durch die Zeit: Mit Bastelprojekten, Spielen und Ausflügen erlebten wir das Mittelalter, die 80er, die Französische Revolution und die Steinzeit, bis wir schließlich in der Zukunft landeten.

Seit dem Frühjahr können wir unsere Gruppenstunden auch wieder in Präsenz veranstalten. Diese finden für die Wölflinge dienstags von 16:30 bis 18:00 Uhr statt. Die Jungpfadfinder*innen treffen sich momentan noch am Mittwoch von 16:30 bis 18:00 Uhr, dieser Termin wird aber nach den Herbstferien auf den Donnerstag verlegt. Unsere Pfadfinder*innen treffen sich immer mittwochs von 17:30 bis 18:30.

Bei Interesse könnt ihr uns gerne unter info@dpsg-kiel.de erreichen oder einfach mit eurem Kind direkt zu den Gruppenstunden Zeiten vorbeikommen.

Mit freundlichen Grüßen und Gut Pfad
Das Leitungsteam



Anzeige



INDIVIDUALITÄT UND WERTSCHÄTZUNG

Erd-, Feuer- und Seebestattung sowie unverbindliche Vorsorgeberatung



beutler
BESTATTUNGEN

Telefon 0431. 38036288

oder 04343. 49777

Beutler Bestattungen GmbH & Co.KG

Belvedere 1 . 24106 Kiel

Dorfring 26-30 . 24235 Stein/Laboe

E-Mail: info@beutler-bestattungen.de

Heinz Beutler, Geprüfter Bestatter, Dipl. Wirtschafts-Ingenieur, ROMPC® Trauerbegleiter und -redner

Anja Beutler, Geprüfte Bestatterin

www.beutler-bestattungen.de

KIRCHENMUSIK

...IN ST. HEINRICH UND DREIEINIGKEIT

Kontakt für die musikalischen Gruppen und Veranstaltungen Kirchenmusiker Michael Kallabis 0431 65 94 570

M.Kallabis@franz-von-assisi-kiel.de
Kirchenmusik im Spannungsfeld von Corona, Lockdown und Lockerungen.

Alle Chorgruppen und Jugendband sind weiterhin aktiv!

Populärmusik für die Kinder und Jugendarbeit in St. Heinrich und der Pfarrei Franz von Assisi

Kinderchöre

Die Probenzeiten sind

Rich Sound Minis

Altersgruppe von ca. 4 ½ Jahren bis 7 Jahren.

Mittwoch 16:00 Uhr bis 16:45 Uhr

Rich Sound Kids

Altersgruppe von ca. 8 bis 11 Jahren.

Achtung – neue Probenzeit!

Dienstag: 16:30 Uhr bis 17:30 Uhr

Leitung: Lea Marita Weimar

Rich Sound Teens

Für die Altersgruppe ab ca. 5. Schulklasse bis 15 Jahre.

Mittwoch 17:00 Uhr bis 17:45 Uhr

Das Kinderchorleitungsteam mit Lea Marita Weimar und Michael Kallabis

Die Jugendband(s):

Die Rich Sound Youngsters planen im Herbst einen besonderen Gottesdienst in anderer Form für junge und junggebliebene Menschen – mit viel moderner Musik, u.a. aus der Reihe der Monatslieder, aber auch Praise & Worship. Jugendliche die mit Ihrem Instrument mitmachen wollen oder die Lust haben auf Technik oder die sich vorstellen können an der inhaltlichen Gestaltung mitzuwirken und mitzubauen sind alle herzlich eingeladen!

Rich Sound Youngster

Jeden 2. und 4. Freitag im Monat von 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr in St. Heinrich (zur Zeit auf der Orgelempore)

Wir machen Musik:

Neues Geistliches Lied, Praise & Worship, Gospel, Singer Songwriter

Kontakt für alle Kinder- und Jugendbands:

Michael Kallabis

m.kallabis@franz-von-assisi-kiel.de

0431 / 65 94 570

Mit einem anderen Blick

Segen zur Nacht mit den Rich Sound Youngsters

Freitag, 22. Oktober, 21:00 Uhr



Musikalische Andacht mit Musik und Gedanken in Licht und Stimmung

Rich Sound – Der Gospelchor –

An Fronleichnam haben Mitglieder: innen des Gospelchores die Musik des Open-Air-Fronleichnam-Gottesdienst am 12. September im Park der Liebfrauen Kirchen gestaltet. Das hat uns unheimlich viel Spaß bereitet. Gleich am Freitag darauf dann zur Nacht der Kirchen das Open-Air-Konzert des Gospelchores auf der Kirchenwiese in St. Heinrich.

Wir sind musikalisch gut unterwegs. Und nun bereiten wir uns auf das erste Adventskonzert seit zwei Jahren vor! Interessierte sind immer herzlich willkommen!

Die Gospelchorproben finden regelmäßig immer dienstags ab 18:00 Uhr statt. Zurzeit in der Kirche!

www.richsound.de



Die Gospelkirche findet statt. Und wir freuen uns, dass Sie und ihr wieder in unseren Gottesdienst kommen dürft und wir gemeinsam Feiern und Singen dürfen.

Parallel wird die Gospelkirche bis auf weiteres auch als Livestream übertragen.

Zu sehen auf der Pfarrei-Seite, oder auf der YouTube Seite der Gospelkirche. Dort sind auch alle bisher gesendeten Gospelkirchen und alle Videoandachten abrufbar.

Einfach bei Google eingeben: YouTube Gospelkirche Kiel

Termine:

24.10., 16:00 Uhr Gospelkirche **Dankbar sein**

Jugendseelsorger Pfarrer Alexander Görke

28.11., 16:00 Uhr Gospelkirche

Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne

Pastorin Barbara Landa

Die Proben des Spontan-Projekt-Chores finden wieder statt.

Nächster Probentermine:

Sonntag, 31. Oktober, 17:00 – 18:30 Uhr in der St. Heinrichkirche

Anmeldung zur Probe und weitere Infos bei Chorleiterin Johanna Usinger, info@johanna-usinger.de

Die Proben des Cantus Oecumenicus finden statt!

Die ZOOM-Chorproben haben den Chor überraschend gut durch die Corona Zeit getragen. Der Chor konnte sich sogar etwas vergrößern in diesem Jahr. So sind wir frohen Mutes für die nächste Zeit.

Immer mittwochs trifft sich der Cantus Oecumenicus zur Chorprobe. Im Monat Oktober in St. Heinrich, im November in Martin.

Geprobt wird zurzeit in der Kirche, vielleicht bald auch wieder im Gemeindehaus.

Der Chor arbeitet gerade an zwei Messen. Die Deutsche Messe von Franz Schubert und die „Schutzengelmesse“ von Alban Lipp. Im Oktober findet vielleicht das erste Chorprobenwochenende wieder statt. Das wäre so toll, wenn das klappen könnte.

Und am ersten Weihnachtstag wird der Chor vielleicht wieder im Gottesdienst singen können!

Interessierte sind herzlich willkommen!



Fanfare für die Orgel – auch in 2021!

So. 3. Oktober, 17:00 Uhr: Thema „Freiheit“!

MIT GOTT IM „RUGGE“

Neue Psalmen von Michael Peter Fuchs

Wir können uns freuen. Nun sind endlich Buch und CD der neuen Psalmen in Schweizerdeutsch und Hochdeutsch von Michael Peter Fuchs erschienen. Nicht nur in der Neuen Kirchenzeitung sondern auch im NDR wurde inzwischen über ihn berichtet. Zur Nacht der Kirchen durfte er im Hamburger St. Mariendom auftreten. CD und Buch können nun in der Evangelischen Bücherstube und im Anschluss an seine Konzerte erworben werden.

Dr. Thomas Benner schreibt im Geleitwort des Buches: „Eine neue Weise Psalmen zu beten, schenkt uns Michael Peter Fuchs. Er ist ein Meister des Wortes. Und seine Mu-

sikalität spricht aus jedem Vers. Sein Glaube findet Worte und formt neue Psalmen, die wir verstehen und die wir heute nachsprechen können, die uns beten helfen. Sie sind manchmal wie Etüden, sie laden ein zum notwendigen Üben, und so schenken sie am Ende größere Fertigkeiten beim Spiel der „vielsaitigen Harfe“ des Gebetes. Und Norbert Bezikofer schreibt zum Psalmenbuch, das die schweizerdeutschen und hochdeutschen Texte enthält: „Der Autor versteht es, selbst Norddeutsche wie mich mit dieser bildlichen und ausdrucksstarken schweizerdeutschen Sprache zu faszinieren und mitzunehmen: Ein sprachlich und geistlich reiches Gedicht- und Gebetbuch für Sinnsuchende.“

Viele Menschen haben jetzt am Fronleichnamfest Michael Peter Fuchs im Gottesdienst gehört und können ein Konzert mit ihm und Begleitung am 30. Oktober um 19:30 Uhr in St. Heinrich Kiel erleben. Wer ihn mit Sabine Hänel und Hans-Christoph Grasser vorher sehen möchte, kann ja auf youtube nachforschen und den Ohrwurm Psalm 151 hören: „es wird alles gut, es wird alles gut, es wird alles gut, sagt DER der bleibt, wenn alle gegangen sind.“

Klaus Byner



„mit gott im rugge – neue Psalmen in Schweizerdeutsch und Hochdeutsch“

von Michael Peter Fuchs

begleitet von: Simone Hänel, Hans-Christoph Grasser, Bernhard Uhlenwinkel

Ort: St. Heinrich, Feldstraße 172, 24105 Kiel

Zeit: Sa 30.10., 19.30 Uhr

Eintritt frei; Spenden willkommen

... IN ST. NIKOLAUS

Liebe Gemeinde, liebe Gäste,
die Kirchenmusik an St. Nikolaus ist im August wieder gestartet mit Chorproben und im September mit zwei wunderbaren Konzerten. Ganz besonders habe ich mich gefreut, dass so viele Menschen aus nah und fern zu den Konzerten gekommen sind. Am 8. September fand das Orgelkonzert „Organ meets Hollywood“ mit 143 Besuchern unter Coronamaßnahmen statt und am 11. September das Konzert „Wave of Emotions“ mit dem Duo Sorores, Paulina und Agata Pospieszny (Violine und Harfe) und mir als Organist. Es erklangen Originalkompositionen und Bearbeitungen für dieses seltene Trio (Violine, Harfe und Orgel) Die Zuhörer kamen in den Genuss des „Surround Klages“, da die große Orgel auf dem Empore mit den Instrumente am Altar korrespondierte. Gut 80 Personen schwelgten in den Klängen und bedanken sich mit langem Applaus.



Das Duo Sorores mit Werner Parecker

Den Gottesdienst kirchenmusikalisch neu erleben

Die neuerworbenen Möglichkeiten, den Gottesdienst kirchenmusikalisch zu gestalten, werden auch in Zukunft weitergeführt. Das heißt, dass der Gemeindegesang auf maximal vier Lieder beschränkt wird. Dazu gesellen sich musikalische Beiträge von Gastmusikern bzw. Orgelsolospiel, Stille und Chorgesang.

Im Oktober wird die Kirchenmusik eine kleine Pause machen und im November mit neuen musikalischen Darbietungen im Gottesdienst Akzente setzen.

Das Vokalensemble Cantemus wird aber weiterhin den Gottesdienst mit Motetten bereichern.

Chormusik an St. Nikolaus

Die Chormusik sucht ganz dringend neue Mitglieder.

Es ist jetzt ein guter Zeitpunkt, um für neue Sängerinnen und Sänger zu werben. Vielen Gemeindemitgliedern fehlt das Singen. Daher ist jetzt die Beste Gelegenheit, in Gemeinschaft mit Anderen zu singen: Zum Lobe Gottes und zur Freude der Menschen!

Kommen Sie zu einer Schnupperchorprobe!

Vokalensemble Cantemus – Jeden Mittwoch, von 18:00 Uhr - 19:30 Uhr in der Kirche St. Nikolaus

Propsteichor – Jeden Donnerstag, von 19:00 Uhr - 20:30 Uhr in der Kirche St. Nikolaus

Was müssen sie mitbringen?

Notenkenntnisse, ein wenig Chorerfahrung, Freude am gemeinschaftlichen Singen und Arbeiten.

Seien Sie herzlich Willkommen!

Ihr Werner Parecker, Regionalkantor

... IN ST. BIRGITTA

16. Mettenhofer Kulturtage

Orgelkonzert zur Eröffnung

Freitag, 22. Oktober um 18:00 Uhr in der St. Birgitta-Thomas-Kirche

Reinfried Barnett musiziert unter dem Motto „Toccatà“ Werke von J.S. Bach, Leon Boellmann, Widor u.a.

FREEDOM IS COMING

Dienstag, 26. Oktober um 19:30 Uhr in der St. Birgitta-Thomas-Kirche

Die Free Gospel Singers bieten ein abwechslungsreiches Programm aus traditionellen und modernen Gospels und Spirituals. Die Leitung hat Reinfried Barnett.

Wiedereinstieg in die „große Kirchenmusik“ mit Händel am Freitag, 28. Oktober um 16:30 Uhr und um 18:00 Uhr in der St. Birgitta-Thomas-Kirche

Der pandemiebedingten Einschränkungen wegen dauert das Konzert jeweils nur etwa 25 Minuten.

Der ökumenische Projektchor und Pro Coro musizieren zusammen mit Gesangs- und Instrumentalsolisten Händels Kantate „Laudate Pueri“ und Chorwerke von Jenkins.

Einstudierung: Bettina Heuer-Uharek und Reinfried Barnett (Leitung).

Der Eintritt zu den Konzerten ist frei.

Wegen der großen Zahl an Mitwirkenden ist die Zuhörerzahl auf jeweils etwa 55 Zuhörer*innen begrenzt.

Beachten Sie bitte unbedingt eventuelle Änderungen in der Tagespresse.

Voranmeldung bei allen Konzerten erforderlich bei Reinfried Barnett unter Telefon: 0431 – 14717 oder per E-Mail: reinfried.barnett@t-online.de



Liebe Kolpingsschwestern, liebe Kolpingsbrüder,
 liebe Interessierte,
 dieses Kolpingprogramm steht unter dem Vorbehalt, dass
 die Veranstaltungen auch durchgeführt werden können.
 Es gelten jeweils die aktuellen Corona-Maßnahmen.
 Gäste sind herzlich willkommen!
 Anmeldungen bei:
 Bernhard Bresa, b.bresa@online.de (Tel. 65 13 98)
 Carola Ehrl, carola.ehrl@t-online.de (Tel. 67946054)
 Maria Struck (Sprecherin),
 maria_struck@web.de (Tel. 71521)

Veranstaltungen der gesamten Kolpingsfamilie Kiel

| | |
|----------------------------------|--|
| Fr. bis So. 12. bis 14.11. | Salem, Treffen der KF des DV Hamburg, Informationsaustausch, Schulung zum Präventionsschutzkonzept |
|----------------------------------|--|

**Veranstaltungen der Kolpinggruppe
 Kiel Zentral – Süd**

| | |
|-----------------------------------|--|
| Dienstag 05.10. 19.00 Uhr L | Bingoabend |
| Dienstag 19.10. 19.00 Uhr L | Wir laden ein zur Rosenkranzandacht. Anschließend Treffen im Gemeinderaum |
| Dienstag 02.11. 19.00 Uhr L | Jahresversammlung 2020/2021 |
| Dienstag 16.11. 14.30 Uhr | Führung im Warleberger Hof. Wir besu- chen die Ausstellung „Made in Kiel“ |

**Veranstaltungen der Kolpinggruppe
 Kiel-Elmschenhagen**

| | |
|-----------------------------------|--|
| Samstag 02.10. 16:00 Uhr | Wir feiern „65 Jahre Kolping Elmschen- hagen“(Anmeldung lt. Einladung) |
| Freitag 15.10. 19:00 Uhr | Skat und Kniffel (mit Anmeldung) |
| Freitag 22.10. 19:30 Uhr | Mitgliederversammlung der Kolpinggrup- pe Elmschenhagen: Informationen und Rückblick auf 65 Jahre Kolpingaktivität |
| Samstag 30.10. 14:00 Uhr | Wir besuchen die Gräber unserer verstor- benen Kolpingmitglieder. Treffpunkt: Ein- gang Friedhof Elmschenhagen, anschlie- ßend: Andacht und Imbiss im Pfarrheim |
| Freitag 05.11. 18:00 Uhr | Martinsgans-Essen im Lokal „Zum Beeksberg“ in Nettelsee Anmeldung bis zum 01.11. |
| Freitag 19.11. ab 16:00 Uhr | Adventsgestecke basteln |
| Samstag 20.11. 18:00 Uhr | „Adventsbasar“ nach der Hl. Messe |
| Freitag 26.11. 18:00 Uhr | Wir besuchen die Kirche St. Maria- St. Vicelin in Neumünster, 18:00 Uhr: Kirchenführung mit Pfarrer und ehemaligem DV-Präses Peter Wohs, 17:15 Uhr: Abfahrt ab Elmschenhagen |

Anzeige

„WENN ES DIR GUTTUT, MEIN FREUND, DANN KOMM!“

FREUNDESKREIS „GÄSTEKLOSTER HAUS DAMIANO“ GEGRÜNDET

Selten haben wir Franziskanerinnen so viel über Freunde und Freundschaft gesprochen und nachgedacht wie aktuell. Natürlich kommt uns da Franziskus von Assisi mit der Überschrift dieses Artikel in den Sinn: „Und wenn es dir guttut, mein Freund, dann komm!“ Aber auch das Lied „Ein Freund, ein guter Freund“ von den Comedian Harmonists ist sofort präsent und verbreitet gleich gute Laune. Wir Schwestern glauben, mit vielen Menschen in unserer Pfarrei, in unserer Stadt und im Land „gut Freund, gute Freundin“ zu sein.

Seit kurzem hat diese vielfältige Freundschaft nun eine neue, eine zusätzliche Form. Wir sind von Herzen dankbar, dass sich am 24.8.2021 im Klosterpark Liebfrauen der Freundeskreis des Gästeklosters „Haus Damiano“ gegründet hat.

Der Freundeskreis hat es sich zur Aufgabe gemacht, das Gästekloster „mit Rat, Tat und Geld“ zu unterstützen. So kann unser Gästekloster weiter wachsen in gewohnter innerer Freiheit und ein Ort der guten Gastfreundschaft sein. Wir freuen uns sehr über die elf Gründungsmitglieder und ihre Bereitschaft. Als ersten „Rat“ (so nennt sich die Lei-

tungsgruppe) wurden von den Gründer*innen gewählt: Helga Gerhart, Mareile Klieme, Marie-Luise Rockstroh, Mareike Watolla und Eckhard Broxtermann. Sehr dankbar sind wir der Pfarrei, die das Vorhaben aktiv unterstützt und den formalen Rahmen stellt. Und eine besonders große Freude macht uns unser Landtagspräsident Klaus Schlie, der unseren Freundeskreis als Schirmherr unterstützen wird.

Weitere Informationen folgen im nächsten FRANZ oder gerne vorher bei uns Schwestern, bzw. dem tatkräftigen Rat unseres Freundeskreises. Mag es ein vielfältiger Freundeskreis werden, der lebendig mitträgt und der blüht, wächst und gedeiht. Und so schreiben wir Schwestern Ihnen und euch heute ganz bewusst: „Wenn es dir, mein Freund, meine Freundin, guttut, dann komm!“

Ihre, eure Schwestern aus dem Gästekloster
„Haus Damiano“

Wenn auch Sie sich angesprochen fühlen, dann können Sie schon jetzt Mitglied im Freundeskreis werden. Senden Sie das Beitrittsformular.

Ja, ich möchte dem Freundeskreis des Gästeklosters Haus Damiano beitreten.

Meine Anschrift:

Vorname, Nachname

Straße, Hausnummer

Telefon (für Rückfragen)

PLZ, Ort

E-Mail (wenn wir Sie auch per Mail kontaktieren dürfen)

Bitte die Höhe der Jahresspende auswählen:

Einzelperson (60 €/Jahr)
freiwillig erhöht: _____ €/Jahr

Paare / Familie (100 €/Jahr)
_____ €/Jahr

ich möchte mich alternativ/zusätzlich engagieren:

Bitte nehmen Sie mit mir Kontakt auf

Meine Bankverbindung:

IBAN

Kontoinhaber

BIC oder Name der Bank

Ich ermächtige die Pfarrei Franz von Assisi Kiel (Gläubiger-ID DE361000001497098) meine regelmäßige zweckgebundene Spende für den „Freundeskreis des Gästeklosters Haus Damiano“ ab _____ / _____ (Monat/Jahr) von meinem Konto per Lastschrift einzuziehen. Der Betrag gilt pro Kalenderjahr. Meine regelmäßige Unterstützung kann ich jederzeit beenden. Mit der Verarbeitung meiner persönlichen Daten bin ich einverstanden. Ich erhalte automatisch eine Spendenquittung.

Ort, Datum, Unterschrift

Bitte zurück an:
Haus Damiano, Krusenrotter Weg 41, 24113 Kiel

Indische Bibelmeditation

Die Schwestern M. Sunita und Arockia-Mary feiern die Bibelmeditation nach indischer Tradition wieder am 27. Oktober von 19 bis 20 Uhr. Eine Aufmerksamkeitsübung lässt uns präsent vor und für Gott werden. Begleitet von einem christlich-indischem Mantra nehmen wir das Gotteswort in uns auf. Eine Zeit, die Heilige Schrift persönlich zu verehren und der Segen schließen den Abend ab. Aufgrund der aktuellen Situation findet die Mediation vorübergehend in der Kirche statt. Im November und Dezember entfallen die indischen Bibelmeditationen.

Herzensgebet und Abendlob

Schwester M. Klara lädt herzlich zum Herzensgebet ein, das jeweils am zweiten Mittwoch im Monat stattfindet. Die nächsten geplanten Termine sind erst wieder am 10. November um 17 Uhr im Meditationsraum des Gästeklosters. Hierfür bitten wir um eine Anmeldung.

Offene Kirche Liebfrauen

Die Liebfrauenkirche steht für alle offen. Die Schwestern beten täglich (außer mittwochs) um 18 Uhr zum Abendgebet, ebenso am Freitag die Komplet (20 Uhr) und laden zum franziskanischen Abendlob am letzten Sonntag des Monats um 18 Uhr ein.

Diese Gebete sind eine gläubige Säule unseres Klosterlebens, die wir mit allen Interessierten jederzeit gerne teilen. Kommen Sie gern dazu.

Die „andere Stunde“ in Liebfrauen wird noch ergänzt

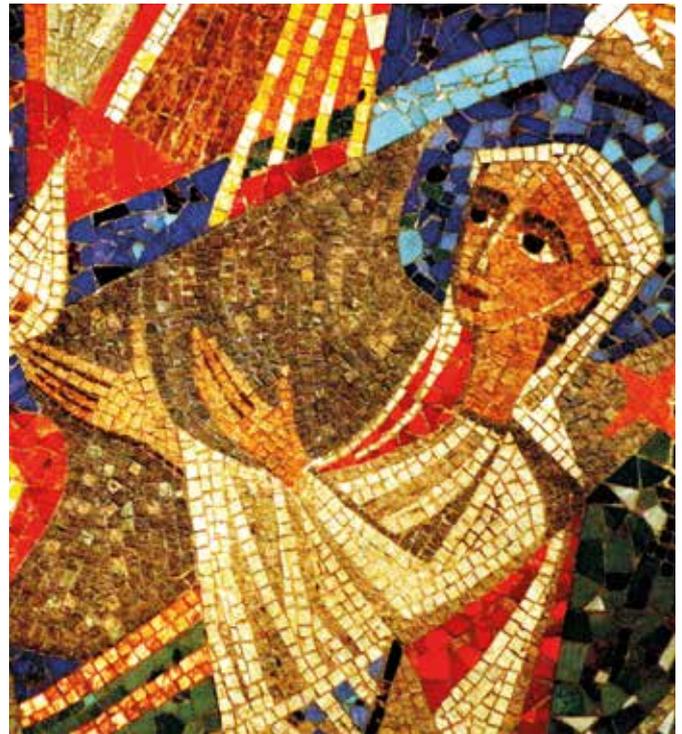
Mal durchatmen in dieser Zeit, ausatmen und uns von Gedanken der Hoffnung leiten lassen, den Kirchenraum mit Blumen und Kerzen genießen, klangvolle Streichermusik lauschen, den Dudelsack hören, die Orgelklänge aufnehmen, dazwischen Stille.

Diese gottesdienstliche Zeit gestaltet das Team „Kloster&Kirche“ jeweils donnerstags, dem 7. und 21. Oktober und am 4. und 18. November von 17 bis 18 Uhr.

UNTERbrechung

Die „UNTERbrechung“, der meditative Gottesdienst am ersten Montag im Monat, konnte in den letzten Monaten open-air im Klosterpark stattfinden. Das war eine belebende Erfahrung für alle. Unser Dank gilt allen Mitbetenden, den verschiedenen Priestern und besonders der Gruppe „Andere Lieder“, die uns so inspirierend und treu begleitet haben.

Die nächste Feier ist geplant für den 1. November um 19 Uhr wieder in der Liebfrauenkirche.



Begrüßung des Sonntags und Adventliche Lichterfeier

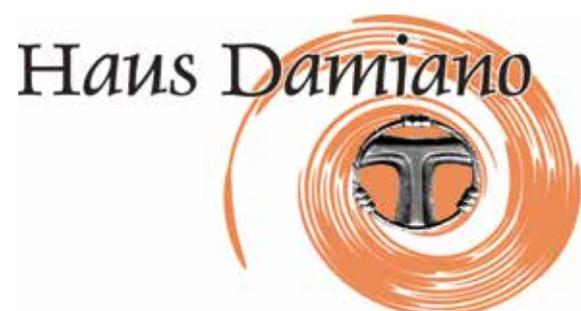
Schon die ersten christlichen Gemeinden haben sich am Abend vor dem Sonntag, dem heiligen Tag, versammelt und Christus, das Licht des Lebens begrüßt. Die Tradition der Kirche beginnt jedes Fest am Vorabend, um die Vorfreude und Hingabe der Betenden deutlich zu machen. In dieser Tradition stehend, laden wir an den Samstagen im Advent jeweils um 18 Uhr zur feierlichen Lichterfeier und Begrüßung des Sonntags ein.

Unterschiedliche junge Musiker begleiten unser Beten und unser Schauen auf Jesus Christus, der einer von uns geworden ist.

Wir beginnen mit den adventlichen Feiern am Samstag, dem 27. November um 18 Uhr.

„Wenn es dir guttut, dann komm!“

Sr. Maria-Magdalena



EHE-, FAMILIEN- UND LEBENSBERATUNGSSTELLE

... BIETET VERLÄSSLICHE HILFEN IN NOTLAGEN

Die psychologische Beratungsstelle für Ehe-, Familien- und Lebensfragen (kurz: EFL) in Kiel widmet sich der Aufgabe, den Menschen in verschiedenen Lebenslagen beratend zur Seite zu stehen. Wie schwerwiegend ein Problem auch erscheint – wir unterstützen die Ratsuchenden auf ihrem Lösungsweg.

Unser Team ist multiprofessionell ausgerichtet. Jede/r Berater_In verfügt über langjährige Berufserfahrung in einem psychosozialen Arbeitsfeld und hat eine mehrjährige Weiterbildung zur/m Ehe-, Familien- und Lebensberater_In absolviert.

Wir bieten Beratung direkt vor Ort in unserer Beratungsstelle als auch in Form einer Telefon- oder Videoberatung an. Auch in Pandemiezeiten sind wir damit für Ratsuchende erreichbar. Das Angebot wird vom Erzbistum Hamburg finanziert. Die EFL Kiel berät Ratsuchende damit kostenfrei und es besteht zudem die Möglichkeit der Beratungsstelle eine Spende zukommen zu lassen. Zur EFL Kiel kommen Menschen ab der Volljährigkeit und bis in hohe Alter unabhängig von Weltanschauung, Herkunft und Religionszugehörigkeit.

Themen in Bezug auf die eigene Person

In schweren Zeiten, bei persönlichen Krisen und Übergangssituationen, kann es schwerfallen, gut auf sich zu achten und für sich zu sorgen. Unsere Berater_Innen helfen, Einsichten in die Zusammenhänge und die Konsequenzen bzw. Möglichkeiten zur Bewältigung der jeweiligen Situation zu gewinnen. Sie ermutigen, Selbstfürsorge zu lernen, sie spenden Hoffnung oder sie stärken dabei, die Situation zum Positiven zu verändern.

Themen in Bezug auf Mitmenschen

Es gibt Zeiten, da fällt es schwer, Kontakte und Beziehungen zufriedenstellend zu gestalten oder es gibt ambivalente Gefühle, wenn es um Entscheidungen geht. In jeder Beziehung, ob bei Freundschaften, bei Arbeitsbeziehungen, bei Paaren, Ehe- oder Lebensgemeinschaften, bei Familienangehörigen, können sich Konflikte entwickeln. Unsere Berater_Innen bieten Hilfestellung an, damit Betroffene sorgenvolle, ärgerliche, verletzte oder auch einsame Situationen meistern und einen Weg finden können, besser auf einander einzugehen.

Unsere Arbeit wird durch den Förderverein unterstützt

Der Förderverein der Beratungsstellen für Ehe-, Familien- und Lebensfragen im Erzbistum Hamburg wurde bereits in 2005 gegründet und hat eine bedeutsame Funktion eingenommen. Es zeigt sich zunehmend, dass Beratungsangebote von Entwicklungen wie Budgetkürzungen nicht verschont bleiben. Dem gegenüber steht ein steigender Beratungsbedarf. Die Arbeit der neun psychologischen Beratungsstellen in Hamburg, Schles-

wig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern zu unterstützen, ist das erklärte Ziel des Fördervereins. Über Mitgliedsbeiträge und Spenden können unterschiedliche Maßnahmen finanziert werden:

- zusätzliche Honorarstunden, welche die Wartezeiten bis zu einem ersten Beratungsgespräch verkürzen,
- Unterstützung von Praktikanten in der vierjährigen Weiterbildung zum Ehe-, Familien und Lebensberater,
- Organisation und Hilfe bei Vorträgen, Fachtagen und Öffentlichkeitsarbeit,
- Anschaffung von zusätzlichem therapeutischen Material

Förderverein für Ehe-, Familien- und Lebensberatung(EFL) im Erzbistum Hamburg sucht neuen Vorstand (m/w/d)!

Wenn Sie, gemeinsam mit erfahrenen Ehrenamtlichen und einer Verwaltungskraft, dieses wichtige Tätigkeitsfeld begleiten, ortsunabhängig ehrenamtlich tätig sein und Ihr Talent für Verwaltungsarbeit, Arbeit am Computer, Spendenakquise und Mitgliederpflege selbstständig und gleichzeitig in enger Kooperation mit den Beratungsstellen einsetzen möchten, bitten wir um Ihre Interessenbekundung für die ehrenamtliche Vorstandstätigkeit im Förderverein, welche maximal drei Stunden pro Woche in absolut freier Zeiteinteilung beansprucht.

Kontaktperson für Ihre Fragen ist in Kiel die Leiterin der Beratungsstelle Solvejg Groth, Tel: 0431/562606 solvejg.groth@efl-kiel.de www.ehe-familien-lebensberatung.info/cms8/Foerderverein/index.php Alter Markt 7 · 24103 Kiel



Alter Markt 7 Foto: Solvejg Groth

LIEBEVOLL GEHÜTETE ERINNERUNGEN AN VERSTORBENE

NEUE GEDENKWAND IM ST. ANTONIUSHAUS GEPLANT – DAFÜR WERDEN RUND 8.000 EURO AN SPENDEN BENÖTIGT

Im St. Antoniushaus des SkF Kiel wird mithilfe von Gedenkkästchen in ganz besonderer Weise an verstorbene Bewohnerinnen und Bewohner gedacht. 14x14 Zentimeter groß sind die fein gefertigten Holzkästchen, die im Inneren Platz für Bilder der Menschen, ihr Lieblingsspielzeug und viele andere wunderbare Erinnerungen bieten. Mit diesen Kästchen möchte der SkF eine neue Gedenk wand gestalten. Dafür werden rund 8.000 Euro an Spenden benötigt.

Früher hatten die Gedenkkästchen ihren Platz in der Kapelle des Hauses. Dort konnten die Menschen, die im St. Antoniushaus arbeiten und wohnen, sich beim Blick hinein an die Verstorbenen erinnern. Nach der umfassenden Sanierung und Neugestaltung der Kapelle, die Ostern 2021 fertiggestellt wurde, fehlt nun der Platz für die Gedenk wand. Denn der Eingangsbereich in den sakralen

Raum wurde größer und barrierefrei gestaltet. Im Eingangsbereich findet sich nun auch die Tür zur Sakristei – sie wurde in die vorherige Gedenk wand integriert.

Für den Vorstand und die Geschäftsführung des SkF war die Umgestaltung der Kapelle der Moment, einen neuen Ort für die liebevoll gehüteten Erinnerungskästchen zu überlegen. „Wir wollen die Kästchen und mit ihnen das Erinnern sichtbarer machen, indem wir die Gedenk wand in den Eingangsbereich des Hauses verlegen“, sagt Dr. Maria Schwarte, Vorstandsvorsitzende des Vereins. Ein neuer Platz wurde gegenüber der Kapelle an der Wand gefunden. „Das Sterben und das Erinnern gehört zum Leben dazu. Wenn Bewohnerinnen und Bewohner nach verstorbenen Menschen fragen, ist der Weg zu den Kästchen künftig ganz einfach möglich – auch mit Rollstuhl“, so Dr.

Maria Schwarte. Eine weitere Überlegung für die Gestaltung außerhalb Fotos Jennifer Ruske /SkF der Kapelle ist, dass nicht jede und jeder Mensch, der im St. Antoniushaus lebt, christlichen Glaubens ist. Das Erinnern soll nicht an eine bestimmte Religion gebunden sein. Das entspricht dem Leitbild des SkF: „In unserer Arbeit ist jeder Mensch, unabhängig seiner Herkunft und Religion, von zentraler Bedeutung“, so Dr. Maria Schwarte. Das gilt auch für die Gestaltung der Kästchen: „So unterschiedlich unsere Menschen sind, so unterschiedlich sehen auch die Kästchen aus“, erklärt Geschäftsführerin Andrea Borowski. Die Erinnerungskästchen sind aus verschiedenen Holzarten gefertigt, sind mal dunkler, mal heller, manche mit Kreuz auf dem Deckel, manche ohne.

„Wir möchten die fein gefertigten Erinnerungskästen nicht einfach so an eine Mauer montieren, sondern die Wand als ein Ort des Gedenkens gestalten“, sagt Geschäftsführer Markus Engelmann. Die vorbereitenden Arbeiten, Kosten für Maler und Elektriker, der die Beleuchtung fertigen wird, das Anfertigen von Schildern mit erklärenden Texten sowie die Fertigung weiterer Kästchen werde rund 8.000 Euro kosten, schätzen Vorstand und Geschäftsführung. Genaue Summen werden derzeit ermittelt. Das Geld soll ausschließlich durch Spenden aufgebracht werden. „Wir hoffen, die Menschen unterstützen uns und das gesamte Team in dem Wunsch, an die Verstorbenen in guter und liebevoller Weise zu denken“, sagt Dr. Maria Schwarte.

Spendenkonto SkF e.V. Kiel, Evangelische Bank, IBAN: DE45 5206 0410 0106 4055 76, BIC: GENODEF1EK1

Jennifer Ruske/SkF Kiel



Andrea Borowski, Markus Engelmann und Dr. Maria Schwarte (von links) mit Gedenkkästchen vor der neu zu gestalteten Gedenk wand. Um diese für die Erinnerungen an die Verstorbenen zu gestalten, sammelt der SkF Spenden.

Foto: Jennifer Ruske /SkF

DER SKF WEITET SEIN ANGEBOT AUS

DER KIELER VEREIN ÜBERNIMMT DIE SKF-BERATUNGSSTELLE ELSHORN

Kiel/Elmshorn. Der Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Kiel (SkF) erweitert sein Beratungsangebot aus: Zum 1. September 2021 übernimmt der Kieler Verein die Familienberatungsstelle des SkF Elmshorn e.V. sowie die fünf Mitarbeiterinnen. Der Elmshorner Verein wird aufgelöst.

Für die Klientinnen und Klienten der Familienberatungsstelle in Elmshorn und den Außenstellen Itzehoe und Wedel ändert sich nichts. „Wir freuen uns, dass der SkF Kiel als neuer Träger zusammen mit den versierten Mitarbeiterinnen der Beratungsstelle Elmshorn weiterhin das bewährte Beratungsangebot vor Ort anbieten kann“, sagt Dr. Maria Schwarte, Vorstandsvorsitzende des SkF Kiel.

Froh, mit dem SkF Kiel, einen verlässlichen Träger für die Beratungsstelle gefunden zu haben, sind auch Astrid Possekel und Ricarda Hänel, die den SkF Elmshorn als Vorsitzende und 1. Stellvertreterin leiten. Für den 1986 von katholischen Frauen der Kirchengemeinde Mariae Himmelfahrt gegründeten Verein war die Suche nach einem neuen Träger sowie die

Auflösung aufgrund von Nachfolge- rüchensorgen für die Vorstandstätigkeit notwendig geworden: „Wir haben einfach keine Frauen gefunden, die die zeitintensive und verantwortungsvolle Tätigkeit wahrnehmen mochten, sich bei uns ehrenamtlich im Vorstand zu engagieren“, bedauern Astrid Possekel und Ricarda Hänel.

Sie sind glücklich darüber, dass die Zukunft der Beratungsstelle gesichert ist. „Wir freuen uns, dass sich die Mitarbeiterinnen weiterhin am bewährten Standort für Frauen in der Schwangerschaft und in Notsituationen einsetzen werden.“ Man habe sich für den SkF Kiel als neuen Träger entschieden, weil der Kieler Verein in Kiel, Neumünster, Flensburg und an den Außenstellen Tarp und Nortorf ebenfalls Schwangerschaftsberatungen anbietet. „Unsere Beratungstätigkeit passt gut zum SkF Kiel“, so Astrid Possekel.

Die endgültige Entscheidung haben jedoch nicht der Elmshorner und der Kieler Vorstand alleine getroffen: „Wir haben unsere jeweiligen

Mitglieder transparent auf den Weg mitgenommen, sie beizeiten informiert und über die Übernahme der Beratungsstelle des SkF Elmshorn als Außenstelle des SkF Kiel abstimmen lassen“, erklären Dr. Maria Schwarte (SkF Kiel) und Astrid Possekel (SkF Elmshorn). Einheitlich haben die Kieler wie auch die Elmshorner Mitglieder dafür votiert.

„In Elmshorn haben 100 Prozent der Mitglieder, die sich an der Abstimmung beteiligt haben, den Beschlüssen zugestimmt“, sagt Astrid Possekel. Der Elmshorner Vorstand zollt seinen Mitgliedern Dank und Anerkennung für ihren verantwortungsvollen Umgang mit dieser schweren Entscheidung, den Elmshorner Verein aufzulösen.

„Wir bedauern es natürlich, dass sich der SkF Elmshorn trotz der wirklich guten Arbeit auflösen musste“, sagt Dr. Maria Schwarte, die die SkF Mitglieder aus Elmshorn einlädt, dem SkF Kiel beizutreten. „Wir freuen uns aber, dass wir mit der Übernahme der Familienberatungsstelle die tolle Arbeit des Vereins für die Zukunft sichern und damit das Beratungsangebot für die Frauen und Familien in der Region weiterhin aufrechterhalten können. Das ist uns ein wichtiges Anliegen.“

Rund 520 Frauen, Männer und Familien haben sich pro Jahr an die Elmshorner Fachleute gewandt, um in den Beratungsgesprächen Rat und Hilfe zu erhalten. Unterstützung für Frauen, Männer und Familien gibt es in Elmshorn auch in der Kleiderkammer.

Zur Info:

Mit der Übernahme der Familienberatungsstelle Elmshorn erweitert der 1916 gegründete Verein Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Kiel (SkF Kiel)



sein soziales Angebot weiter aus. Der Verein betreibt in Kiel Einrichtungen der Jugend- und Eingliederungshilfe für Kinder und junge Erwachsene mit schweren Mehrfachbehinderungen sowie ein Mutter-Kind-Haus und eine Kindertagesstätte. In der Kieler Innenstadt bietet der Verein eine Beratungsstelle für Schwangerschaftsberatung und Frühe Hilfen, Schuldner- und Insolvenzberatung sowie Intensive Ambulante Hilfen. An den Standorten Neumünster, Flensburg und Elmshorn gibt es Schwangerschaftsberatung und Frühe Hilfen. Knapp 200 Menschen arbeiten hauptamtlich für den SkF Kiel. Der Verein wird von einem ehrenamtlichen Vorstand geleitet. Weitere Infos unter www.skf-kiel.de.



Neuer Träger der Elmshorner Familienberatungsstelle in der Feldstraße 24 ist seit dem 1. September 2021 der SkF Kiel.

Fotos: Jasmin Schletze / hfr

MALTESER HILFSDIENST

KÄLTEBUS-TEAM SUCHT MITSTREITER FÜR DIE OBDACHLOSENHILFE

In Vorbereitung auf die kalte Jahreszeit suchen die Malteser Kiel weitere Helferinnen und Helfer für den Kältebus. Wenige Voraussetzungen müssen erfüllt sein: Wer mindestens 16 Jahre alt ist, möglichst eine Fahrerlaubnis besitzt und Zeit in den Abendstunden der Wochenenden hat, ist im Team willkommen. Dafür erhalten neue Ehrenamtliche zunächst die Malteser Grundausbildung inkl. Erste-Hilfe-Kurs und können bei Interesse an einer notfallmedizinischen Fortbildung teilnehmen. Wer einen Führerschein hat, erhält zudem eine Fahrerschulung. Eine Kurz-Einweisung in das Kältebus-Projekt und regelmäßige Teamtreffen sorgen dafür, dass neue Malteser gut in den Dienst starten können.

Informationen bei Henriette Hirnstein henriette.hirnstein@malteser.org

Sabine Wigbers

Malteser Kommunikation



Foto: Malteser Hilfsdienst e.V.



Historisches

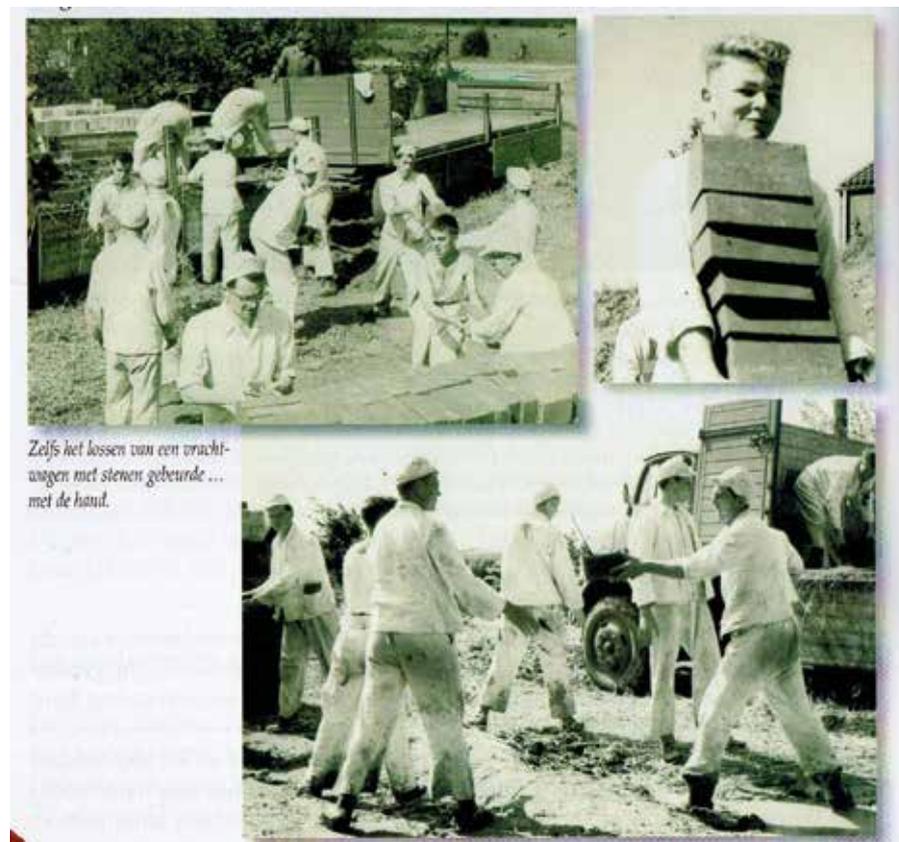
Im November 2020 erreichte mich eine von mir nicht erwartete Anfrage eines mir unbekanntes Mannes aus Belgien. Dieser hatte 1961 in einem Camp in Schönberg/Ostsee am Bau des sogenannten Rentner-Wohnheimes hinter der St. Ansgar-Kirche als „Baugeselle“ mitgearbeitet.

Alfons Tuyarts (Fons T.) heißt dieser Mann, inzwischen 78 Jahre alt, der auf verschiedenen Wegen versucht hatte, Antworten auf Fragen zu finden, die mit dem Bau dieses Heimes zusammenhängen. Er war mit dem Verfassen eines Artikels beschäftigt, der in einer Zeitschrift des Flämischen Heimatbundes erscheinen sollte. In dem Artikel sollte über die Teilnahme von Jugendlichen an dem Bau camp berichtet werden. In diesem Falle war der „Bauorden“ die Einrichtung, die diese Hilfe organisierte.

Der „Bauorden“ wurde von dem niederländischen Pater Werenfried van Straaten ins Leben gerufen und existiert noch heute. Er ist in verschiedensten Ländern, insbesondere in Krisenregionen engagiert und hilft, Gebäude zu erstellen oder zu renovieren.

Die verschiedenen kirchlichen katholischen Einrichtungen in Schleswig-Holstein, an welche Fons T. sich wandte, antworteten ihm nicht. Deshalb schrieb dieser Mann an den Schleswig-Holsteinischen Heimatbund. Von dort erhielt ich eine

Anfrage, ob man mir die E-Mail von Fons T. zusenden könne, Mitglieder des Schleswig-Holsteinischen Heimatbundes könnten damit wenig anfangen. Die Mail erreichte mich und auf einige Fragen darin, die Fons T. gestellt hatte, konnte ich spontan



Aus dem belgischen Chronikbüchlein

antworten. Bei anderen musste ich mir erst Hilfen holen beziehungsweise zunächst recherchieren, da ich erst seit 1971 zur St. Ansgargemeinde in Schönberg gehöre.

Bei meinem ersten Ansprechpartner, bei Martin Lingnau, landete ich einen Volltreffer: Er erkannte auf Bildern, die in die Mail eingefügt waren, mehrere Personen unter anderem den damaligen Polier, der den Bau geleitet hatte, Winfried Höpfner. Außerdem erinnerte Martin Lingnau sich an eine Begegnung von Familien der St. Ansgar-Kirchengemeinde mit den „Baugesellen“ und dass er davon ein Foto gehabt hatte. Nach Suchen fand er dieses auch und ließ mir eine Kopie davon zukommen, Diese wiederum leitete ich an Fons T. im fernen

Belgien weiter. Inzwischen ist der Artikel über die Mitwirkung flämischer und deutscher Jugendlicher am Bau des Rentnerwohnheimes 1961 hinter der katholischen Kirche in Schönberg in zwei Teilen erschienen, im Frühlings- und im Sommerheft des „Grenvbroeker Echo's“ 2021.

Darin wird ausführlich über das Abenteuer der beteiligten Jugendlichen berichtet, wie beschwerlich ihnen diese ungewohnte Arbeit fiel, wie sie sich heute über die dabei verwendeten einfachen Arbeitshilfen wundern und amüsieren und wie sie damals die politische Hochspannung empfanden. Denn sie trafen sich am 13. August 1961 mit Gastfamilien zum Grillen und erfuhren aus dem Radio, dass in Berlin mit dem Bau der Mauer begon-

nen worden war, die danach etwa 30 Jahre lang Ost- und Westdeutschland voneinander trennte.

Zudem hatte man ihnen mitgeteilt, dass sie an einem Gebäude mitarbeiten würden, das als Heim für DDR-Flüchtlinge dienen sollte. Deswegen behandelt der Artikel auch umfangreich die damaligen Flüchtlingsbewegungen von Ost nach West.

Heute steht dieses Gebäude sowie die St. Ansgarkirche in Schönberg und das gesamte dortige Areal zur Disposition, weil das Erzbistum Hamburg und seine Vorgänger in der Vergangenheit nicht ausreichend finanzielle Vorsorge für die Zukunft getroffen haben.

Theo Tyczewski



ST. BIRGITTA

Ökumenisches Zentrum
Birgitta-Thomas-Haus
Skandinaviendamm 350
24109 Kiel

Immer informiert: Gemeindebrief per E-Mail

Wer möchte den 14tägigen Gemeindebrief zukünftig per e-mail zugeschickt bekommen? Bitte melden sie sich dafür im Gemeindebüro: st.birgitta@franz-von-assisi-kiel.de

Kranzniederlegung am Volkstrauertag

Sonntag, 14.11.2021 um 12.30 Uhr am Gedenkstein in Alt-Mettenhof, zwischen Hofholzallee und Mettenhofer Weg. An diesem Ort standen zu Zeiten des 2. Weltkrieges Bar-

cken, in denen Zwangsarbeiter und Kriegsgefangene lebten.

Verantwortlich für die Gestaltung ist in diesem Jahr die ev. Thomasgemeinde, im Wechsel mit der ev. Claus-Harms-Kirchengemeinde und der kath. St. Birgitta-Gemeinde. Wir freuen uns, über ihre Beteiligung!

Laura Gaburro

Am 17.11.2021 um 18 Uhr findet **der ökumenische Gottesdienst** zu Buß- und Betttag in Sankt Birgitta-Thomas Kirche statt.

Dominic D'Souza



ST. BONIFATIUS

Wildhof 9
24109 Kronshagen

Vorankündigung

Adventskonzert:

Für Samstag, den 4. Dezember plant der Chor Kronshagen in diesem Jahr wieder sein traditionelles Adventskonzert in der St. Bonifatiuskirche. Genauere Informationen, auch im Hinblick auf pandemiebedingte Regelungen, folgen in der nächsten

Pfarrbrief-Ausgabe bzw. werden zeitnah durch Aushänge/Vermeldungen bekanntgegeben.

Alexander Müller



ST. HEINRICH

Feldstraße 172
24105 Kiel

Besondere Gottesdienste
in St. Heinrich:

Patronatsfest

Sonntag, 26. September,

11.00 Uhr: HI Messe

Erntedank mit Thema Schöpfung

Sonntag, 03. Oktober,

11.00 Uhr: HI Messe

Donnerstag, 07. Oktober.,

18.00 Uhr HI. Messe

Jeden Samstag im Advent

18.00 Uhr, WGF im Kerzenschein
mit besonderer musikalischer
Gestaltung

Dr. Jürgen Walter

Eine Handvoll Erde

Familiengottesdienst zu Erntedank in
St. Heinrich

Corona hat uns auch in diesem Jahr
viel abverlangt. Unser Leben ist nach
wie vor eingeschränkt. Und trotz-
dem haben wir auch Grund, Dank
zu sagen. Dank für eine gute Ernte,
Dank für den Frieden, in dem wir
leben dürfen, Dank für Essen und
Trinken, Dank für jedes gute Wort,
Dank für Gottes Schöpfung. All die-
se Gedanken wollen wir in einem
fröhlichen Familiengottesdienst zum
Erntedankfest feiern. Dazu sind Groß
und Klein herzlich eingeladen. Gerne
dürfen die Kinder etwas für den Ga-
benaltar mitbringen. Diese Spenden
gehen dann an den Speisesaal. Wir
feiern am Sonntag, 26. September
um 11:00 Uhr

„Aufruhr“ -

eine Zeit zum Streiten, eine Zeit zum
Zweifeln, eine Zeit zum Glauben -
Stationslauf für Erwachsene

In den letzten Monaten haben wir
zu unterschiedlichen Anlässen und
Festen Stationsläufe für Kinder und

Familien in St. Heinrich angeboten.
Es hat sich herausgestellt, dass das
unter Coronabedingungen ein gutes
Format ist, Inhalte zu bedenken und
Feiertage nicht ausfallen lassen zu
müssen. In kleinen Gruppen konnte
so der Aschermittwoch oder der Kar-
freitag bedacht werden.

So einen Stationslauf wollen wir nun
Erwachsenen anbieten. Unter dem
Motto „Aufruhr“ wollen wir unserem
Glauben auf die Spur kommen. Wo
hakt es, wo komme ich nicht mehr
mit, wann und wo brauche ich mei-
nen Gott am meisten, wo trägt mein
Glaube mich? Mit diesen Fragen wol-
len wir uns an einem Abend ausei-
nandersetzen und uns Zeit nehmen.
Den Abschluss wird ein gemeinsamer
Wortgottesdienst machen, der von
der Jugendband mitgestaltet wird.

Los gehts am Freitag, 22. Oktober
von 19:00 Uhr bis 21:00 Uhr.

Abschlussgottesdienst um 21:00 Uhr

Stephanie Nischik



HEILIG KREUZ

Marienbader Straße 44
24146 Kiel



DREIEINIGKEIT

Fritz-Reuter-Str. 60
24159 Kiel

Seniorenachmittag Dreieinigkeit

Liebe Seniorinnen und Senioren,
die noch immer andauernde Pan-
demie macht uns die Entscheidung
schwer, den Seniorenachmittag –
so wie er früher war – wieder auf-
leben zu lassen. Trotz Lockerungen
werden die vorgegebenen Regeln
eingehalten werden müssen. Das gilt
ebenso für die Besucher als auch für
die Ausrichtenden des Seniorenach-
mittags. Wir haben uns für ein weite-
res Abwarten entschlossen.

Ihre

B. Bianco, K. Gut, R. Jene, A. Radke.



LIEBFRAUEN

Krusenrotter Weg 35
24113 Kiel

blumen, die so hell leuchteten, als wollten sie die Sonne ersetzen.

Die Schwestern gestalteten die Andacht und Sr. Sunita und Sr. Arockia Mary sparten nicht mit Weihwasser und Weihrauch.

Es kamen immer wieder Gäste hinzu. Obwohl es keinen richtigen Imbiss geben konnte – coronabedingt – wurden kleine frisch gebacken Waffeln, süß oder mit Kräutern, angeboten, die aus der Hand verspeist werden konnten, auch der Förderver-

ein Liebfrauen bot Kräuterlikör an. Die Kräuterartikel fanden viele Käufer, ebenso die Sträuße und Kräutertöpfe. Auch finanziell war es wieder ein Erfolg. Insgesamt können wir den Opfern der Flutkatastrophe 1345 Euro überweisen.

Sr. Maria Magdalena sprach in der Andacht: „willst du Gott verstehen, musst du in den Garten gehen!“ Ein einfacher Satz, der für mich aber wie ein schönes Versprechen klingt.

Elisabeth Mastalir

Kräutersegnung 2021

„Geh aus mein Herz und suche Freud“ erklang es am 8. August.

Die zahlreichen Gäste, Nachbarn, Freunde und neue Interessierte sangen begleitet vom Akkordeon. Es war wieder Kräutersegnung im Klosterpark, Tradition!! Leider war das Wetter trübe und etwas feucht.

Unsere Kräuterfrauen hatten fleißig gearbeitet, viele hübsche gesunde Artikel waren auf drei Tischen ausgebreitet, beschirmt von Zelten.

Der Tisch für die Andacht war wunderbar geschmückt mit Blumen- und Kräutersträußen, mit vielen Sonnen-



Foto: Elisabeth Mastalir

Anzeige

DAS BESTE FÜR IHR WOHLBEFINDEN.



Felix Gawarecki

Ihr Partner für Bad und Heizung

Eckernförder Straße 237
24119 Kronshagen
Tel: 0431 - 542290
www.gawarecki.de

**Förderverein Liebfrauenkirche:
Orgelsanierung abgeschlossen,
neue Sitzkissen in der Kirche**

Im Mai wurde die Sanierung der Orgel in der Liebfrauenkirche abgeschlossen und am Pfingstsonntag konnte sie wieder in Betrieb genommen werden. Nach der Segnung durch Propst Dr. Benner und in Anwesenheit einiger Spender erklang das Instrument zum ersten Mal wieder. Alle waren erfreut über den sauberen Klang. Leider konnte die Wiederinbetriebnahme nicht im großen Stil gefeiert werden, weil immer noch die Corona-Beschränkungen galten. Aber inzwischen konnten alle den neuen Klang unserer Orgel hören und erleben.

Die gesamte Sanierung der Orgel konnte aus Spendengeldern finanziert werden. Auch musste der Förderverein, der das Projekt von Anfang an unterstützt hat, keinen finanziellen Beitrag leisten. Allen Spendern und Helfern bei diesem Projekt möchte ich nochmals herzlich danken.

Mehr als 30 Jahre hatten die alten Sitzkissen auf den Bänken der Kirche gedient. Inzwischen waren sie so schlecht geworden, dass sie ausgetauscht werden mussten. Deshalb hat der Förderverein in Absprache mit dem Team Kloster&Kirche neue Kissen beschafft, die Ende Juli geliefert wurden.

Von der Qualität haben sich die Gottesdienstbesucher inzwischen



überzeugt. Auch hier bedankt sich der Verein bei allen Mitgliedern und Spendern.

Franz-Josef Hosse

Endlich: Das Café unterm Kirchturm ist wieder geöffnet

Im März 2020 mussten wir unser Café unterm Kirchturm schließen, wie alle Gaststätten, Cafés usw.

Immer wieder kamen unsere Stammgäste und fragten nach, wann wir wieder öffnen würden. So konnten wir im Juli mit unserer Mitteilung, dass das Café ab 31. August wieder geöffnet sein wird, nachdem die Corona-Regeln das wieder zulassen.

So konnten wir zum 31. August wieder ins Café einladen und die Gäste kamen. Gleich am ersten Öffnungstag waren wieder mehr als 20 Gäste da. Wir, das Team Kloster&Kirche der Liebfrauenkirche und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Café waren sehr erfreut, dass es wieder losging und das Café auch so gut wieder angenommen wurde.

Eine Bitte haben wir jedoch noch: Wegen der Corona-Pandemie sind einige Mitarbeiter noch nicht wieder in der Lage, im Café mit zu helfen. Deshalb möchte ich auch hier noch den Aufruf starten, wer Zeit und Lust hat, im Café mitzuhelfen,

möge sich bei Sr. Maria Magdalena im Haus Damiano oder bei mir unter der Telefon-Nr. 698775 gerne melden. Wir können immer Mitarbei-

ter gebrauchen, auch im Postshop nebenan, der ebenfalls vom Team Kloster&Kirche betrieben wird.

Franz-Josef Hosse



Die ersten Gäste warten auf den Einlass

Fotos Franz-Josef Hosse



ST. ANSGAR

Kuhlenkamp 29
24217 Schönberg

Das Brot, das Gott uns gibt

Am 24. Juli versammelten sich viele Gläubige der St. Ansgar Gemeinde zu einer Wort-Gottes-Feier im Freien vor der Kirche. Auch Petrus meinte es gut und sendete reichliche Sonnenstrahlen. Unsere WGF stand unter dem Thema:

Das Brot, das Gott uns gibt. Brot kann den Hunger des Menschen stillen.

Um aber den Hunger nach wahren Leben, die Sehnsucht nach dem Glück zu sättigen, genügt das Essen allein nicht. Für uns Christen ist Jesus Christus das „ Brot des Lebens“!

So hörten wir das Evangelium von Johannes 6,1-15 von dem Wunder der Brotvermehrung. Darin kündigt sich an, das Jesus mehr zu geben hat als nur das irdische Brot. Alle, die von seinem Brot essen, sollen die Fülle des Lebens erlangen. So feierte die Gemeinde, sowie die Gäste eine WGF mit Gesang, was allen gut tat.

Auch hatten wir 2 Fische und Brote bei der Wort-Gottes-Feier. Nach der WGF blieben alle gemütlich beisammen, bei guten Gesprächen wurden die Brote und Fische verteilt. Es reichte für alle! Die WortGottesFeiern sind immer gut besucht und auch der Kirchenkaffee wird für Gespräche von allen gerne angenommen. Bei schönem Wetter sitzen wir auf den Platz vor der Kirche und genießen auch noch die Abendsonne.

Mariä Himmelfahrt

Es ist das älteste unter allen Festen für die Mutter Gottes. Am Sonntag,

den 15. August zum Fest Maria Himmelfahrt kamen wieder viele Gläubige zur Steilküste in Stein. Dort war alles vorbereitet für eine Marienan-dacht mit Kräutersegnung

Bunte Blumen und wohlriechende Kräutersträuße, die Frau Wiese und Frau Lemke, zusammengestellt hatten, schmückten den Marienaltar.

Zur Zeit der Ernte reifen in Garten, Feld und Wald viele Kräuter. So ist es schon seit langem Brauch am Marienfest in der Erntezeit Blumen und Kräuter zu segnen. Blumen sind das Sinnbild für alles schöne und reine. Maria wird immer mit einer kostbaren Blume verglichen: Rose ohne Dornen und Lilie ohnegleichen .

Bei traumhaften Wetter feierten wir gemeinsam mit Gebeten und Gesang das Fest Mariä Aufnahme in den Himmel. Frau Isaak bereicherte diese Feier mit einem armenischen Marienlied. Die Blumen und Kräutersträuße wurden gesegnet und anschließend verteilt.

Pastor Sabrowski geht in den Ruhestand

Am Sonntag den 29. August wurde Pastor Gerhardt Sabrowski in einem feierlichen Gottesdienst in der ev. Kirche Schönberg, in den Ruhestand verabschiedet. Auch St. Ansgar war eingeladen, hatten wir doch immer

regen Kontakt und eine gute Zusammenarbeit.

So nahmen wir mit sechs Personen an dem Gottesdienst teil. Vor der Kirche wurden die Gäste vom Posaunenchor empfangen, im Gottesdienst sang die Kantorei unter der Leitung von Axel Wolter.

Pastor Sabrowski erzählte in der Predigt aus seinem Leben, von den Ängsten die ihn begleiten. Seine erste Pastorenstelle war in Tönning. Vor ca. 25 Jahren führte sein Weg dann nach Schönberg, hier in der Probstei fühlt er sich nach der Eingewöhnung heimisch. Sein Dank ging auch an seine Frau und seine zwei Kinder, die immer Rücksicht auf seine Arbeit nahmen.

Von St. Ansgar überbrachte Pastor i.R. Wichert Grußworte und Dank für die gute Zusammenarbeit.

Erntedank

Am Samstag, den 2. Oktober feiern wir unser Erntedankfest mit einem Wortgottesdienst. Der Posaunenchor von der ev. Kirchengemeinde wird diese Feier musikalisch mitgestalten.

Der Altar wird wieder festlich und farbenfroh mit Blumen, Früchten und Gaben dieserErnte geschmückt.

Nach der WGF treffen wir uns zum gemeinsamen Essen.

Team St. Ansgar



Foto: E. Schnitzler



ST. JOSEPH

Ostring 193
24148 Kiel



BegegnungsCafe in St. Joseph

Das BegegnungsCafe im Gemeindehaus St. Joseph, Ostring 193 öffnet ab September wieder seine Türen für Begegnung, Gespräch, Kaffee und Kuchen. Jeder Nachmittag von 15.30 bis 17.00 Uhr hat einen besonderen Schwerpunkt.

Eine Anmeldung bei Stefan Becker, Tel: 0431/7097925, s.becker@franz-von-assisi-kiel.de ist erforderlich. Aktuelle Hygienebestimmungen und Auflagen müssen beachtet werden.

Mittwoch, 6. Okt.: Wir feiern die Geburtstage der letzten Monate
Mittwoch, 3. Nov.: Kerzen gestalten
Mittwoch, 1. Dez.: Wir feiern die Geburtstage der letzten Monate



STELLA MARIS

Gast in der Ev.-Luth. Kirche Heikendorf
24226 Heikendorf

Kirchenkaffee und Seniorentreffen in Heikendorf

Die Stella Maris Gemeinde in Heikendorf lädt vor jeder Hl. Messe am Samstag ab 16:30 Uhr zum Kirchenkaffee in das evangelische Gemeindehaus ein. Bei einer Tasse Kaffee oder Tee sprechen wir über aktuelle

Neuigkeiten aus Pfarrei, Gemeinde und Heikendorf. An jedem 2. Montag im Monat laden wir um 15:00 Uhr zum Seniorentreffen ins Evangelische Gemeindehaus ein. Ein besonderes Thema beschäf-

tigt uns an diesen Nachmittagen. Am Mo 11. Oktober feiern wir um 15 Uhr eine Marienandacht in der Kirche und anschließend gibt es Kaffee und Kuchen im Gemeindehaus.

Karin Rockstein



Mitglieder der Stella-Maris-Gemeinde im evangelischen Gemeindehaus

Foto: Karin Rockstein



ST. NIKOLAUS

Rathausstraße 5
24103 Kiel

Die Schönstattgruppe



Wir treffen uns einmal im Monat in der St. Nikolaus Kirche zum Gebet. Es findet jeweils am Sonntagabend nach dem 18. des Monats um 11:00 Uhr statt.

Bei Bedarf übersetzen wir auch gerne unsere Treffen auf Englisch, Polnisch und Spanisch.

Ewa Friedrichs Tel. 0431/5578670

Gebets- und Bibelkreis



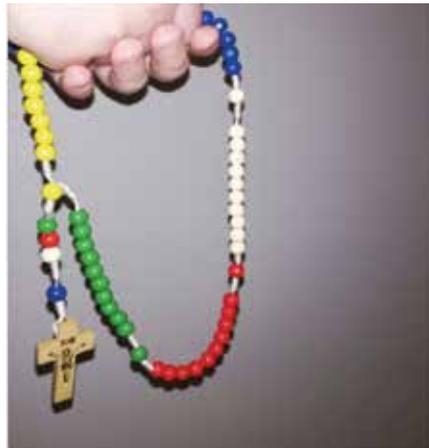
**Charismatische
Erneuerung**

IN DER KATHOLISCHEN KIRCHE

Wir laden ein zum gemeinsamen Gebet, Lobpreis und Bibellesen.

Aufgrund der Corona-Zeiten treffen wir uns nunmehr freitags am Nachmittag von 16:00-18:00 Uhr oder am Abend von 19:30-21:00 Uhr. Interessierte erfragen bitte vorher die Zeit telefonisch bei Elfriede Körbel, Tel.: 0431-5701689 oder per E-mail bei Ehepaar Spinus
mail: spinas@math.uni-kiel.de

Die Gebetsgemeinschaft Lebendiger Rosenkranz



Wir treffen uns jeden 1. Dienstag des Monats nach der Hl. Messe in St. Nikolaus. Alle sind herzlich willkommen Gebetsanliegen erfragen Sie unter lebendiger.rosenkranz.kiel@gmail.com.

Anbetung am Herz-Jesu-Freitag

Jeden 1. Freitag im Monat findet in der Propsteikirche St. Nikolaus in Kiel ab 19:15 Uhr im Anschluss an die Heilige Messe und dem sich anschließenden Eucharistischen Segen noch eine

Zeit der Anbetung vor dem Eucharistischen Herrn in der Monstranz statt.

Elfriede Körbel

Senioren in St. Nikolaus

Seniorenessen

Wir wollen den Sonntag als „Tag des Herrn“ feiern und laden alle Damen und Herren immer am letzten Sonntag des Monats zu einem 3-Gänge-Menü ein.

Nach dem Gottesdienst treffen wir uns im Gemeindezentrum. An festlich gedeckten Tischen und in angenehmer Atmosphäre erwartet sie ein köstliches Mahl, das Ihnen von einem engagierten Koch- und Serviceteam serviert wird.

Fühlen Sie sich herzlich eingeladen – mit 5,- € sind Sie dabei. Für die Planung ist eine vorherige Anmeldung erwünscht.

Bernd Einfalt (0431-711383) oder Annelie Kinner (0431-204366)

Die beiden nächsten Termine sind Sonntag, 31. Oktober
Sonntag, 28. November (1. Advent)

Seniorenachmittage

Im Oktober können die Treffen nicht stattfinden.

Mittwoch, 03. November – Mauerfall und Neubeginn – Zeitenwende 1989/1990

Dr. Georg Diederich, Schwerin
Mittwoch, 17. November – Struwwelpeter oder Pippi Langstrumpf
Annelie Kinner

Rainer Sagermann verstarb mit 60 Jahren am 9. August 2021 in Altheim, Baden-Württemberg.

Er ist aufgewachsen in Dietrichsdorf und seine Familie war sehr verbunden mit der Christ-König Gemeinde.

Rainer Sagermann war viele Jahre in der St. Nikolaus Gemeinde engagiert für den Mittagstisch für Kinder und Senioren, für den Pfarrbrief, die Homepage und andere Veröffentlichungen. Er hat den Arbeitskreis So-

ziales aufgebaut und sich für Menschen eingesetzt, die z. B. mit dem Jobcenter Probleme hatten.

Er war ein Mensch mit Ecken und Kanten, aber aus seiner christlichen Grundhaltung hat er sich für Menschen engagiert, die keine große Lobby haben. So bleibt er in unserer Erinnerung.

Wir nehmen Rainer Sagermann und seine Familie in unsere Gebete mit auf.

GOTTESDIENSTE

in der Pfarrei Franz von Assisi

9. Oktober bis 26. November

Änderungen – je nach aktueller Lage – vorbehalten!

Bitte beachten Sie:

Hinter den einzelnen Gottesdienstzeiten und -orten sind die Kürzel der Gottesdienstleitungen angegeben.

Sie bedeuten:

OA (Orpheé Agbahey / RB (Rita Becker)

SB (Stefan Becker) / TB (Thomas Benner)

AKB (Ann-Kathrin Berndmeyer)

LG (Laura Gaburro) / HK (Henric Kahl)

WK (Winfried Krzyzanowski / GL (Gereon Lemke) /

LL (Lothar Lorenz) / MM (Sr. Maria-Magdalena)

SN (Stephanie Nischik) / SR (Stefan Rix)

AS (Albert Sprock) / LS (Leo Sunderdiek)

WGF (WortGottesFeier)

Wenn Sie in der Spalte der Gottesdienstzeiten und -orten bei den Zelebranten Striche sehen, findet z.Zt. dort kein Gottesdienst statt.

Durchgestrichen: dieser Gottesdienst findet nicht statt.

27. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte für die laufende Instandhaltung unserer Kirchen und Gemeindehäuser

| | | | |
|-------------|-------|-------------------------|----|
| Sa. 2. Okt. | 17:00 | St. Ansgar | -- |
| | 18:00 | Stella Maris | WK |
| | 17:00 | Heilig Kreuz | -- |
| | 18:00 | Dreieinigkei | TB |
| | 18:00 | St. Nikolaus | -- |
| | 18:30 | St. Bonifatius | HK |
| So. 3. Okt. | 9:30 | Liebfrauen | GL |
| | 9:30 | St. Birgitta | LS |
| | 11:00 | St. Heinrich | HK |
| | 11:00 | St. Nikolaus / Taufen | TB |
| | 11:15 | St. Joseph | WK |
| Mo. 4.10. | 18:30 | St. Nikolaus | LS |
| Di. 5.10. | 8:15 | Liebfrauen | TB |
| | 18:30 | St. Birgitta | LS |
| | 18:30 | St. Nikolaus | OA |
| Mi. 6.10. | 8:30 | St. Nikolaus | OA |
| | 17:30 | St. Joseph | HK |
| | 17:30 | St. Bonifatius | TB |
| Do. 7.10. | 8:15 | Liebfrauen | OA |
| | 18:30 | St. Heinrich | HK |
| | 19:00 | KSG / St. Nikolaus | TB |
| Fr. 8.10. | 9:00 | St. Birgitta | TB |
| | 9:00 | St. Joseph | WK |
| | 18:30 | St. Nikolaus | HK |

28. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte für die Sonderkosten durch die Corona-Pandemie

| | | | |
|-------------|-------|----------------------------|-----------|
| Sa. 9. Okt. | 10:00 | St. Joseph / Erstkommunion | HK |
| | 12:00 | St. Joseph / Erstkommunion | HK |
| | 17:00 | St. Ansgar | P. LOCHER |
| | 18:00 | Stella Maris | -- |
| | 17:00 | Heilig Kreuz | OA |
| | 18:00 | Dreieinigkei | -- |
| | 18:00 | St. Nikolaus | HK |
| | 18:30 | St. Bonifatius | -- |
| So.10. Okt. | 9:30 | Liebfrauen | OA |
| | 9:30 | St. Birgitta | LS |
| | 11:00 | St. Heinrich / Taufen | GL |
| | 11:00 | St. Nikolaus | OA |
| | 11:15 | St. Joseph | HK |
| Mo. 11.10. | 18:30 | St. Nikolaus | LS |
| Di. 12.10. | 8:15 | Liebfrauen | HK |
| | 18:30 | St. Birgitta | LS |
| | 18:30 | St. Nikolaus | OA |
| Mi. 13.10. | 8:30 | St. Nikolaus | HK |
| | 17:30 | St. Joseph | WK |
| | 17:30 | St. Bonifatius | OA |
| Do. 14.10. | 8:15 | Liebfrauen | LS |
| | 18:30 | St. Heinrich | OA |
| | 19:00 | KSG / St. Nikolaus | HK |
| Fr. 15.10. | 9:00 | St. Birgitta | LS |
| | 9:00 | St. Joseph | WK |
| | 18:30 | St. Nikolaus | HK |

29. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte für den Blumenschmuck in unseren Kirchen

| | | | |
|-------------|-------|-------------------------|----|
| Sa.16. Okt. | 17:00 | St. Ansgar | -- |
| | 18:00 | Stella Maris | WK |
| | 17:00 | Heilig Kreuz | -- |
| | 18:00 | Dreieinigkei | OA |
| | 18:00 | St. Nikolaus | -- |
| | 18:30 | St. Bonifatius | HK |
| So.17.Okt. | 9:30 | Liebfrauen | LS |
| | 9:30 | St. Birgitta | HK |
| | 11:00 | St. Heinrich | OA |
| | 11:00 | St. Nikolaus | LS |
| | 11:15 | St. Joseph / Taufen | HK |
| | 12:15 | St. Heinrich / Taufen | OA |
| Mo. 18.10. | 18:30 | St. Nikolaus | LS |

| | | | | | | | |
|------------|----------|--|----|-------------|----------------|-----------------------|----|
| Di. 19.10. | 8:15 | Liebfrauen | OA | 17:00 | St. Ansgar | -- | |
| | 18:30 | St. Birgitta | LS | 18:00 | Stella Maris | WK | |
| | 18:30 | St. Nikolaus | TB | 17:00 | Heilig Kreuz | -- | |
| Mi. 20.10. | 8:30 | St. Nikolaus | HK | 18:00 | Dreieinigkeit | TB | |
| | 17:30 | St. Joseph | OA | 18:00 | St. Nikolaus | -- | |
| | 17:30 | St. Bonifatius | TB | 18:30 | St. Bonifatius | OA | |
| Do. 21.10. | 8:15 | Liebfrauen | TB | So.31. Okt. | 9:30 | Liebfrauen | TB |
| | 18:30 | St. Heinrich | OA | | 9:30 | St. Birgitta | HK |
| | 19:00 | KSG / St. Nikolaus | HK | | 11:00 | St. Heinrich | LS |
| Fr. 22.10. | 9:00 | St. Birgitta | HK | | 11:00 | St. Nikolaus / Taufen | GL |
| | 9:00 | St. Joseph | WK | | 11:15 | St. Joseph | OA |
| | 18:30 | St. Nikolaus | LS | | | | |
| | 18-21:00 | St. Heinrich / Stationsgottesdienst | SN | | | | |

**30. Sonntag im Jahreskreis
„Weltmissionssonntag“: Kollekte für die Kirche in
den ärmsten Ländern der Welt**

| | | | | | | | |
|-------------|-------|--------------------------------|-------|-----------|-------|------------------------------|----------------------|
| Sa.23. Okt. | 17:00 | St. Ansgar | LS | Mi. 3.11. | 8:30 | St. Nikolaus | ENTF |
| | 18:00 | Stella Maris | -- | | 9:00 | St. Birgitta | |
| | 17:00 | Heilig Kreuz | WK | | | Ökumenische Andacht | |
| | 18:00 | Dreieinigkeit | -- | | 17:30 | St. Joseph | Verschoben auf 2.11. |
| | 18:00 | St. Nikolaus | OA | | 17:30 | St. Bonifatius | ENTF. |
| | 18:30 | St. Bonifatius | -- | Do. 4.11. | 8:15 | Liebfrauen | WGF |
| So. 24.Okt. | 9:30 | Liebfrauen | HK | | 10:30 | Mariendom / Missa chrismatis | |
| | 9:30 | St. Birgitta | LS | | 18:30 | St. Heinrich | WGF |
| | 11:00 | St. Heinrich (Missionssonntag) | OA | | 19:00 | KSG / St. Nikolaus | WGF |
| | 11:00 | St. Nikolaus | EVERS | Fr. 5.11. | 9:00 | St. Birgitta | LS |
| | 11:15 | St. Joseph | TB | | 9:00 | St. Joseph | TB |
| | | | | | 18:30 | St. Nikolaus | HK |
| Mo. 25.10. | 18:30 | St. Nikolaus | LS | | | | |
| Di. 26.10. | 8:15 | Liebfrauen | HK | | | | |
| | 18:30 | St. Birgitta | | | | | |
| | 18:30 | St. Nikolaus | OA | | | | |
| Mi. 27.10. | 8:30 | St. Nikolaus | OA | | | | |
| | 17:30 | St. Joseph | WK | | | | |
| | 17:30 | St. Bonifatius | HK | | | | |
| Do. 28.10. | 8:15 | Liebfrauen | LS | | | | |
| | 18:30 | St. Heinrich | WK | | | | |
| | 19:00 | KSG / St. Nikolaus | HK | | | | |
| Fr. 29.10. | 9:00 | St. Birgitta | LS | | | | |
| | 9:00 | St. Joseph | WK | | | | |
| | 18:30 | St. Nikolaus | HK | | | | |

**32. Sonntag im Jahreskreis
Kollekte für die Energiekosten unserer Kirchen
und Gemeindehäuser**

| | | | |
|-------------|-------|------------------------------------|----|
| Sa. 6. Nov. | 14:00 | Gräbersegnung: Friedhof Eichhof | TB |
| | | Friedhof Heikendorf | OA |
| | | Friedhof Pries | LS |
| | 17:00 | St. Ansgar | TB |
| | 18:00 | Stella Maris | -- |
| | 17:00 | Heilig Kreuz | OA |
| | 18:00 | Dreieinigkeit | -- |
| | 18:00 | St. Nikolaus | HK |
| | 18:30 | St. Bonifatius | -- |
| So. 7. Nov. | 9:30 | Liebfrauen | GL |
| | 9:30 | St. Birgitta | LS |
| | 11:00 | St. Heinrich | TB |
| | 11:00 | St. Nikolaus | HK |
| | 11:15 | St. Joseph | OA |

**31. Sonntag im Jahreskreis
Kollekte für die Unterstützung von Bedürftigen
durch unsere Pfarrei**

| | | | |
|-------------|-------|-------------------------------------|----|
| Sa.30. Okt. | 14:00 | Friedhof E'hagen / Gräbersegnung | HK |
|-------------|-------|-------------------------------------|----|



Sonntagskollekte Pfarrei Franz von Assisi

Empfangen. Geben. Helfen.

Die Kollektenerträge sind aufgeteilt nach Kollekten, die für unsere Pfarrei bestimmt sind sowie den Pflichtkollekten, die wir an das Erzbistum Hamburg abführen müssen.

Allen Spenderinnen und Spendern danken wir ganz besonders herzlich für Ihre Unterstützung, die Sie solidarisch sowohl für die vielfältigen pastoralen und caritativen Aufgaben aufbrachten als auch für die pastorale Infrastruktur, die wir in unserer Pfarrei vorhalten.

Propst Benner und Cornelia Will

| 2. Quartal 2021 Ergebnisse der Kollekten für unsere Pfarreiobjekte (Angaben ohne Gewähr) | | |
|--|---------------------------------------|------------|
| März | Familienpastorale | 124,38 € |
| April | sozial-caritative Einrichtungen | 1.224,77 € |
| | Unterstützung ehrenamtlicher Arbeit | 900,28 € |
| | besondere seelsorgliche Projekte | 1.538,36 € |
| | Erstkommunionkatechese | 565,90 € |
| Mai | Firmkatechese | 613,69 € |
| | Blumenschmuck | 330,92 € |
| Ergebnisse der weitergeleiteten Pflichtkollekten an das Erzbistum Hamburg | | |
| März | Misereor | 1.001,00 € |
| | Christen im Hl. Land | 148,10 € |
| April | Diasporaopfer der Erstkommunionkinder | 356,75 € |
| Mai | Ökumenischer Kirchentag | 492,33 € |
| | Förderung geistlicher Berufe | 565,95 € |
| | Renovabis | 1.946,56 € |
| | Hilfsfonds Mütter in Not | 814,69 € |

Anzeige

Und was passiert mit Balu?





Klären Sie Ihre persönlichen Fragen besser schon jetzt.
Lassen Sie uns gemeinsam vorsorgen. Ihr „letzter Wille“ ist uns wichtig.

Wir sind für Sie da.
Telefon 0431. 6 11 30

Sophienblatt 73
24114 Kiel

info@bestattungen-schroeder.de
www.bestattungen-schroeder.de

LESERBRIEF

„St. Ansgar muss bleiben“

so steht es auf dem Banner an der St. Ansgar Kirche in Schönberg.

Wir haben uns in mehreren Gemeindeggesprächen für den Erhalt unserer Kirche St. Ansgar und gegen die Feier der Hl. Messe als Gäste in der evangelischen Kirche im Ort ausgesprochen. Dafür gibt es sehr gute Gründe. Nachdem bereits im Jahr 2007 die Gemeinde Christ König 600 m von der Grenze zum Kreis Plön nahe Schönkirchen und im Februar d.J. die Kirche Stella Maris in Heikendorf profaniert wurden, soll St. Ansgar am 15. Januar 2022 folgen.

In St. Ansgar pflegen wir ein lebendiges und gut besuchtes Gemeindeleben. Über die Liturgie hinaus gibt es in St. Ansgar viele Aktivitäten: Seniorennachmittage, Marienandachten an unterschiedlichen Orten, Kirchenkaffee, Kulturveranstaltungen für alle Bürgerinnen und Bürger, Diskussionsabende mit wechselnden Referenten, im Sommer „Kirche im Strandkorb“ am Schönberger Strand, Andachten in der Kurklinik Holm, etc. Diese Aktivitäten wurden durch das ehrenamtliche Engagement unserer Gemeindemitglieder erst möglich. Die Hl. Messen werden immer durch wunderbares Orgelspiel unseres Organisten und einer Flötistin begleitet. Dies alles hat bisher unsere Gemeinschaft ausgemacht. Nicht zu vergessen, dass unsere Kirche in einer beliebten Urlaubsregion liegt, in der

Ferienzeit auch viele Gäste unsere Hl. Messen besuchen und gerne im Anschluss beim Kirchenkaffee zum Gedankenaustausch bleiben.

2019 wurde die Kirche unter Denkmalschutz gestellt aufgrund der einzigartigen Beton-Glas-Fenster des Künstlers Johannes Beeck. Das bedeutet, dass St. Ansgar auch im Falle der Profanierung als Bauwerk erhalten bleiben wird. Wir haben Vorschläge unterbreitet, wie man durch Vermietung des Gemeindehauses Kosten reduzieren und unsere Kirche erhalten könnte.

„Katholisch in der Probstei“ und nicht nur in Kiel. Auch wir gehören zur Pfarrei Franz von Assisi! Nicht nur mit Immobilien sondern mit den Gläubigen, denen jetzt ihr letztes katholisches Gotteshaus in einem Einzugsbereich von mehr als 50 000 Einwohnern genommen werden soll.

Der Umgang der Pfarrei mit den Katholiken in St. Ansgar hinterlässt bei uns Gläubigen Unverständnis und Wunden. Der Glaube an Gott gibt uns Kraft, das Vertrauen in die Institution unserer Kirche aber schwindet.

Gabriele Kalinka, Dobersdorf

Elisabeth Schnitzler, Schönberg/Holm

2. September 2021

(Dieser Leserbrief wurde von der Redaktion gekürzt.)

Anzeige

Schwichtenberg
Garten- und Landschaftsbau

Nichts gedeiht ohne Pflege!

- Pflasterarbeiten
- Baumpflege / Seilklettertechnik
- Gartengestaltung u. -pflege

Schnitt- u. Fällarbeiten • Winterdienst

Neuheikendorfer Weg 148a 24226 Heikendorf Fon 0431 / 24 30 42
schwichtenberg.gala@gmail.com

KOCHEN MIT ANNE

Lecker, gesund und schnell für eine Person:

Käse-Lauch-Bratlinge

für 2-3 Personen, Zubereitung ca. 30 Minuten:

1 Stange Lauch, Salz, 100 g geriebener Gouda,
2 Eier, 50 g Frischkäse, 80 g kernige Haferflocken,
20 g Vollkornmehl, Muskatnuss, Rapsöl zum Braten

Den Lauch putzen, längs halbieren und gründlich waschen, dann in Scheiben schneiden. 2 Minuten in kochendem Salzwasser kochen.

In ein Sieb abgießen, kalt abschrecken und gut abtropfen lassen.

Die Eier und den Frischkäse in einer Schüssel verquirlen. Haferflocken, Vollkornmehl, geriebenen Käse und Lauch zugeben und alles zu einem glatten Teig verrühren. Mit Salz und Muskatnuss würzen.

Öl in der Pfanne bei mittlerer Hitze heiß werden lassen. Pro Pfannkuchen 2 EL Teig in die Pfanne setzen und insgesamt 6-8 Küchlein bereiten. Die Bratlinge von beiden Seiten ca. 4 Minuten goldbraun braten. Die Bratlinge werden durch die Hitze und den Käse sofort in der Pfanne fest.

Dazu reichen wir einen Schnittlauchdip und einen Herbstsalat.

Für den Schnittlauchdip werden 250 g Joghurt, Schnittlauch, Salz und Pfeffer verrührt.

Für den Herbstsalat werden 1 Kopf Lollo Rosse oder Eichblattsalat gewaschen und getrocknet.

100 g Saitlinge (Steinpilze oder Champignon) werden in heißer Pfanne scharf angebraten. Der Salat wird angerichtet mit den Pilzen und einer Soße aus Balsamico Essig (Zitronensaft), Pfeffer und Salz. Zum Schluss werden 4 EL gehackte Nüsse (nach Wahl) darüber gestreut.



Anne Jost



KENNEN SIE DIE MATRJOŠKAS?

Jene russischen Holzpuppen, die weithin bekannt und oft auch in unseren Zimmern zu finden sind?

Man kann diese Holzpuppe aufdrehen und das Oberteil vom Unterteil abnehmen und entdeckt darin ... eine weitere gleichartige Holzpuppe. Auch sie kann ich aufschrauben. Und wieder geschieht das Gleiche: ich finde eine neue Holzfigur, die ich wiederum aufschrauben kann und in der ich eine neue finde. Bis ich auf ein kleines Püppchen stoße, das sich nicht weiter teilen lässt.

Eine solche Matrjoschka könnte auch ein Bild für unseren Glauben sein. Immer neue Schichten haben unseren Glauben angereichert: biographische Prägungen, eigene Erfahrung mit dem Glauben, mit der Kirche. Private wie berufliche Existenz. Situationen, in denen der Glaube getragen hat, und solche, in denen wir uns danach geseht haben.

Was mich in meinem Glauben beheimatet wie kaum etwas Zweites, sind Lieder und Musik: mit Liedern aus den Gesangbuch und mit Chormusik bin ich aufgewachsen, das hat mich bis heute geprägt. Das Singen im Gottesdienst hat mir während der Pandemie am meisten gefehlt, das erste gemeinsam gesungene Lied hat mich tief berührt.

Andere Schichten meines Glaubens verdanken ich Menschen, die mich in verschiedenen Phasen meines Lebens geprägt haben: begonnen bei der biblischen Frömmigkeit meiner Großmutter, die Gespräche in der Jugendgruppe, meine theologischen Lehrerinnen und Lehrer und schließlich die Menschen und Konstellationen in meinen pastoralen Tätigkeitsfeldern.

Schließlich entdecke ich als Merkmal meines Glaubens und meiner evangelischen Kirche die Bereitschaft, sich



Foto: Jacqueline Macou/Pixabay

immer neu auf die Fragen, die die Gegenwart uns stellt, einzulassen und die Anfechtungen, die damit verbunden sind, auszuhalten.

Ich schraube die „Glaubensmatrjoschka“ nach und nach auf und entdecke immer neue Aspekte meines Glaubens. Und ich bin gewiss, dass wir dahinter, sozusagen als kleines Püppchen im inneren Kern der Matrjoschka, entdecken können, dass Christus uns alle liebevoll angenommen hat und trägt.

Solche Entdeckungen lohnen sich für jede*n Christ*in.

Joachim Thieme-Hachmann,
ev. Pastor in Heikendorf/
Vorsitzender der ACK - Kiel

Anzeige


GERKE
DACHDECKER

BEDACHUNG
FASSADENBEKLEIDUNG
ABDICHTUNG
BAUKLEMPNEREI

*Alles rund
ums Dach*

Auberg 54
24106 Kiel

T. 0431 - 58 28 27
F. 0431 - 58 28 20

info@gerke-dachdecker.de
www.gerke-dachdecker.de

ORTE KIRCHLICHEN LEBENS

Auf dieser Seite finden Sie eine Übersicht der Einrichtungen und Verbände, der so genannten Orte kirchlichen Lebens in unserem Pastoralen Raum (in alphabetischer Folge)

Caritas Regionalleitung Schleswig-Holstein

Sabine Depew
Krusenrotter Weg · 24103 Kiel
0431-59 02 21
sabine-depew@caritas-im-norden.de

Gemeindehaus Christ-König

Steertsraderedder 4, 24149 Kiel
Betreuerehepaar Wolfgang
und Rosel Garske
Tel. 0431-20 15 23

CityPastoral | KirchenKai

Rathausstaße. 5 · 24103 Kiel
Tel. 0431-2 60 92 3-16 oder -14
citypastorkiel@web.de

Ehe-, Familien- und Lebensberatung (EFL) in Hamburg, Schleswig-Holstein und Mecklenburg – Beratungsstelle Kiel

Alter Markt 7 · 24103 Kiel
Tel: 0431-56 26 06
E-Mail: sekretariat@efl-kiel.de

Forum Kirche und Gesellschaft e.V.

c/o Katholische Propsteigemeinde
St. Nikolaus
Rathausstr. 5 · 24103 Kiel
Tel: 0431/9 10 16
info@forum-kg-kiel.de

Gefängnisseelsorge

Frank Hattwig
hattwig@erzbistum-hamburg.de

Mission Haus Abraham e.V.

Rendsburger Landstraße 153 a
24113 Kiel
Marta Mayetu, 1. Vorsitzende
Telefon: 0431-2 00 44 67
info@hausabraham.org

Haus Damiano – Gästekloster

Krusenrotter Weg 41 · 24113 Kiel
Tel.: 0431-3 64 32 42
pforte@haus-damiano-kiel.de
www.haus-damiano-kiel.de

Jugendarbeit in der Pfarrei Franz von Assisi

- jung und katholisch in Kiel
Ann-Kathrin Berndmeyer
Referentin der Projektstelle
innovative Jugendpastoral
Tel.: 0431-6 40 36 42

a.berndmeyer@franz-von-assisi-kiel.de
Kaplan Henric Kahl
h.kahl@franz-von-assisi-kiel.de
www.katholisch-in-kiel.de/
jung-und-katholisch

- Messdiener*innen
Kaplan Henric Kahl
h.kahl@franz-von-assisi-kiel.de
www.katholisch-in-kiel.de/
jung-und-katholisch/messdiener-
innen
- DPSG-Pfadfinder*innen (Kinder-
und Jugendgruppen)
Krusenrotter Weg 35 · 24113 Kiel
info@dpsg-kiel.de
www.dpsg-kiel.de

Kindertagesstätten

- Janusz-Korzak-Haus
Skandinaviendamm 352
24109 Kiel
kita-buero@jkh-kiel.de
www.jkh-kindertageseinrichtung.de
- Kindertagesstätte
Kinderhaus St. Nikolaus
Rathausstr. 5 · 24103 Kiel
Tel.: 0431-2 60 92 3- 20
kiga@st-nikolaus-kiel.de
www.kiga.st-nikolaus-kiel.de
- Kindertagesstätte St. Heinrich
Feldstr. 172 · 24105 Kiel
Tel.: 0431-3 42 40
kindergarten@st-heinrich-kiel.de
- Kindertagesstätte des SkF e.V. Kiel
St. Antoniushaus
Rüsterstr. 30 * 24146 Kiel
St. Answerushaus
Muhliusstr. 67 * 24103 Kiel
Tel.: 0431 - 6 68 51 26
i.brandt@skf-kiel.de

Kolping-Verband / Kolpingsfamilie

Maria Struck
maria_struck@web.de
www.katholisch-in-kiel.de/
orte-kirchlichen-lebens/kolping

Krankenhauseelsorge an der Uni-Klinik Kiel

Pfarrer Gereon Lemke
Tel. 0163-2 48 77 12
g.lemke@franz-von-assisi-kiel.de

Malteser in Kiel

Jägersberg 7-9 · 24103 Kiel
Telefon 0431-19215
Telefax (0431) 97 10 97 19
thomas.kawlowski@malteser.org

Sozialdienst Katholischer Frauen SkF e.V. Kiel

Geschäftsstelle:
Rüsterstraße 30 – 24146 Kiel
Tel. 0431-66850
info@skf-kiel.de – www.skf-kiel.de
SkF-Beratungsstellen:
Schwangerschafts- und
Schuldnerberatung
Muhlisstraße 67 – 24103 Kiel
Tel. 0431 - 55 79 66 / 55 791 30
beratungsstelle-ki@skf-kiel.de

Speisesaal St. Heinrich

Feldstraße 172 · 24105 Kiel
Torsten Hensler
Tel. 0431-5 44 42 43
Speisesaal@st-heinrich-kiel.de

Katholische Studierenden- gemeinde KSG und Studierendenwohnheim Haus Michael

Reventlouallee 18-24
24105 Kiel
Martin Mayer
Tel.: 0431-56 92 92
martin.mayer@ksg-kiel.de
m.mayer@franz-von-assisi-kiel.de

Erzbischöfliches Amt

Krusenrotter Weg 37
24113 Kiel
Tel.: 0431-6403602

Leitung des Referates Prävention und Intervention

Präventionsbeauftragte
des Erzbistums Hamburg
Monika Stein
Telefon: 040-2 48 7 74 62 oder
0163 2 48 77 43
praeventionsbeauftragter@erzbis-
tum-hamburg.de
monika.stein@erzbistum-hamburg.de
Am Mariendom 4
20099 Hamburg

PFARREI FRANZ VON ASSISI

PFARRER

PROBST DR. THOMAS BENNER

Rathausstraße 5, 24103 Kiel
Tel. 26 09 23 - 11
propst@franz-von-assisi-kiel.de

PASTOR

ORPHÉE-HONORAT AGBAHEY

Rathausstraße 5, 24103 Kiel
Tel. 26 09 23 - 12
pastor.agbahey@franz-von-assisi-kiel.de

KAPLAN

HENRIC KAHL

Tel. 26 09 23 - 291
kaplan.kahl@franz-von-assisi-kiel.de

PFARRER

GEREON LEMKE

Kath. Klinikseelsorge am UKSH
Tel. 0163 - 2 48 77 12
g.lemke@franz-von-assisi-kiel.de

PFARRER I.R.

LEO SUNDERDIEK

Tel. 5 37 78 01
l.sunderdiek@franz-von-assisi-kiel.de

PFARRER I.R.

ALBERT SPROCK

Tel. 88 72 98 94

PASTOR I.R.

WINFRIED KRZYZANOWSKI

Steertsraderrdedder 4, 24149 Kiel
Tel. 0151-70 84 66 91
w.krzyzanowski@franz-von-assisi-kiel.de

GEISTLICHE BEGLEITERIN

SR. MARIA MAGDALENA JARDIN

Tel.: 0431-3 64 32 42
srmm@haus-damiano-kiel.de

DIAKONE MIT ZIVILBERUF

GÉRARD EFOÉ KUZO

atakuzo@web.de

STEFAN RIX

s.rix@franz-von-assisi-kiel.de

GEMEINDEREFERENTIN

ERSTKOMMUNION, GOSPELKIRCHE

STEPHANIE NISCHIK

st.nischik@franz-von-assisi-kiel.de
Tel. 5 44 42 41

GEMEINDEREFERENTIN

KITA-BEGLEITUNG, ÖKUMENE

LAURA GABURRO

Tel. 53 77 86 15
l.gaburro@franz-von-assisi-kiel.de

GEMEINDEREFERENT

EHRENAMT, DIAKONIE

STEFAN BECKER

Tel. 7 09 79 - 25
s.becker@franz-von-assisi-kiel.de

GEMEINDEREFERENTIN

FRAUEN- UND TRAUERPASTORAL

RITA BECKER

Tel. 7 09 79 - 15
Mobil 017 418 03 293
r.becker@franz-von-assisi-kiel.de

GEMEINDEREFERENT

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

WERNER SCHRÖDER

Rathausstraße 5, 24103 Kiel
Tel. 26 09 23 - 13
w.schroeder@franz-von-assisi-kiel.de

PFARREI-JUGENDREFERENTIN

ANN-KATHRIN BERNDMEYER

Krusenrotter Weg 37
Tel. 64 03 - 6 42
a.berndmeyer@franz-von-assisi-kiel.de

PASTORALASSISTENT

DOMINIC D'SOUZA

d.dsouza@franz-von-assisi-kiel.de

GEMEINDEASSISTENTIN

BIANCA LEINUNG-HOLTFRETER

Tel. 0173 58 58 905
dienstags - donnerstags 10 - 15 Uhr
b.leinung-holtfreter@franz-von-assisi-kiel.de

REGIONALKANTOR

WERNER PARECKER

parecker@erzbistum-hamburg.de

KIRCHENVORSTAND

BERND EINFALT

(stv. Vorsitzender) Neekoppel 25,
24145 Kiel, Tel. 71 13 83
b.einfalt@franz-von-assisi-kiel.de

VERWALTUNGSKOORDINATORIN

ANDREA SCHOLTEN

Rathausstr. 5, 24103 Kiel
Tel. 26 09 23 - 27
scholten@erzbistum-hamburg.de

PFARRBÜRO

GLEICHZEITIG

GEMEINDEBÜRO ST. NIKOLAUS- KRZYSTYNA MEYER-HÖPER

Rathausstr. 5 · 24103 Kiel
Tel. 26 09 23 - 0 · Fax: 26 09 23 - 17
pfarrbuero@franz-von-assisi-kiel.de
Mo-Fr 9-13 Uhr,
Mo, Di, Do, Fr 14-17 Uhr

GEMEINDEN ST. NIKOLAUS, ST. BONIFATIUS UND LIEBFRAUEN

BÜRO ST. BONIFATIUS

Bitte wenden Sie sich an das Pfarrbüro

BÜRO LIEBFRAUEN

ELISABETH MASTALIR

Krusenrotter Weg 35 · 24113 Kiel
Tel. 65 99 101 · Fax: 65 99 614
liebfrauen@franz-von-assisi-kiel.de
So + Do nach der Hl. Messe

GEMEINDETEAM

ANNELIE KINNER (VORS.)

annelie.kinner@arcor.de

GEMEINDEN ST. HEINRICH UND DREIEINIGKEIT

BÜRO ST. HEINRICH

KATJA HÜBNER

Feldstraße 172 · 24105 Kiel
Tel. 3 06 68 · Fax: 33 88 78
st.heinrich@franz-von-assisi-kiel.de
www.st-heinrich-kiel.de
Do + Fr 8:30 - 12:30

GEMEINDETEAM

gemeindeteam@st-heinrich-kiel.de
(Gruppenadresse)

GEMEINDEN ST. JOSEPH, HEILIG KREUZ, STELLA MARIS UND ST. ANSGAR

BÜRO ST. JOSEPH

ANIK SEMMERLING

Ostring 193 · 24148 Kiel
Tel. 7 09 79 - 0 · Fax: 7 09 79 - 12
st.joseph@franz-von-assisi-kiel.de
Do + Fr 9-13 Uhr

BÜRO HEILIG KREUZ

Nach der Vorabendmesse am Samstag
ist eine Ansprechbereitschaft bis
ca. 18:15 Uhr eingerichtet.

GEMEINDETEAM OSTUFER:

CHRISTIANE STRUNK (VORS.)

chrstrunk@hotmail.com

GEMEINDE ST. BIRGITTA

BÜRO

MARIOLA PROMNIK

Skandinaviendamm 350 · 24109 Kiel
Tel. 52 11 21, Fax: 52 47 05
st.birgitta@franz-von-assisi-kiel.de
Mo u. Fr 9-13 Uhr

GEMEINDETEAM

GABRIELE PIEPER (VORS.)

Tel. 53 10 39
rotkehlchen168@gmail.com

LASST UNS NICHT MÜDE WERDEN, DAS GUTE ZU TUN

Gal 6,9

**SONNTAG
DER
WELT-
MISSION**
24. OKT.
2021

missio
glauben. leben. geben.

www.missio-hilft.de